

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

12./13. November 2022 / Nr. 45

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Einzelverkaufspreis 2,80 Euro, 6070

## Festlicher Orgelklang aus 1596 Pfeifen



Gründlich erneuert wurde die Orgel in der Kirche St. Martin in Horgau. Ihr neubarocker Prospekt jedoch ist erhalten. Weihbischof Florian Würner segnete das Instrument. Es hat 1596 Pfeifen. **Seite 15**

## Gesammelte Hinweise auf den Läuterungsort



Eine kleine Kirche in Rom beherbergt das „Museum der Seelen im Fegefeuer“. Beim Brand des Vorgängerbaus soll einst ein leidendes Gesicht erschienen sein. **Seite 6**

Mit Extra-Beilage  
Bauherr Kirche

### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**D**er Klimawandel ist das drängendste Problem der Menschheit. Davon jedenfalls sind die Politiker und Wissenschaftler überzeugt, die im ägyptischen Badeort Scharm el-Scheich bei der Klimakonferenz „Cop27“ nach Wegen suchen, einer globalen Erwärmung Einhalt zu gebieten oder sie zumindest zu verlangsamen.

Während die Entscheider noch diskutieren, nehmen andere die Sache selbst in die Hand: Radikale Aktivisten, die sich selbst als die „Letzte Generation“ sehen, blockieren Autobahnen oder Innenstädte. Ihr Ziel: den ihnen verhassten Straßenverkehr auszubremsen. Dabei nehmen sie zunehmend in Kauf, dass ihre Aktionen Menschenleben gefährden (Seite 8). Das spaltet die Gesellschaft und schadet letztlich auch dem Klimaschutz.

Einer, der nicht spaltet, ist Papst Franziskus. Ganz im Gegenteil: Er war zu Besuch im muslimischen Insel-Königreich Bahrain und hat dort für eine gewaltfreie Welt und den friedlichen Dialog der Religionen geworben (Seite 2/3). Das Herz müsse „entmilitarisiert“ werden, forderte der Papst. Eine solche Abrüstung würde auch der „Letzten Generation“ gut anstehen.

## Durch Dialog zu mehr Toleranz

**S**cheich Hamad bin Isa Al Chalifa, König von Bahrain, war nur einer der vielen hohen Würdenträger, mit denen Papst Franziskus während seines Besuchs in dem muslimischen Inselstaat im Persischen Golf zusammentraf. Dabei pochte der Pontifex immer wieder auf die Achtung der Menschenrechte und die Wahrung der Religionsfreiheit. **Seite 2/3**



Foto: KNA



Ihr  
Thorsten Fels,  
Chef vom  
Dienst

## INTERRELIGIÖS UND FRIEDENSSTIFTEND

## „Herz entmilitarisieren“

Papst Franziskus vertieft auf seiner Bahrain-Reise den Dialog mit dem Islam



▲ Papst Franziskus wird von jungen Menschen in der katholischen „Sacred Heart School“ in Manama begrüßt.

**MANAMA – Papst Franziskus hat am Sonntag seinen viertägigen Besuch in Bahrain beendet. Bei seinen Begegnungen mit Vertretern des Königshauses, muslimischen Repräsentanten und der christlichen Minderheit des islamischen Staats am Persischen Golf pochte das Kirchenoberhaupt immer wieder auf die Achtung der Menschenrechte.**

So wandte sich der Papst gegen die Todesstrafe und forderte die Gleichberechtigung von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft. Daneben mahnte er gerechte Arbeitsbedingungen für alle an und verurteilte religiöse Diskriminierung. Mehrfach plädierte Franziskus für „echte Religionsfreiheit“ und rief zum Frieden in der Welt auf.

Im Mittelpunkt der Reise standen der Dialog mit dem Islam und die Stärkung der Christen in der Region. Islam und Christentum müssten gemeinsam daran arbeiten, Vorurteile aus der Vergangenheit zu überwinden, sagte der Papst bei einem Treffen mit dem „Ältestenrat der Muslime“ am vorigen Freitag in Awali. In einer globalisierten Welt reiche es nicht mehr aus, sich auf die eigene Religion zu beschrän-

ken. Erstmals bei einem Treffen von Islam-Vertretern und einem Papst wurden dabei Texte aus Bibel und Koran gemeinsam vorgetragen.

Zuvor hatte der Papst bei einem interreligiösen Kongress zu einer gewaltfreien Welt aufgerufen. Im „Garten der Menschheit“ spielten einige wenige Mächtige „mit Feuer, mit Raketen und Bomben, mit Waffen, die Tränen und Tod verursachen und das gemeinsame Haus mit

Asche und Hass überziehen“. Von religiösen Oberhäuptern forderte er, mit gutem Beispiel voranzugehen, Einheit und Frieden zu fördern.

Als starkes Symbol des päpstlichen Dialogwillens mit dem Islam gilt inzwischen die Freundschaft zwischen Franziskus und dem Scheich der Kairoer Al-Azhar-Moschee, Ahmad al-Tayyib. Beide trafen sich auf der Reise mehrfach. Bereits 2019 hatten sie in Abu



▲ Während seiner Reise traf Franziskus mehrmals mit dem Scheich der Kairoer Al-Azhar-Moschee, Ahmad al-Tayyib, zusammen. Fotos: KNA

Dhabi ein Dokument über die „Geschwisterlichkeit aller Menschen“ unterzeichnet, das als Meilenstein für den Dialog zwischen Christen und Muslimen gilt. In seiner Rede am vorigen Freitag kritisierte al-Tayyib indes den Westen etwa bei der Bewältigung internationaler Krisen. Zugleich rief er den Osten zu einer faireren Sichtweise auf die westliche Welt auf.

Bei einer Messe am vorigen Samstag im Nationalstadion von Bahrain ermutigte Franziskus die rund 30 000 Teilnehmer, ihren Glauben aktiv zu leben. Abermals wandte er sich in seiner Predigt gegen Gewalt und Unterdrückung. Dagegen setzten Christen die Nächstenliebe, auch gegenüber ihren Feinden.

Um Friedensstifter zu sein, gelte es, „die Spirale der Rache zu durchbrechen, die Gewalt zu entwaffnen, das Herz zu entmilitarisieren“. Franziskus nannte Bahrain als Beispiel für ein Zusammenleben in der Vielfalt, in einer Welt, „die immer mehr von der ständigen Migration der Völker und dem Pluralismus der Ideen, Bräuche und Traditionen geprägt ist“.

Zu der Messe waren auch Christen aus Ländern wie Katar, Kuwait und Saudi-Arabien angereist. Insgesamt leben auf der Arabischen Halbinsel mehr als 3,5 Millionen Christen, die meisten von ihnen katholische Gastarbeiter etwa aus Indien, Bangladesch und den Philippinen.

## Spuren hinterlassen

Während eines Besuchs in der einzigen katholischen Schule des Landes in der Hauptstadt Manama lobte Franziskus die Jugendlichen verschiedener Religionen dafür, keine Angst vor Debatten zu haben und für eine solidarische Welt „Krach zu machen“. Sie sollten Spuren hinterlassen statt nur „Touristen des Lebens“ zu sein. Dafür sollten sie sich um die Gemeinschaft und die Schöpfung kümmern, auch um jene, die einen anderen Glauben haben. „Werdet Champions der Geschwisterlichkeit!“, ermunterte sie der Papst.

Vor dem Rückflug nach Rom traf Franziskus am Sonntag in der ältesten katholischen Pfarrei der Golfregion in Manama rund 500 Kirchenvertreter von der Arabischen Halbinsel. Auch hier rief er die Bi-



▲ Franziskus und Scheich Hamad bin Isa Al Chalifa, König von Bahrain, bei der Abschlussveranstaltung des interreligiösen Kongresses auf dem Al-Fida-Platz in Awali. Unten: Der Papst beim Treffen in der Herz-Jesu-Kirche in Manama.



schöfe, Priester und Ordensleute zum Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen auf. Dabei sollten sie sich ihre Freude am Glauben bewahren. Christliche Freude

sei ansteckend, betonte Franziskus. Gewohnheit führe dagegen zu einer „langweiligen Gemeinschaft“.

*Christoph Schmidt und Severina Bartonitschek*

## „Fliegende Pressekonferenz“

### Papst über Kirche in Deutschland

Um die Kirchenkrise in Deutschland zu überwinden, sollten sich die Katholiken nach Meinung von Papst Franziskus auf die Wurzeln ihres Glaubens besinnen. Bei der „fliegenden Pressekonferenz“ auf dem Weg von Bahrain nach Rom sagte der Papst am Sonntagnachmittag, es bestehe auch in Deutschland die Gefahr, den Glaubenssinn des Volkes Gottes aus den Augen zu verlieren.

„Und dann verfallen wir in rein ethische Debatten, in Diskussionen gemäß dem aktuellen Zeitgeist, in kirchenpolitische Diskussionen, in Diskussionen, die nicht aus der Theologie kommen und die nicht den Kern der Theologie treffen“, warnte Franziskus. Man müsse fragen, was der Glaube der einfachen Leute sei. Wei-

ter sagte der Papst: „Wir alle haben eine persönliche Geschichte, woher unser Glaube kommt, und auch die Völker haben eine solche Geschichte. Die muss man wiederfinden!“

In diesem Zusammenhang zitierte der Papst einen Satz von Hölderlin: „Dass dir halte der Mann, was er als Knabe gelobt.“ Die Wurzel des Glaubens sei die ursprüngliche existenzielle Erschütterung durch das Evangelium. „Die Begegnung mit dem lebendigen Jesus Christus – von da geht alles aus. Von da kommt der Impuls, an die Ränder zu gehen, auch an die moralischen Ränder, um den Menschen zu helfen. Aber wenn das alles nicht von der Begegnung mit Jesus Christus ausgeht, wird es zu einem Ethik-Gerede, das sich als Christentum verkleidet.“ KNA

## Unermüdlich im Einsatz

Wenn Sister Gracy in ihrem Toyota-Geländewagen durch die Stadt Wau im Südsudan fährt, winken ihr die Leute zu. Immer wieder treten Menschen ans Autofenster, um einen kurzen Plausch zu halten. Seit Jahren ist die Ordensschwester der „St. Mary Help Association“ unermüdlich im Einsatz und spendet Hoffnung. Nicht einmal ein kürzlich erlittener Herzinfarkt hielt sie auf, weil sie weiß, dass sie gebraucht wird.

Die Menschen im Südsudan leiden unter den zahlreichen Katastrophen der vergangenen Jahre. Bürgerkrieg, Dürren und darauf folgende Überschwemmungen verlangen den Menschen alles ab. Viele sind erschöpft und verlieren die Zuversicht.

Zudem breitet sich die Malaria rasant aus. Die Überschwemmungsgebiete bieten eine ideale Brutstätte für Moskitos. Ohne Zugang zu medizinischer Versorgung endet die Krankheit für viele tödlich.

Das von Sister Gracy und ihren Mitschwestern errichtete Krankenhaus in Wau bietet vor allem Müttern und Kindern Hilfe in der Not. Passiert man das Tor zu dem riesigen Gelände, betritt man eine Oase – überall sprießt und blüht es. Sister Gracy und die anderen Schwestern helfen im Kampf gegen Malaria, versorgen unterernährte Babys und Kinder und ermöglichen schwangeren Frauen Vorsorgeuntersuchungen. Momentan behandeln die Schwestern



▲ Sister Gracy mit Malual und seiner Mutter. Foto: Caritas international/ Sebastian Hauray

etwa 500 unterernährte Kinder. Viele können dank der lebenswichtigen Zusatznahrung das Krankenhaus bald wieder verlassen und die Behandlung zu Hause fortsetzen.

Der kleine Malual wird derzeit gegen Malaria behandelt, er erholt sich von Tag zu Tag zusehends. Seine Mutter Agok Madud schätzt das Krankenhaus sehr. „Ich bin bereits zum dritten Mal hier. Jedes Mal habe ich für mich und meine Kinder eine gute Behandlung erhalten. Ich vertraue den Ärztinnen und Ärzten und den Krankenschwestern hier im Krankenhaus. Selbst wenn ich kein Geld zahlen kann, bekomme ich trotzdem alle nötigen Behandlungen und Medizin.“

Die „St. Mary Help Association“ und Caritas international unterstützen gemeinsam die Menschen im Südsudan. Mit einer Spende kann man mithelfen.



DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS



Einfach scannen und spenden.

Sie können  
das Blatt  
wenden.



#wendedasblatt  
Spenden unter: [caritas-international.de](https://www.caritas-international.de)  
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

## Kurz und wichtig



## Schick „außer Dienst“

Nach seinem überraschenden Rücktritt hat sich der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick (73; Foto: KNA) in einem Gottesdienst an die Menschen im Erzbistum gewandt. „Ich bin jetzt Erzbischof außer Dienst. Aber zu Diensten“, sagte Schick. Er begründete seinen Rücktritt damit, dass er bevorstehende wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen einem jüngeren Nachfolger überlassen wolle. Das Domkapitel hat inzwischen Weihbischof Herwig Gössl (55) zum Diözesanadministrator gewählt. Als solcher hat Gössl fast dieselben Rechte und Pflichten wie der Erzbischof. Allerdings darf er keine Entscheidungen fällen, die Schicks Nachfolger binden.

## Arbeitshilfe

Ehepaare, bei denen ein Partner nicht religiös ist, sollen sich dennoch in der Kirche willkommen fühlen. Dazu hat die Deutsche Bischofskonferenz eine Arbeitshilfe herausgegeben. Sie richtet sich an Seelsorger sowie religionspädagogisch qualifizierte Personen und soll „Vorbehalte aufbrechen und gegenüber diesen Paaren Ermutigungen aussprechen, dass auch sie einen Platz in der Kirche haben“. Die Arbeitshilfe kann im Internet unter [www.dbk-shop.de](http://www.dbk-shop.de) bezogen werden.

## Fastenaktion

Der vor der Ostküste Afrikas liegende Inselstaat Madagaskar ist Beispiel-land der nächsten Fastenaktion von Misereor. Im Mittelpunkt der Aktion unter dem Leitgedanken „Frau. Macht. Veränderung“ stehen Projekte zur Stärkung von Frauen in Madagaskar. Eröffnet wird die Aktion am 26. Februar 2023 mit einem Gottesdienst im Augsburger Dom, der auch live im ARD-Fernsehen ausgestrahlt wird.

## Umbenennungen

Die Bischof-Tenhumberg-Straße im westfälischen Dorf Lünten wird umbenannt. Dazu hat sich der Rat der Stadt Vreden mit großer Mehrheit entschieden. Dem Kirchenmann wird Vertuschung von Missbrauchstaten vorgeworfen. Die Stadtverwaltung soll dem Rat laut Beschluss im Dezember neue Namensvorschläge vorlegen. Die westfälische Stadt Oelde hatte zuletzt eine Umbenennung der Bischofsstraßen mit einem Stimmenpatt abgelehnt. Die Bischof-Heinrich-Tenhumberg-Stiftung in Münster hingegen, die Schwangere und Familien unterstützt, hat sich bereits zu einer Umbenennung entschieden. Derzeit wird ein neuer Name gesucht.

## Hitler-Attentäter

Am 20. November öffnet im Stuttgarter Alten Schloss die neu gestaltete Erinnerungsstätte an den Hitler-Attentäter Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg will „die Dramaturgie des Attentats und Umsturzversuchs ebenso wie die Tragödie des Scheiterns und deren weitreichende Folgen“ erlebbar machen. Mit einem interaktiven Medientisch will die Schau „Attentat. Stauffenberg“ die Ereignisse vom 20. Juli 1944 an Orten wie Berlin, Paris, Prag, Stuttgart und Wien nachvollziehbar machen.

Beim Empfang der Stadt Münster für Großscheich Ahmad Mohammad al-Tayyeb, geistliches Oberhaupt der Azhar-Moschee in Kairo (2. v. re.), blieb das Kreuz 2016 im Saal. Für das G7-Treffen ließ das Auswärtige Amt es nun vorübergehend entfernen.



Foto: Imago/Rüdiger Wolk

## DEFIZITE IN DER KOMPETENZ?

## „Fatale Entwicklung“

Kritik an Kreuz-Abnahme in Münster hält an

**MÜNSTER (KNA) – Die Abnahme eines Kreuzes im Friedenssaal von Münster für das Treffen der G7-Außenminister steht weiter in der Kritik. Der Leiter des Katholischen Büros NRW, Antonius Hamers, bezeichnete das Vorgehen im kirchlichen Kölner Internetportal domradio.de als „geschichts-, kultur- und traditionsvergessen“.**

Aus Sicht des katholischen Theologen Thomas Söding offenbaren sich Defizite in der religions- und kulturpolitischen Kompetenz des Auswärtigen Amtes. Es habe dem Raum seine „Tiefendimension in die Friedenspolitik hinein“ genommen, sagte er dem „Neuen Ruhrwort“.

Hamers betonte: „Dieser Saal ist der Ort, wo vor 374 Jahren ein Religionsfriede ausgehandelt worden ist. Und wenn dort ausgerechnet das religiöse Symbol entfernt wird, dann zeigt man, dass man offensichtlich nicht verstanden hat, wofür dieser Saal, wofür dieser westfälische Friede steht.“ Es handle sich um einen „Affront“ für viele Menschen.

Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) hatte die Entscheidung bedauert, dass für das Treffen im Friedenssaal ein zum Inventar gehörendes Kreuz entfernt wurde. Dies sei ausschließlich eine organisatorische, keine politische Maßnahme gewesen. Sie selbst habe davon erst kurzfristig erfahren. Auch wenn der Historische Friedenssaal im Rathaus als Konferenzraum umgebaut werden musste, so hätte das Kreuz dorthin gehört.

Ein Sprecher des Außenministeriums hatte die Maßnahme protokollarisch begründet. Explizit betonte er, dass Baerbock nicht mit dem

Vorgang befasst gewesen sei. Nach Angaben der Stadt Münster bat das Außenamt um Entfernung des aus dem Jahr 1540 stammenden Kreuzes, da Menschen mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen am Treffen teilnähmen.

Baerbock habe gleichwohl „letztlich die politische Verantwortung dafür, was Menschen in ihrem Haus veranlassen“, betonte Hamers. Über das katholische Büro in Berlin habe man sich nun an das Außenamt gewandt. „Und ich denke, wenn da eine entsprechende Erklärung kommt, muss man selbstverständlich auch wieder darüber sprechen und das nicht nur mit Kritik überhäufen.“ Es sei jedenfalls ein „falsches Verständnis von Neutralität, wenn man sagt: wir entfernen sämtliche religiöse Symbole aus der Öffentlichkeit“.

## „Nur noch Kulisse“

Söding betonte: „Wenn man das Kreuz aus dem Friedenssaal herausnimmt, ist dieser Ort, der ja offenbar hoch symbolisch gewählt wurde, entkernt. Er ist nur noch Kulisse.“ Das Kreuz symbolisiere sowohl eine „toxische Verbindung von Religion und Gewalt“ als auch die Versöhnung im Namen Gottes.

Falls es zum Protokoll des Auswärtigen Amtes gehöre, christliche oder andere religiöse Symbole im öffentlichen Raum „unsichtbar“ zu machen, sei das „eine fatale Entwicklung“. Weltweit werde das Verhältnis von Religion und Politik schwieriger. „In dieser brisanten Lage kann nicht das Auswärtige Amt so tun, als ob durch die Negierung von Religion politische Freiheitsräume gewonnen werden könnten.“

## Situation verschärft sich

Zahl der Organspenden in Deutschland weiter gesunken

**FRANKFURT (KNA) – Die Zahl der Organspenden in Deutschland ist 2022 weiter zurückgegangen. Die Deutsche Stiftung Organtransplantation zeigte sich bei ihrem Jahreskongress „sehr besorgt“ über die Entwicklung.**

Die Situation für die 8500 schwer kranken Patienten auf den Wartelisten und ihre Angehörigen verschärfte sich weiter. Gegenwärtig liegt die

Zahl der Organspender um 8,4 Prozent niedriger als im vergleichbaren Zeitraum 2021. Bis Ende Oktober gab es bundesweit 710 Organspender in den rund 1200 Entnahmekrankenhäusern – 65 weniger als im Vorjahreszeitraum. Auch die Summe der entnommenen Organe, die für eine Transplantation an die internationale Vermittlungsstelle Eurotransplant gemeldet werden konnten, sank auf 2178 (Vorjahreszeitraum 2420).



▲ Das Präsidium der US-Bischöfskonferenz (USCCB) im Oktober 2021 im Vatikan. Von links: Erzbischof José Horacio Gómez, Papst Franziskus, Erzbischof Allen Henry Vigneron und Michael Fuller, Generalsekretär der USCCB. Foto: KNA

## Kein klarer Favorit

### US-Bischöfe wählen einen neuen Vorsitzenden

**WASHINGTON – Die US-Bischöfe wählen bei ihrer Herbsttagung vom 14. bis 17. November in Baltimore einen neuen Vorsitzenden. Selten zuvor war der Ausgang so wenig vorhersagbar wie diesmal.**

Zehn Bischöfe bewerben sich um den Spitzenjob der amerikanischen Bischofskonferenz USCCB. Der Posten steht nach Ablauf der dreijährigen Amtszeit von Erzbischof José Gómez aus Los Angeles Mitte November zur Wahl. Während in der Vergangenheit der amtierende Vizepräsident als gesetzt galt, ist das Feld diesmal offen. Das liegt am Alter des Erzbischofs von Detroit, Allen Vigneron, der mit knapp 74 Jahren die Aufgabe nicht mehr übernimmt: Er müsste schon in gut einem Jahr dem Papst obligatorisch seinen Rücktritt anbieten.

Die Abstimmung gilt unter Beobachtern als Gradmesser, wie weit sich die Koordinaten innerhalb der USCCB verschoben haben. Obwohl der Ausgang offen ist, lässt sich schon jetzt mit einiger Sicherheit sagen, dass die Konferenz in den kommenden drei Jahren nicht von einem Bischof geführt werden wird, der Papst Franziskus besonders nahe steht.

### Franziskus-Flügel schwach

Unter den zehn Kandidaten findet sich nur einer, Erzbischof Paul Etienne von Seattle, der dem „Franziskus“-Flügel der USCCB zugeordnet wird. Etienne sieht sich theologisch und seelsorgerisch auf einer Linie mit den Kardinälen Blase Cupich aus Chicago und dem erst kürzlich ins päpstliche Berater-

gremium aufgerückten Robert McElroy aus San Diego. An der Stimmenzahl für Etienne wird sich zeigen, wie viel Unterstützung das Franziskus nahe stehende Lager mobilisieren kann. Dank der Neuernennungen unter den Bischöfen dürften es mehr als zuvor sein – aber nicht genug, den Kurs der USCCB neu auszurichten.

Die Bischöfe Frank Caggiano aus Bridgeport und Daniel Flores aus Brownsville gelten als moderate Stimmen, die in der gespaltenen Bischofskonferenz vermitteln wollen. Diese beiden Kandidaten haben genau deshalb bestenfalls nur Außenseiterchancen. Wobei Flores zuletzt gleich zweimal in Erscheinung trat: als furchtloser Berichterstatter der USCCB an die Welsynode, der mit einem ungeschminkten Report der Erwartungen der US-Katholiken an ihre Kirche Widersprüche zu den Prioritäten der Bischöfe offenlegte. Zudem nahm der intellektuell wendige Bischof nach dem Schulmassaker von Uvalde mit seiner Kritik an der Waffenkultur in den USA kein Blatt vor den Mund.

Als Favoriten gehandelt werden drei Bischöfe, die dem konservativen Lager zugerechnet werden. Besonders gut positioniert scheint Militärbischof Timothy Broglio, der gegenüber den Mitbewerbern einen doppelten Vorzug hat: Er residiert in Washington, dem Sitz der USCCB, und kann anders als sein Vorgänger Gomez vor Ort stärker präsent sein. Zudem ging Broglio durch die päpstliche Diplomatenschule. Er war Gesandter des Vatikan in der Dominikanischen Republik und kennt sich gut in der Hierarchie aus.

Sein größter Vorteil ist aber auch seine Schwäche. Kritiker halten ihm eine zu große Nähe zu dem ehemaligen „Außenminister“ des Vatikan vor, Kardinal Angelo Sodano. Dieser soll Ermittlungen hochrangiger Kirchenführer in der Missbrauchskrise behindert haben. Broglio dürfte es schwer haben, progressivere Bischöfe für sich zu gewinnen. Er gilt als strammer „Kulturkrieger“, der mehr an der Lehre als an Seelsorglichem interessiert sein soll.

Obwohl auch Erzbischof Paul Coakley aus Oklahoma zu den Konservativen zählt, fiel er mit Initiativen auf, die über Abtreibung und gleichgeschlechtliche Ehen hinausgingen. Der ehemalige Vorsitzende des großen katholischen Hilfswerks Catholic Relief Services profilierte sich unter anderem durch wiederholte Appelle, die Todesstrafe abzuschaffen. Coakley steht im Ruf, einen angenehmen Umgang zu pflegen, der ihm Zustimmung über die Lager hinaus eintragen könnte.

Als eher ausgleichende Kraft in der USCCB wird auch Bischof Kevin Rhoades aus Fort Wayne-South

Bend in Indiana gesehen. Sein Vermittlungsgeschick stellte er während des bitteren Streits um die „Eucharistie-Würdigkeit“ von Politikern im vergangenen Jahr unter Beweis. Im Auftrag der USCCB schaffte er es, ein Dokument zum Sakrament der Kommunion zu erarbeiten, das auf der Herbsttagung 2021 problemlos eine Mehrheit fand.

Erzbischof William Lori aus Baltimore ist aufgrund seiner vielen früheren Ämter ein Urgestein der Bischofskonferenz. Wegen seines fortgeschrittenen Alters (71) bestehen in Teilen der USCCB aber Vorbehalte. Ihm werden Außenseiterchancen zugerechnet. Dagegen gelten die drei anderen Kandidaten, Michael Burbidge aus Arlington, Salvatore Cordileone aus San Francisco und Gustavo Garcia-Siller aus San Antonio, als eher chancenlos.

Gewählt wird in drei Durchgängen, wobei im dritten die beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen gegeneinander antreten. Die unterlegenen neun Mitbewerber konkurrieren anschließend um das Vizeamt. *Thomas Spang*

## Münchener Advent 2022

Der Münchner Advent des Münchner Kreises für Volksmusik, Lied und Tanz e.V. zählt mit einer 60-jährigen Tradition zu den renommiertesten Volkskulturveranstaltungen in der bayerischen Landeshauptstadt. Alljährlich steht eine neue szenische Inszenierung im Mittelpunkt des Adventsingens. In den vergangenen beiden Jahren konnte die Veranstaltung nicht wie geplant stattfinden. Umso mehr freut sich das gesamte Ensemble auf das diesjährige Adventssingen, das seit 1992 seinen festen Platz im Münchner Prinzregententheater hat. Das Programm widmet sich heuer in besonderer Weise dem „Boten Gabriel“.

Die biblische Advents- und Weihnachtsgeschichte wird vom Freien Ensemble Wals zeitgemäß und mit aktuellen Themen dargestellt. Autor und Regisseur Josef Kriechhammer akzentuiert dabei menschliche Neigungen und Charaktere von einst und heute. Erstklassige Vokal- und Instrumentalensembles mit Mitwirkenden aus München, Ober- und Niederbayern wie auch aus Salzburg, Oberösterreich und Südtirol umrahmen das szenische Spiel mit Liedern, Weisen und schwungvollen Melodien.

Ein Höhepunkt ist die musikalische (Klang-)Vielfalt durch die breite Instrumentierung mit Bläsern, Streichern und Saiteninstrumenten. Mit nachdenklichen, aber auch ermunternden Gedanken und Melodien werden die Besucher der großen Benefizveranstaltung auf besondere Art und Weise auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt.

## Münchener Advent

Theater, Wort und Weisen

*Der Bote Gabriel*

**FREITAG**  
02.12.22  
20:00 Uhr  
Kurgastzentrum,  
Bad Reichenhall

**SAMSTAG**  
03.12.22  
14:30 & 18:00 Uhr  
Prinzregenten-  
theater, München

**SONNTAG**  
04.12.22  
11:00 & 15:00 Uhr  
Prinzregenten-  
theater, München



**VOLKSKULTUR  
& MUSIKSCHULE**

Kartenbestellung unter:  
Volkskultur Musikschule  
Tel: 089 / 98 79 80  
bestellung@muenchner-advent.de  
www.volkskultur-musikschule.de



## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat November

... für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.



## JUGENDLICHE SCHMÜCKEN BAUM

### Vatikan-Krippe aus recyceltem Holz

ROM (KNA) – Die diesjährige Weihnachtskrippe für den Petersplatz stammt aus dem norditalienischen Sutrio in der Region Friaul. Wie der Vatikan mitteilte, wird die Krippe ganz aus Holz mit handgeschnitzten Zedernholzfiguren gefertigt. Dabei sei das Holz nicht eigens für die Figuren gefällt, sondern recycelt worden. Jesus, Maria und Josef hätten klassische Züge und würden durch traditionelle Handwerkerfiguren der Region ergänzt.

Der vatikanische Weihnachtsbaum für das bevorstehende Fest, eine Weißtanne, stammt laut der Mitteilung aus dem ursprünglich mittelalterlichen Dorf Rosello in den Abruzzen. Geschmückt wird der Baum in diesem Jahr von Jugendlichen einer psychiatrischen Rehabilitationseinrichtung. Für die Audienzhalle des Vatikans wird darüber hinaus eine eigene Krippe gefertigt, die in diesem Jahr aus Guatemala stammt.

Die Einweihung der Krippe und die Illumination des Weihnachtsbaums sind für den 3. Dezember geplant. Baum und Krippe sollen bis zum 8. Januar 2023 zu sehen sein.

# Das Gesicht in den Flammen

In einer römischen Kirche zeigt ein Museum Hinweise aufs Fegefeuer

**ROM – Die kleine neugotische Kirche „vom Heiligsten Herzen Jesu von der Fürbitte“ in Rom ist nicht nur wegen ihres Baustils besonders. Sie beherbergt ein Museum, das Botschaften aus dem Fegefeuer präsentiert. Unter den Exponaten ist ein Handabdruck aus dem Jenseits.**

Ein sonniger Herbstmorgen in Rom. Auf der Straße am Tiberufer stauen sich die Autos, Motorräder schlängeln sich durch die Blechlawine. Eine munter plaudernde Reisegruppe stoppt auf dem schmalen Bürgersteig, einige der Touristen zücken ihre Kameras und richten ihre Blicke auf die andere Straßenseite. Dort steht ein für Rom außergewöhnliches Bauwerk: die kleine, weiße Kirche im neugotischen Stil „vom Heiligsten Herzen Jesu von der Fürbitte“. Eine filigrane Schönheit zwischen klotzigen Prunkbauten.

Innen weicht das grelle römische Licht einer schummrigen Beleuchtung und der Autolärm andächtiger Stille. 1917 wurde diese dreischiffige Basilika im Zentrum Roms geweiht. Mit ihren hochgotischen Formen ist sie ein Touristenmagnet. Außer ihr ist nur noch die Kirche „Santa Maria Sopra Minerva“ am Pantheon

ebenfalls in diesem Stil gebaut. Römer nennen sie auch den „kleinen Mailänder Dom“.

„Zu uns kommen viele Touristengruppen“, erzählt der Pfarrer der Gemeinde, Fernando Cabral. Vor allem Chinesen, Brasilianer, Mexikaner, Amerikaner und Philippiner seien häufig da. Cabral gehört zum Orden der Herz-Jesu-Missionare, der die Kirche betreut. Der 58-Jährige mit Brille und schwarzem, zur Seite gekämmten Haar ist seit gut einem Jahr in der Gemeinde.

## Für Reinigung der Seelen

Die Besucher strömen nicht nur wegen der Architektur in die Kirche. Die „Chiesa del Sacro Cuore del Suffragio“ beherbergt das einzigartige „Museum der Seelen im Fegefeuer“. Nach katholischer Überzeugung werden im Fegefeuer die Seelen der Toten von ihren Sünden gereinigt, bevor sie in den Himmel aufgenommen werden. Dabei können die Lebenden die Seelen durch Gebete unterstützen.

Mit der Lehre vom Fegefeuer entstand ab dem zwölften Jahrhundert auch der Ablass für ebendieses Jenseits, also der Nachlass zeitlicher Bußstrafen für die Sünden, die bereits gebeitet und vergeben wur-

den. Im Spätmittelalter wurde das Ablasswesen zu einer gesellschaftlich akzeptierten Form der Finanzierung etwa von Kirchen- und Klosterbauten: Gegen Zahlungen für bestimmte kirchliche Zwecke konnte die Zeit im Fegefeuer nach dem Tod verkürzt oder umgangen werden. Seit dem Konzil von Trient (1545 bis 1563) ist die Verbindung von Geld und Ablass jedoch verboten.

Gibt es nun Hinweise auf die Existenz des Fegefeuers? In dem kleinen Museum in der römischen Kirche auf jeden Fall. In einem von zehn Bilderrahmen an der Wand ist etwa der feurige Handabdruck einer belgischen Madame namens Leleux auf dem Hemdsärmel ihres Sohns Joseph zu sehen. 1789 soll die damals bereits tote Mutter ihrem Sohn nachts erschienen sein und besagten Abdruck hinterlassen haben.

Nach Rom gekommen ist der Hemdsärmel, wie berichtet wird, mehr als ein Jahrhundert später. Denn als die Kapelle, die einst hier am Tiberufer stand, brannte, war der Altar verschont geblieben. Dabei soll in den Flammen ein leidendes Gesicht zu sehen gewesen sein. Das hielt der damalige Pfarrer für ein Wunder. Er begann, weltweit Dokumente und Beweise für Seelen im Fegefeuer zu suchen – und schuf damit die Grundlage für das heutige Museum.

## Die Toten brauchen es

„Tote können nicht zurückkommen, das ist klar“, sagt Pfarrer Cabral. „Unser Museum ist ein Geheimnis. Niemand ist sicher, ob die Stücke echt sind. Man kann natürlich daran glauben, es aber nie wirklich wissen.“ Auch Päpste hätten sich bislang nicht geäußert, ob es wirklich Botschaften aus dem Fegefeuer sein könnten, sagt der Ordensmann. Wichtig sei aber vor allem eines: für die Toten zu beten – denn „sie brauchen das“.

Elisabeth Hüffer



◀ Im Museum sind Schriftstücke und Exponate zum Thema Fegefeuer ausgestellt, darunter der angebliche Handabdruck einer belgischen Madame.

Foto: KNA

# DIE WELT



DEUTSCHE OBERHIRTEN AUF AD-LIMINA-BESUCH

## Visite als eine „synodale Übung“

Bischof Bertram Meier erwartet „leise Töne“ Roms: „Da müssen wir gut hinhören“

**ROM/AUGSBURG** – Verpflichtende Besuche der Bischöfe in Rom sind seit dem vierten Jahrhundert bezeugt. Für die deutschen Bischöfe ist es wieder soweit: Am 14. November reisen sie zum Ad-Limina-Besuch zu Papst Franziskus. Insbesondere in Bezug auf den nationalen „Synodalen Weg“ rechnen Beobachter mit schwierigen Gesprächen. Unsere Zeitung fragte Weltkirche-Bischof Bertram Meier, den Oberhirten von Augsburg, nach seiner Einschätzung.

**Herr Bischof, der „Synodale Weg“, seine Beschlüsse und Textvorlagen haben bei verschiedenen Fachstellen in Rom für Aufregung gesorgt. Rechnen Sie damit, dass es deswegen beim Ad-Limina-Besuch zur Auseinandersetzung kommt?**

Zunächst muss ich etwas klarstellen: Wenn Sie von „Fachstellen in Rom“ sprechen, ist mir das etwas zu tiefgestapelt. Wir besuchen sogenannte Dikasterien, Behörden, die in einer doppelten Dienstleistung stehen: Sie dienen sowohl dem Papst als Leitungsinstrumente als auch den Ortskirchen auf der ganzen Welt, um sich zu vernetzen und kompetent an der Einheit zu knüpfen. Ich meine auch, dass wir nicht so sehr von Aufregung reden sollten als vielmehr von einer gewissen Besorgnis, die in Rom herrscht. Mancher im Vatikan scheint zu fragen: Was machen die Deutschen auf dem Synodalen Weg? Ich gehe davon aus, dass keiner in Rom Interesse an harter Auseinandersetzung hat.

Aus meiner Zeit am Vatikan weiß ich: Die Erfahrung um Martin Luther sitzt südlich der Alpen tief. Wir sollten die Erinnerung an die Reformation zwar nicht als Trauma pflegen. Doch es besteht Erklärungsbedarf. Wir Bischöfe sind in einer Art Bringschuld. Die Kunst wird sein, den Synodalen Weg, den wir



◀ Der Augsburger Bischof und Weltkirche-Bischof Bertram Meier ist mit Rom gut vernetzt. Papst Franziskus überreichte er im Juli dieses Jahres ein von Künstler Max Faller gestaltetes Pektorale, das passend zum in Augsburg bevorstehenden Ulrichsjubiläum dem Ulrichskreuz nachgebildet ist. Vor dem Ad-Limina-Besuch gibt sich Meier gelassen: „Ich gehe davon aus, dass keiner in Rom Interesse an harter Auseinandersetzung hat.“

Foto: Vatican Media

in Deutschland gehen, in die synodalen Prozesse der Weltkirche einzuklinken.

**Müssen die deutschen Bischöfe mit verbindlichen Handlungsvorgaben Roms rechnen – oder wird es eher Empfehlungen und Ratschläge zur Lage in Deutschland geben?**

Ich bin kein Prophet, aber wie ich den Stil des Heiligen Stuhls kenne, ist es das Interesse Roms, dass wir höflich und respektvoll als Brüder miteinander reden, dabei aber auch die Probleme und Spannungen ehrlich benennen. Die Römer sind in der Regel keine Poltergeister, sondern lieben die leisen Töne. Da müssen wir gut hinhören. So sehe ich im Ad-limina-Besuch eine „synodale Übung“: einander aufmerksam zuhören und wohlwollend anhören. Darum geht es. Sonst leben wir von freundlichen Lügen, weil uns zur Wahrheit die Liebe fehlt. Ich bin schon gespannt, welche konkreten Orientierungshilfen uns in Rom mitgegeben werden, um den Synodalen Weg weiterzugehen.

**An den Türschwellen (lateinisch: Limina) der Grabeskirchen der Apostel soll neben den Gesprächen auch die Liturgie, das Lob Gottes im Mittelpunkt stehen. Für Sie, der Sie lange in Rom wirkten, wird es auch ein Wiedersehen mit vertrauten Stätten. Freuen Sie sich schon darauf – oder wiegt die Mühe der Vorbereitung schwerer?**

Rom ist für mich immer eine Oase. Es müssen nur wenige Tage in der Ewigen Stadt sein, aber schon die Luftveränderung – auch kirchlich – tut mir gut. Manches relativiert sich. Ich spüre: Unsere „germanische“ Präzision und die „romanische“ Gelassenheit müssen sich nicht ausschließen, im Gegenteil: Sie können sich ergänzen und damit befruchten.

**Letztmals waren die Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz 2015 bei Papst Franziskus – da noch ohne Sie. Jede Diözese musste einen Bericht vorlegen. Was war Ihnen jetzt in Bezug auf das Bistum Augsburg besonders wichtig?**

Eigentlich wäre ich als „Küken“ der deutschen Diözesanbischöfe gar nicht verpflichtet, einen ausführlichen Ad-limina-Bericht einzureichen. Aber ich habe es getan. Zwar leite ich erst knapp drei Jahre das Bistum Augsburg, aber ich dachte mir: Aufgrund meiner verschiedenen Tätigkeiten im Bistum und als enger Mitarbeiter meiner Vorgänger ist es nur sinnvoll, über den Ist-Stand zu berichten. Dabei habe ich auch einen Ausblick in die Zukunft gewagt.

Für mich gibt es folgende Herausforderungen: das Themenfeld Missbrauch, die Evangelisierung und vor allem das Verhältnis zwischen Rechtgläubigkeit und Glaubwürdigkeit. Wir stecken als Kirche in einer tiefen Vertrauenskrise, und es braucht viel Zeit, Geduld und Empathie, um dem Evangelium neue Wege zu bahnen. Auch mit Rückschlägen müssen wir rechnen. Für mich ist wichtig, mit Bedacht zu handeln. Rom ist nicht an einem Tag erbaut worden ... – also gilt: Nichts verschleppen, aber auch nichts überstürzen!

Interview: Johannes Müller

## Aus meiner Sicht ...



Fürstin Gloria führt das Haus Thurn und Taxis in Regensburg. Sie bekennt sich zum christlichen Glauben und zur katholischen Lehre.

Fürstin Gloria von Thurn und Taxis

## Untrennbar: Klima und Frieden

Mich wundert, dass Umweltschützer nicht Daueralarm schlagen – jetzt wo Methangas kubiktonnenweise die Atmosphäre vergiftet. Wo die Explosionen der Bomben und die gezielten Zerstörungen nicht nur alles in Schutt und Asche legen, sondern auch die Bemühungen um den Klimaschutz der vergangenen Jahre zur Makulatur werden lassen. Das alles ist gar kein Thema – oder habe ich da etwas übersehen?

Wenn also menschengemachter Klimawandel die Welt so sehr bedroht, dass ihr Untergang bevorsteht – denn so klingt es, wenn die jungen Aktivisten ihr Horrorszenario vortragen –, wieso wird dann die andere menschengemachte Katastrophe nicht wenig-

tens debattiert? Wo sind die Umweltschützer als Friedensstifter, wenn es darum geht, die Zerstörung eines ganzen Volkes aufzuhalten?

Warum spielt der Umweltaspekt des Krieges gar keine Rolle? Warum gibt es keine Berichte über diese Katastrophe – etwa so wie damals bei der Reaktorkatastrophe in Fukushima, als weltweit und wochenlang im Detail berichtet wurde?

Gibt es vielleicht gute und schlechte Umweltzerstörung? Eine, die billigend in Kauf genommen werden muss, und eine andere, gegen die mit Verboten und Strafen gekämpft werden muss? Ist es womöglich so ähnlich wie während der Corona-Pandemie? Da gab es auch Versammlungsver-

bote im Freien, aber nicht für alle. Es gab Demonstrationen, die trotz Ansteckungsgefahr erlaubt waren, und es gab solche, bei der die Polizei die Menschen auseinanderreiben musste, weil sie streng verboten waren. War es mit dem Virus abgesprochen, wo es umging und wo nicht?

Jeder Christ muss für den Frieden eintreten. Es gibt keinen gerechten Krieg. Gerechtigkeit gibt es erst im Himmel. Auf der Erde herrschen leider andere Zustände. Nur durch Gebet und Buße können wir versuchen, den Gang der Welt zum Besseren zu wenden. Darum bitte ich jeden von Ihnen: Zünden auch Sie eine Kerze an und beten Sie ein oder viele „Ave Maria“ für den Frieden.



Romana Kröling ist Redakteurin unserer Zeitung.

Romana Kröling

## Keine Kritik im Voraus

Homosexualität war vor wenigen Jahren in der katholischen Kirche noch ein Tabuthema. Undenkbar, dass sich Mitarbeiter der Kirche als „queer“ – so der Sammelbegriff für alle sexuellen Orientierungen, die nicht der Norm entsprechen – geoutet hätten. Zu groß die Angst vor einer Kündigung, vor Unverständnis am Arbeitsplatz, vor Diskriminierung und Ausgrenzung.

Januar 2022: Rund 125 queere Mitarbeiter der Kirche melden sich in einer TV-Dokumentation zu Wort und stehen öffentlich zu ihrer sexuellen Orientierung. Die Zeiten für eine solche Kampagne sind gut – die Kirche hat durch den immer wieder neu aufkochenden Missbrauchsskandal zu viel Ansehen

und Glaubwürdigkeit eingebüßt, als dass sie es sich leisten könnte, schon wieder negative Schlagzeilen zu machen.

Aber das allein ist nicht der Grund, warum „#OutInChurch“, so der Titel der Dokumentation und der Outing-Kampagne, zu keiner massiven Kündigungswelle geführt hat. Der Grund ist ein anderer: In den vergangenen Jahren hat ein Umdenken stattgefunden – nicht nur gesellschaftlich, auch in den Köpfen vieler führender Vertreter der katholischen Kirche. Immer öfter sprechen sich etwa auch Bischöfe für die Segnung Homosexueller aus, richten Stellen für eine queersensible Pastoral ein und machen deutlich: Homosexualität ist keine Sünde.

Dass sich in der Kirche etwas tut, ist augenfällig. Noch im November wollen die deutschen Bischöfe über Reformen im kirchlichen Arbeitsrecht entscheiden. Erhält der Entwurf die nötige Zweidrittelmehrheit, ist die sexuelle Orientierung kein Kündigungsgrund mehr. Ein Hauptanliegen von „#OutInChurch“ könnte also bald erreicht sein.

Doch statt die Abstimmung abzuwarten, kritisiert die Initiative die Bischöfe schon einmal vorsorglich. Als ihre Dokumentation vergangene Woche den katholischen Medienpreis erhielt, wertete „#OutInChurch“ die Auszeichnung als pure Imagekampagne der Bischöfe ab. Wie wäre es mit ein wenig Geduld und einem kleinen Vertrauensvorschuss?



Victoria Fels ist Nachrichtenredakteurin unserer Zeitung und Mutter von zwei Kindern.

Victoria Fels

## Gemeingefährliche Klebe-Aktionen

In Berlin konnte eine lebensgefährlich verletzte Radfahrerin nur eingeschränkt von Rettungskräften erreicht werden. Ein Spezial-Rettungswagen wurde aufgehalten: Er stand auf der Stadtautobahn A100 im Stau – Aktivisten der „Letzten Generation“ hatten Teile der Fahrbahn blockiert. Am Donnerstag voriger Woche verstarb die Frau.

Seit Monaten sorgt die radikale Gruppierung, deren Mitglieder sich nach eigenem Verständnis im Zeichen des Klimaschutzes auf Fahrbahnen, Treppenstufen und an Gemälden kleben, für Aufsehen – und reichlich Unmut in Politik und Bevölkerung. Bundeskanzler Olaf Scholz hält sich jedoch zurück. Er appelliert lediglich an die Aktivisten, bei politischen

Kundgebungen darauf zu achten, dass sie damit nicht zur Gefährdung anderer beitragen. Die Klebe-Aktionen stießen nicht auf Beifall, auf „meinen auch nicht“, sagte Scholz.

Das klingt in etwa so wie seinerzeit Königin Elisabeth von England, die bei negativen Vorkommnissen verlauten ließ, sie sei „not amused“ (nicht amüsiert). Während man bei der Queen allerdings davon ausgehen konnte, dass es hinter den Palastmauern krachte und sie intern ein Machtwort sprach, ist solches vom Kanzler – aus Rücksicht auf seine Koalitionspartner – wohl nicht zu erwarten. Im Gegenteil: Er muss sich sogar noch von „Klimaschützern“ wie der Fridays-for-Future-Sprecherin Luisa Neubauer sagen lassen, dass er „durch

seine Blockade von schnellem Klimaschutz in großem Ausmaße zur indirekten Gefährdung von Menschen beiträgt“! Die „Letzte Generation“ sieht sich gar als Opfer einer medialen Hetzkampagne, die „demokratischen Protest in einer Krisensituation delegitimiert“.

Medienberichten zufolge soll die Autobahn-Blockade letztlich keinen Einfluss auf die Versorgung der Radfahrerin gehabt haben. Dennoch: „Unabhängig von der Aufklärung muss gelten: Protestformen, die Menschen gefährden, sind falsch“, betont der grüne (!) Klimaschutzminister Robert Habeck. Einsicht bleibt bei der „Letzten Generation“ jedoch aus. Für sie heiligt der Zweck ihre Mittel – selbst wenn sie damit andere in Gefahr bringen.

## Leserbriefe



▲ Die Basilika Sainte-Thérèse in Lisieux ist der heiligen Therese (1873 bis 1897) geweiht. Nach Lourdes ist sie die zweitgrößte Wallfahrtsstätte Frankreichs.

## Aufgeschlossen und gläubig

Zu „Dem ‚kleinen Weg‘ treu“ in Nr. 41:

Die Lebensgeschichte der heiligen Theresese von Lisieux ist eine Ermutigung aller Christen und der vielen Menschen, die auf der Suche nach ihrer Bestimmung von Gott her sind. „Ich kann nicht beten“; „Ich glaube nicht an das ewige Leben“ – diese und andere Zweifel angesichts ihrer Krankheit prägen eine Zeitlang das Leben der jungen Ordensfrau.

Im Kloster wird sie von diesen Zweifeln und auch von ihrer „Glasglocke der Kindheit“ befreit. Sie befreit sich auch von der „überstrengen Gläubigkeit ihres Vaters“. Sie entdeckt in der Bibel die Frohe Botschaft und kann sich von der langen „Drohbotschaft“ (auch von den Kanzeln herab) lösen: „Wie könne man Christus anders seine Liebe beweisen als damit, das Alltägliche aus Liebe zu tun?“

Vor 125 Jahren starb diese einfache, aufgeschlossene und gläubige Frau. Sie kann unserer Zeit so viel Mut und Vertrauen schenken, wenn wir ihrem Vorbild nacheifern! Der Zweifel ist eine urbiblische Grundhaltung, die jeder Gott suchende Mensch in seinem Leben erfahren hat. Es ist, so möchte ich behaupten, eine Voraussetzung, um Gott zu entdecken.

Sich loszulösen von alten und eingetragenen Vorstellungen einer Gottesbeziehung lässt den nachdenkenden jungen Menschen frei werden. Auch das ist eine Grundvoraussetzung, um Gott zu erfahren. Wenn der moderne Mensch dann Gott gefunden hat, muss er sich entscheiden. Vielleicht sollte ich auch schreiben: dann darf er sich entscheiden. Denn Gott zu finden, ist immer auch ein Geschenk.

Die Nachfolge heißt dann: im Alltag und in jedem Menschen die Liebe Gottes weitergeben, die man selbst nach langem Suchen und Zweifeln gefunden hat. Nicht nur die heilige Theresese von Lisieux, sondern sehr viele heilige und fromme Menschen in all den Jahren, seit es diese Kirche gibt, haben jeder auf seine Weise Gott entdeckt, geliebt und sich hingeeben. Manche bis ans Kreuz!

Pfarrer Wolfgang Zopora,  
95680 Bad Alexandersbad

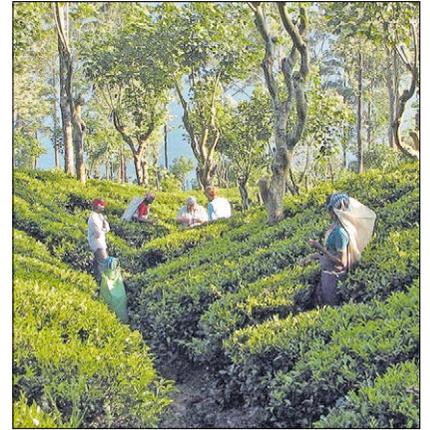
So erreichen Sie uns:  
Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: redaktion@suv.de oder  
leser@bildpost.de

## Bedauerlich

Zu „Am Ende der Kette“ in Nr. 42:

Ich finde es sehr bedauerlich, dass die Teebauern in Kenia trotz Plackerei so wenig Geld für ihre Arbeit bekommen. Jeder soll für seine Dienste einen gerechten Lohn erhalten und nicht am Hungertuch nagen müssen. Tee ist ein wichtiges und gesundes Nahrungsmittel und sollte in keinem Haushalt fehlen.

Brigitte Darmstadt,  
87600 Kaufbeuren



▲ Arbeit auf einer Teeplantage. Kenia ist der drittgrößte Teeproduzent der Welt.

## Viele gute Autoren

Zum Fortsetzungsroman:

Es ist sehr löblich, immer wieder Romane unserer früheren Geschichte zu lesen: von Krieg, Vertreibung und Entbehrungen. Oder von unserer Literatur bis 1900. Ich denke, man sollte aber auch mal an die Leser unter 100 Jahren denken. Wir hier in Bayern haben viele sehr gute Schriftsteller, die Bücher in der „Jetztzeit“ schreiben. Zum Beispiel Sonja Silberhorn oder Martina Schmid.

Oder mal ganz andere Bücher, die bereits verfilmt wurden. Zum Beispiel Jojo Moyes' „Ein ganzes halbes Jahr“ oder „Ein ganz neues Leben“. Viel-

leicht kommt im Roman auch einmal ein Kuss oder ein Mord vor.

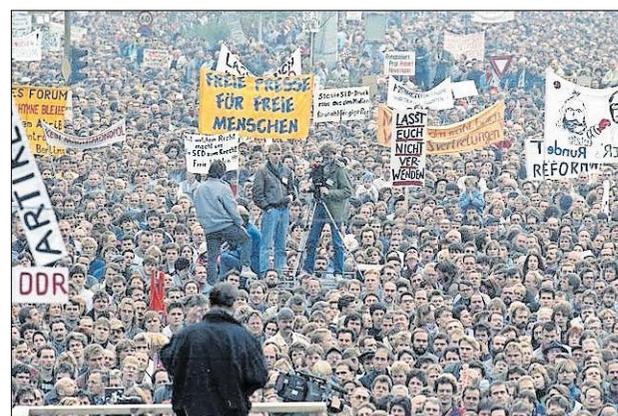
Adelheid Watzl, 93049 Regensburg

## Finger in die Wunde

Zu „Verantwortung“ (Leserbriefe) in Nr. 41:

Vielen Dank für diesen Leserbrief. Er spricht vielen aus der Seele. Mir hat es gut getan, diese Zeilen zu lesen. Man müsste öfter den Finger in die Wunde legen, was es überhaupt bedeutet, in Verantwortung genommen zu werden.

Peter Eisenmann, 68647 Biblis



◀ Die „Friedliche Revolution“ in der DDR 1989 machte die Deutsche Einheit nach Jahrzehnten der Teilung möglich.

Foto: Bundesarchiv/Bild 183-1989-1104-437/  
Bernd Settnik/CC BY-SA 3.0 DE (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en)

## Zusammenwachsen

Zu „Vor allem ...“ in Nr. 40 bzw. zum Editorial des Newsletter:

Der Schlussbemerkung von Herrn Fels ist unbedingt zuzustimmen: Friedlicher Protest gehört zu den bleibenden Gütern einer Demokratie. Als westdeutsch Sozialisierter, der nach der Wende 27 Jahre in Dresden leben durfte, habe ich mit Freude und Ergriffenheit den Fernsehgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit in

Erfurt mitverfolgt. Dass Zusammenwachsen auch „zusammen wachsen“ bedeutet, wurde in eindrucksvollen Wortbeiträgen deutlich.

Dass dieser Prozess auch weiterhin von „Wachstumsschmerzen“ begleitet sein wird, ist wohl unvermeidlich. Umso mehr zählt die Dankbarkeit und das Staunen darüber, dass dieser Umbruch 1989 mit Gottes Segen und dem mutigen Einsatz vieler möglich wurde.

Matthias Mader, 87600 Kaufbeuren

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

## Frohe Botschaft

## 33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

## Erste Lesung

Mal 3,19–20b

Seht, der Tag kommt, er brennt wie ein Ofen: Da werden alle Überheblichen und alle Frevler zu Spreu und der Tag, der kommt, wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen. Weder Wurzel noch Zweig wird ihnen dann bleiben. Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und ihre Flügel bringen Heilung.

## Zweite Lesung

2 Thess 3,7–12

Schwestern und Brüder! Ihr selbst wisst, wie man uns nachahmen soll.

Wir haben bei euch kein unordentliches Leben geführt und bei niemandem unser Brot umsonst gegessen; wir haben uns bemüht und geplagt, Tag und Nacht haben wir gearbeitet, um keinem von euch zur Last zu fallen.

Nicht als hätten wir keinen Anspruch auf Unterhalt; wir wollten euch aber ein Beispiel geben, damit

ihr uns nachahmen könnt. Denn als wir bei euch waren, haben wir euch geboten: Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen.

Wir hören aber, dass einige von euch ein unordentliches Leben führen und alles Mögliche treiben, nur nicht arbeiten.

Diesen gebieten wir und wir ermahnen sie in Jesus Christus, dem Herrn, in Ruhe ihrer Arbeit nachzugehen und ihr eigenes Brot zu essen.

## Evangelium

Lk 21,5–19

In jener Zeit, als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schön bearbeiteten Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus:

Es werden Tage kommen, an denen von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleibt, der nicht niedergerissen wird.

Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen und was ist das Zeichen, dass dies geschehen soll?

Er antwortete: Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auf-

treten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. – Lauft ihnen nicht nach!

Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. Dann sagte er zu ihnen:

Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen.

Aber bevor das alles geschieht, wird man Hand an euch legen und euch verfolgen. Man wird euch den Synagogen und den Gefängnissen ausliefern, vor Könige und Statthalter bringen um meines Namens willen. Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. Nehmt euch also zu Herzen, nicht schon im Voraus für eure Verteidigung zu sorgen; denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, so dass alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können.

Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern und manche

von euch wird man töten. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.

„... und manche von euch wird man töten.“ *Das Martyrium der Apostel, Altarflügel von Stefan Lochner, nach 1435.*

Foto: Städel Museum, Frankfurt am Main

## Gedanken zum Sonntag

## Die Provokation des Christlichen

Zum Evangelium – von Prälat Dietmar Bernt



Es ist sicher als provokant empfunden worden, als der Herr auf die bewundernden Worte über den Tempel antwortete: „Kein Stein davon wird auf dem anderen bleiben.“ Doch er hat recht behalten. Im Jahre 70 eroberten die Römer Jerusalem und zerstörten den Tempel. Die Zuhörer wollen nun wissen, wann das geschehen wird und welche Zeichen es ankündigen.

Der Herr benennt Ereignisse, die uns glauben lassen könnten, er spreche von unserer Zeit: Kriege, Unruhen, Erdbeben, Seuchen und Hungersnöte. All das gibt es gegenwärtig

zuhauf und wohl zu allen Zeiten. Für den Evangelisten sind diese schrecklichen Ereignisse jedoch nicht Zeichen der unmittelbar bevorstehenden Endzeit, sondern Ereignisse der ablaufenden Geschichte.

Doch das Evangelium lenkt unsere Aufmerksamkeit in eine andere Richtung: Es werden falsche Lehrer auftreten. Sie werden Autorität geltend machen. Man könnte heute an akademische Titel oder höhere kirchliche Ämter denken. Sie behaupten, die christliche Botschaft authentisch und zugleich zeitgemäß auszulegen. Nicht nur zu seinen Zeitgenossen sagt der Herr: „Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt! Lauft ihnen nicht nach!“

Sodann bereitet der Herr die Seinen darauf vor, dass sie Verfolgungen erleiden werden. Auch dieser

Umstand begleitet die ganze Kirchengeschichte. Doch Verfolgungen bieten die Gelegenheit zum Glaubenszeugnis. Auch davon berichtet die Kirchengeschichte in unzähligen bewundernswerten Beispielen.

Der christliche Glaube, auch wenn er vorbildlich gelebt wird – ja gerade dann –, weckt nicht nur Bewunderung, sondern ruft nicht selten Unverständnis und Ablehnung bis hin zu Hass hervor. „Ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden“, sagt der Herr. Dieser Hass, der sich selbst in der Familie und im Freundeskreis geltend machen kann, vermag sich natürlich auch innerhalb der Kirche zu zeigen.

„Um meines Namens willen“, erläutert der Herr. Damit ist gewiss nicht nur sein Anspruch als Sohn Gottes gemeint, sondern seine

Lehre, besonders seine Lebenslehre, seine Ethik. Denn während das umfassende Liebesgebot wohl allgemeine Zustimmung findet, sieht es ganz anders aus, wenn konkret gesagt wird, was diese Liebe fordert. Da zeigt sich Ablehnung bis hin zu tiefem Hass.

Der Apostel Paulus schreibt den Christen Roms, die in einer pluralistischen und multikulturellen Umwelt ihr Christsein bewahren und bewähren müssen: „Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist“ (Röm 12,2). Diese geradezu beschwörende Mahnung des Apostels ist für unsere Zeit nicht weniger bedeutsam. Doch wird sie gehört und ernstgenommen?



## Gebet der Woche

Gott, du bist die Hoffnung der Armen.  
 Ich will Bote der Hoffnung sein und  
 mit ihnen mein Brot essen,  
 mit ihnen meinen Mantel teilen,  
 mit ihnen Klage- und Jubellieder singen,  
 mit ihnen Krankheit durchleiden,  
 mit ihnen Hütten bauen,  
 mit ihnen neue Wege entdecken,  
 mit ihnen auf dich hoffen.  
 Gott, mach mich zu deinem Boten!

*Gebet der Steyler Missionare  
 zum Welttag der Armen 2019*

### Glaube im Alltag

#### von Bruder Helmut Rakowski OFM Cap



**F**ast genau vor sechs Jahren endete in Rom das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit. Zwischen dem 8. Dezember 2015 und dem 20. November 2016 waren gut 20 Millionen Gläubige durch die Heilige Pforte im Petersdom geschritten.

Zu den letzten Pilgern gehörten damals ungefähr 4000 Wohnungslose aus rund 20 Ländern, die sich im Vatikan mit dem Papst versammelten. Zusammen mit den Strafgefangenen, die wenige Tage zuvor in der Basilika mit Franziskus Gottesdienst gefeiert hatten, war das wohl eines der stärksten Zeichen in diesem besonderen Jahr.

Zum Abschluss des sogenannten „Jubiläums“ legte der Papst aus Argentinien fest, dass am Sonntag vor Christkönig ein „Welttag der Armen“ stattfinden sollte. Bis zur Pandemie lud Franziskus aus diesem Anlass nach dem Gottesdienst im Petersdom zum Mittagessen ein. Am ersten Welttag der Armen 2017 war ich dabei, wie Papst Franziskus mit über 1000 Bedürftigen, darunter Kinder, Senioren, Immigranten und Geflüchtete, in der Audienzhalle zu Mittag aß.

Ich gehörte damals zur Vorbereitungsgruppe. Wir hatten für dieses Mahl zunächst die Basilika des heiligen Laurentius im Blick. Die Kapuziner betreuen dort das Grab dieses frühchristlichen Märtyrers. Während einer Christenverfolgung sollte er die „Schätze der Kirche“ herausgeben. Der für die Caritas zuständige Diakon Laurentius beeilte sich, das Hab und Gut der Kirche an Arme und Ausgestoßene aus-

zuteilen, die er dem Kaiser dann als „die wahren Schätze der Kirche“ präsentierte. Wo wäre ein besserer Ort gewesen, um am Welttag der Armen zu zeigen, wer der wahre Schatz der Kirche ist. Man fürchtete aber, dass ein solches Gastmahl in einer Kirche bei den Gläubigen auf Protest stoßen könnte. Also wählte man die Audienzhalle.

Eigentlich will der Papst aber genau das: die Armen in der Kirche sichtbar machen, und zwar nicht nur als Objekt der Caritas und der kirchlichen Sozialarbeit. Besonders im Blick auf die Weltkirche sind die Armen ein überwältigender Anteil der Gläubigen, und wir sollten auch bei uns nicht so reden, als seien die Menschen ohne Geld nur draußen vor der Kirchentür und außerhalb der Gemeinde. Wenn in die Kapuzinerkirche St. Anton in München jeden Werktag über 200 Menschen zum Mittagessen kommen, dann ist das ein Zeichen, das in Rom noch nicht möglich war. Hier zeigen Caritas, Ehrenamtliche und Pfarrei mit großem Einsatz, dass die Armen zur Kirche gehören. Auch wenn von den Mittagsgästen nicht viele zu den Gottesdiensten kommen: Sie erinnern daran, dass auch beim eucharistischen Gastmahl Menschen dabei sind, die arm sind. Und sie brauchen nicht nur Hilfe. Sie lehren uns auch vieles: Solidarität, Gottvertrauen, einen offenen Blick auf die, denen es noch schlechter geht, und oft auch eine große Bescheidenheit.

### Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
 Psalterium: 1. Woche, 33. Woche im Jahreskreis

#### Sonntag – 13. November 33. Sonntag im Jahreskreis

**Messe vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen** (grün); 1. Les: Mal 3,19–20b, APs: Ps 98,5–6.7–8.9, 2. Les: 2Thess 3,7–12, Ev: Lk 21,5–19

#### Welttag der Armen

#### Montag – 14. November

**Messe vom Tag** (grün); Les: Offb 1,1–4; 2,1–5a, Ev: Lk 18,35–43

#### Dienstag – 15. November

**Hl. Albert der Große, Ordenspriester, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg**

**Messe vom hl. Albert** (weiß); Les: Offb 3,1–6.14–22, Ev: Lk 19,1–10 oder aus den AuswL

#### Mittwoch – 16. November Hl. Margareta, Königin von Schottland

**Messe vom Tag** (grün); Les: Offb 4,1–11, Ev: Lk 19,11–28; **Messe von der**

**hl. Margareta** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

#### Donnerstag – 17. November

**Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin**

**Messe vom Tag** (grün); Les: Offb 5,1–10, Ev: Lk 19,41–44; **Messe von der hl. Gertrud** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

#### Freitag – 18. November

**Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom**

**Messe vom Tag** (grün); Les: Offb 10,8–11, Ev: Lk 19,45–48; **Messe vom Weihetag der Basiliken, Prf Ap I** (weiß); Les: Apg 28,11–16.30–31, Ev: Mt 14,22–33

#### Samstag – 19. November

**Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen**

**Messe von der hl. Elisabeth, eig. Prf** (weiß); Les: Offb 11,4–12, Ev: Lk 20,27–40 oder aus den AuswL

WORTE DER HEILIGEN:  
GIUSEPPE PIGNATELLI

# Im Herrn geliebt, in der Welt verfolgt



## Heiliger der Woche

### Giuseppe Pignatelli

geboren: 27. Dezember 1737 in Saragossa  
gestorben: 15. November 1811 in Neapel  
seliggesprochen: 1933; heiliggesprochen: 1954  
Gedenktag: 15. November

Pignatelli hatte einen neapolitanischen Vater und eine spanische Mutter. Er besuchte das Kolleg der Jesuiten in Saragossa und trat 1753 selbst in den Orden ein. 1762 empfing er die Priesterweihe. Als 1767 alle Jesuiten aus Spanien ausgewiesen wurden, führte ihn eine Odyssee über Korsika nach Genua und Ferrara. Als 1773 der gesamte Orden vom Papst aufgehoben wurde, wirkte er als Diözesanpriester in Bologna. 1793 gründeten die Jesuiten von Russland aus, wo der Orden dank Katharina der Großen weiterbestehen konnte, in Colorno eine neue Niederlassung. Pignatelli wurde dort Novizenmeister, dann Provinzial für ganz Italien. Vor den napoleonischen Truppen mussten die wieder oder neu eingetretenen Jesuiten mehrmals fliehen, bis sie schließlich in Rom Zuflucht fanden. Pignatelli erlebte die Wiedenzulassung seines Ordens nicht mehr. *red*

In einem Brief an einen Mitbruder in Rom schildert er am 3. Juni 1767 die innere und äußere Situation der aus Spanien vertriebenen Mitbrüder.

**P**ignatelli schreibt: „Es ist wahr, weder im Gefängnis noch auf der längeren Reise haben uns Leiden gefehlt, wie sie für den niederen Teil der menschlichen Natur nicht leicht zu ertragen sind. Aber die Güte Gottes ist so groß, dass er das alles leichtgemacht hat, ja, er hat allen eine unerschütterliche Seelenruhe gegeben; denn eine wahre Freude, so möchte ich sagen, leuchtet auf dem Antlitz aller unserer Patres und Brüder, die sich als wahre Söhne des heiligen Ignatius zeigen und sich von seinem Geiste leiten lassen. Nichts schmeckt ihnen schlecht, wenn es darum geht, der göttlichen Berufung zu folgen.“

Ich für meinen Teil kann euch, Euer Hochwürden, versichern, dass ich seiner göttlichen Majestät unendlichen Dank sage, weil er sich herabgelassen hat, mich ohne mein Verdienst in seine Gesellschaft zu berufen und zwar auf besondere Weise, dass er dies in dieser Zeit getan hat, in der sie, wie ich glaube, im Herrn nicht weniger geliebt wird, da sie in der Welt mehr verfolgt wird.

Versichert seiner sehr verehrten Paternität [dem Ordensgeneral], dass alle seine geliebten Söhne voller Freude sind, weil sie gewürdigt wurden, für den Namen Jesu Schmach zu erleiden [Apg 5,41].“

In einem Brief vom 8. Juli 1767 antwortet er einem seiner Brüder, der ihm den Rat gab, in einen anderen Orden überzuwechseln: „Seit 14 Jahren bin ich Ordensmann in der Gesellschaft Jesu, mit der Erlaubnis unseres Herrschers

Ferdinand VI. Ich sehnte mich danach, zu den Missionen Indiens zu gehen, aber es wurde mir von meinen Vorgesetzten nicht erlaubt, um meiner Familie kein Leid zuzufügen. Ich habe jetzt keinen Grund, meinen Ordensberuf aufzugeben, im Gegenteil, ich bin entschlossen, darin zu leben und zu sterben.“

Wenn du mir noch einmal schreibst, berühre nicht den Punkt, dass ich meine Berufung verlassen solle. Bitte tritt nicht in Rom dafür ein, für mich die Möglichkeit zu erlangen, in einen anderen Orden überzuwechseln; denn das werde ich niemals tun, auch wenn ich mein Leben tausend Mal verlieren müsste.“

Zusammengestellt von Abt em.  
Emmeram Kränkl; Fotos: Gemälde von Giovanni  
Gasparro © Archivio dell'Arte/Luciano Pedicini,  
Christian Ender

## Giuseppe Pignatelli finde ich gut ...



„... aufgrund seiner Beharrlichkeit und aufs Wesentliche fokussierten Haltung in äußerst chaotischen Zeiten. Er wird dadurch zum Vorbild in den bisweilen ebenfalls chaotisch anmutenden Krisen unserer Zeit. Mit Demut und authentischer Christusnachfolge, vor allem auch im karitativen Bereich, betrieb er die Neugründung seines Ordens nach den Wirren der Französischen Revolution aus dem Geist des Evangeliums. Ein Vorbild für eine ‚Neugründung‘ der Kirche auch in unserer Zeit?“

**Pater Jan Roser SJ, Socius des  
Provinzials, Zentraleuropäische  
Provinz der Jesuiten, München**

## Zitate von Giuseppe Pignatelli

Pignatelli wendet sich gegen Jansenisten,  
die eine rigorosere Bußpraxis fordern:

„Ich denke, dass Gott die Verwaltung des Sakraments der Buße den Menschen und nicht den Engeln anvertraut hat, und dass er sie für ihr Heil einrichtete. Ich werde alles in meiner Macht Stehende tun, um die Beichtenden gut vorzubereiten, und dann werde ich sagen: Herr, ich habe für das Heil dieser Seele getan, so viel ich konnte, tu jetzt du deinen Teil; und ich gebe ihm die Absolution; und ich versichere dir, dass ich mehrmals das Werk Gottes in ihrer Bekehrung deutlich gesehen habe, während ich die Absolution gab.“

„Gott hat unendliche Mittel vor uns verborgen, um eine Seele zu bekehren, dies noch am Ende ihres Lebens: Und warum wollen wir ihm den Ruhm nehmen, viele Male den Triumph seiner Barmherzigkeit zu feiern? Als Triumph seiner Barmherzigkeit zu dienen? Wird Gott jemals etwas Größeres tun, als ein Mensch zu werden und zu sterben, um uns zu retten?“



## DAS ULRICHSBISTUM

### Improvisationen für Frieden in der Ukraine

ST. OTTILIEN – Unter dem Titel „Das große Tor von Kiew“ lädt die Erzabtei St. Ottilien am Sonntag, 13. November, um 15.30 Uhr zu einem Konzert mit Orgel improvisationen von Joachim Thoms ein. Das Programm entstand unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine.

### Wenn nichts mehr ist, wie es war

STEINGADEN – Einen Begegnungstag für Trauernde bietet die Katholische Landvolkshochschule Wies am Samstag, 19. November, an. Das Programm beginnt um 8.30 Uhr und endet um 16.45 Uhr. **Information und Anmeldung** unter [www.lvhswies.de](http://www.lvhswies.de) oder 088 62-91 04-0, Kosten 45 Euro.

### Jüdisches Leben in Deutschland heute

HAINSFARTH – Im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturwoche Schwaben spricht der Religionspädagoge Professor Georg Langenhorst am Montag, 14. November, um 19 Uhr über „Jüdisches Leben in Deutschland heute“. Der Freundeskreis Synagoge Hainsfarth lädt dazu ins dortige alte Schulhaus ein.

### TRADITION SEIT DEM 17. JAHRHUNDERT

# Der Heilige bewegt die Herzen

Beim Leonhardritt in Unterliezheim segnet Bischof Bertram Rosse und Reiter

**UNTERLIEZHEIM** – In dem Dorf Unterliezheim (Kreis Dillingen) war die Spannung noch etwas größer als sonst. Seit 1991 findet dort jährlich ein Leonhardritt statt. Das traditionsreiche Ereignis feierte am letzten Oktobersonntag sein 30. Jubiläum, nachdem es wegen der Pandemie zwei Mal in Folge nicht abgehalten werden konnte.

Dafür konnten sich die Veranstalter, die Pfarrgemeinde und die örtliche Freiwillige Feuerwehr, über herrliches Wetter und eine Besucher-schar aus nah und fern freuen. Die Gäste füllten das Gotteshaus bis auf den letzten Platz. Und auch Bischof Bertram Meier löste sein vor zwei Jahren gegebenes Versprechen ein und zelebrierte den Gottesdienst.

Zum Jubiläum der Wiederbe-gründung der Traditionswallfahrt, die in dem nur gut 300 Seelen zählenden Ort bis in das 17. Jahrhundert zurückgeht, erschien auch eine ganze Reihe von Ehrengästen: Land-



▲ Im Festgottesdienst anlässlich des 30. Leonhardritts in Unterliezheim betonte Bischof Bertram, der Heilige sei ein Schutzpatron des Lebens insgesamt.

rat und Schirmherr Markus Müller, sein Amtsvorgänger und jetziger Unterliezheimer Kirchenpfleger Leo Schrell, Bundestagsabgeord-

nete Ulrich Lange, die Landtags-abgeordneten Georg Winter und Fabian Mehring, Bezirksrat Johann Popp und unter mehreren Bürgermeistern aus dem Umland Christian Weber aus Lutzingen.

Musikalisch begleitet wurde das Pontifikalamt durch die Musikkapelle Lutzingen und den Organisten Mario Hurler. „Mit dem heiligen Leonhard feiern wir einen großen Heiligen, der die Herzen gerade auch in Bayern bewegt! Zugleich verehren wir damit auch einen jungen Gott, der nie altert!“ Mit diesen Worten eröffnete der Bischof seine Predigt und richtete dabei den Blick auf den barocken Glanz, die Pracht und die Schönheit der Kirche, die zusammen mit dem vor fast 1000 Jahren begründeten Kloster den Ortsmittelpunkt bildet.

Anhand der drei Emporengemälde von Christoph Thomas Scheffler, geschaffen 1733 bis 1737, zeigte Bischof Bertram auf, dass die von über-ragenden Künstlern gestaltete Kirche einerseits zwar „großes Theater und heiliges Theater“ sei, andererseits ohne Leben, Beten, Danken und Bitten nur einer wunderschönen, aber musealen Hülle gleichkomme. Der heilige Leonhard sei nicht nur als der im Volksglauben verankerte Schutzpatron des Viehs und der Landwirtschaft anzusehen, sondern darüber hinaus des Lebens insgesamt.

Zu hinterfragen seien in diesem Zusammenhang Schwangerschafts-abbrüche, ebenso wie die verschiedenen Formen der Sterbehilfe, denn: „Wo fängt Leben an, wo hört Leben auf?“ Und allen Zuhörern gab er mit auf den Weg: „Jeder von uns hat eine Mission, einen Auftrag im Leben!“

### Wichtig für Zusammenhalt

Kirchenpfleger Schrell dankte zum Abschluss des Gottesdienstes allen Mitwirkenden und erinnerte an die lange Geschichte des einstigen Benediktinerklosters und der seit mehr als 400 Jahren bestehenden Wallfahrt. Vor der Segnung der mehr als 120 Reiter sowie der 30 großen und kleineren Pferdegespanne stellten Landrat Müller und Bürgermeister Weber die Bedeutung des Leonhardritts heraus: Traditions- und Brauchtumpflege seien auch eine wichtige Klammer für den Zusammenhalt der Gesellschaft – im Kleinen wie im Großen.

Dafür stand der anschließende farbenprächtige Umritt um den Klosterring und die Kirche. Nachdem Bischof Bertram alle Mitwirkenden gesegnet hatte, stieg er zusammen mit dem Landrat selbst in eine Kutsche ein und erfreute sich wie alle am Umzug im strahlenden Sonnenschein. *Helmut Herreiner*



◀ Am farben-prächtigen Umritt um den Klosterring und die Kirche wirkten 120 Reiter und 30 Gespanne mit.

Fotos: Herreiner

## MIT SENSE UND STUNDENGLAS

# Jeder wird zum Tanz geladen

Moritzkirche präsentiert Installation mit Zeichnungen von Georg Bernhard

**AUGSBURG** – Der Tod ist immer da, er kann Bedrohung, aber auch tröstend sein, er tanzt mit den Menschen, lockt sie oder wendet sich ihnen mitfühlend zu. So drückt es der Künstler Georg Bernhard in seinen Rohrfederzeichnungen aus, die er seit 2006 geschaffen hat. 25 grafische Arbeiten aus seinem Zyklus „Totentanz“ sind bis 25. November als Rauminstallation in der Augsburger Moritzkirche zu sehen.

Es ist eine Besonderheit, dass in diesem Jahr zwei Kunstausstellungen in der Moritzkirche gezeigt werden. „Die jetzige Installation ist als Hommage an Georg Bernhard zu verstehen“, erklärt Michael Grau, Referent für Kunst und Öffentlichkeitsarbeit in St. Moritz.

Bernhard wurde 1929 in Augsburg geboren, hat hier die Kunstschule besucht und von 1948 bis 1954 die Akademie der Bildenden Künste in München. Später war er Lehrer an der Werkkunstschule Augsburg und Professor an der Hochschule im Fachbereich Gestaltung.

Der Tod als tanzendes Gerippe hat seinen Ursprung in einem alten Volksglauben, demzufolge die Toten um Mitternacht aus ihren Gräbern steigen und um sie herumtanzen. Seit dem 14. Jahrhundert ist der Totentanz ein häufiges Motiv in Kunst, Literatur und Musik. Nach der Pest in Europa, an der schätzungsweise bis zu 30 Millionen Menschen starben, wollten die Künstler zeigen, dass niemand dem Tod entkommen kann, dass er immer gegenwärtig ist.



▲ In den Tanz der zu einem Mobile arrangierten Zeichenblätter wird der Betrachter einbezogen.

► In Georg Bernhards Zeichnungen nähert sich der Tod behutsam den Menschen, für die die letzte Stunde geschlagen hat. Durch ein Fenster der Moritzkirche fällt Licht auf die Darstellungen.

Fotos: Mitulla

Zum Totentanz wird jeder eingeladen und an die Hand genommen. So vermittelt es Bernhard in seinen Zeichnungen. Sie erinnern an mittelalterliche Gemäldezyklen, sind jedoch nicht thematisch durchgängig, sondern Variationen von Todesbegegnungen. Der Tod ist immer ein Gerippe, einmal mit einer Sense, zweimal mit einem Stundenglas, Attributen, die ihm gerne zugeordnet werden. Von den Personen, denen er begegnet, sind ein Bischof, ein Mädchen und ein Kind am deutlichsten zu erkennen.

Bernhard zeigt den Tod als gnadenlos und das Leben fordernd, zeigt sein Spiel mit den Menschen, bei dem der Tod sich anbietet. Es ist eine Einladung zum Tanz, der man sich nicht entziehen kann. Aber mit seinem meisterlich feinen Strich gelingt es dem Künstler, den Tod von Angst und Schrecken zu lösen. Er wirkt sogar liebenswürdig und sanft, wenn er zum gemeinsamen Tanz einlädt. „Bernhards Totentanz ist nie plakativ, nie brutal, er ist berührend, manchmal zärtlich, sogar tröstend, und beinahe lädt er ein, sich mit ihm anzufreunden“, erläutert Grau. Beim Betrachten der neun eng zusammenhängenden



Originale wird man nicht abgeschreckt, sondern eingeladen, den Linien und Bewegungen zu folgen und den eigenen Gedanken über das Lebensende sowie den bereits gemachten Erfahrungen mit dem Sterben Raum zu geben.

Bei einem Mobile mit Zeichnungen von Bernhard tanzen die Blätter in der Kirche. Wer alle von vorne sehen will, muss sich darum herumbewegen und wird somit zu einem Teil des Tanzes.

In einem Video von Stefanie Sixt sind die Bilder anders zu sehen als die Originale: Die schwarzbraunen Linien der Federzeichnungen erscheinen in hellem Weiß auf dunklem Grund. „Diese Art der Präsentation ist der Versuch, die in den Blättern ablesbaren Durchdringungen des Lebens mit dem Tod auf eine zeitgemäße Art und Weise räumlich zum Ausdruck zu bringen“, heißt es im Informationsblatt zur Ausstellung.

Roswitha Mitulla

#### Info:

Die Ausstellung „Totentanz“ in der Augsburger Kirche St. Moritz am Moritzplatz ist bis 25. November Montag bis Samstag von 8.30 bis 17.30 Uhr und Sonntag von 12 bis 17.30 Uhr zu sehen.

#### ONLINE-KURS

## Bibellesen im Advent

**AUGSBURG** – Die Katholische Erwachsenenbildung veranstaltet ab Mittwoch, 16. November, den Online-Kurs „Bibellesen mit Herz und Verstand“. In einfachen Schritten werden Bibeltexte vertiefend gelesen und für das eigene Leben erschlossen. Referent ist der Theologe Markus Weiland. Der kostenlose Kurs findet am 16., 23. und 30. November sowie am 7., 14. und 21. Dezember jeweils um 19.30 Uhr online statt. Anmeldung: Telefon 08 21/31 66-88 22 oder E-Mail [info@keb-augsburg.de](mailto:info@keb-augsburg.de).

#### TOTENRUHE GESTÖRT

## Gräber wurden beschädigt

**NEUBURG (KNA)** – Gleich zweimal haben Jugendliche ihre Zerstörungswut auf dem Alten Friedhof in Neuburg an der Donau ausgelebt. Sie beschädigten laut Polizei rund 80 Gräber, indem sie vorrangig Grableuchten und Pflanzen zerstörten. Der Sachschaden liegt bei etwa 8000 Euro. Beamte nahmen zwei 14 und 15 Jahre alte Jugendliche fest. Noch am Tatort räumten sie ein, für die Taten verantwortlich gewesen zu sein. Sie müssen sich nun wegen Störung der Totenruhe, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs verantworten.

#### „ZUM HOLZHERRGÖTTLE“

## Segen für neues Flurkreuz

**GUNDREMMINGEN (hj)** – Erfreut war Pfarrer Thomas Schmid über die vielen Teilnehmer bei der Segnung eines neuen Kreuzes auf Gundremminger Flur. Im „Hasenschächer“ hatte einst die Waldkapelle „Zum Holzherrgöttle“ gestanden. Die Familie von Resi Wieland errichtete dort das neue Kreuz. Die Figur des „Heilands in der Rast“ aus der Waldkapelle findet in einem neuen Bildstock am Hof des „Langen Matthes“ Platz. Foto: Joas





▲ „Sanctus“ steht in goldenen Lettern über dem neubarocken Prospekt der Orgel, deren Ursprünge ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Foto: Weinold

## Gottes Lob aus Pfeifen

Weihbischof Wörner segnete restaurierte Orgel

**HORGAU – Auf diesen Moment hatten die Horgauer jahrelang gewartet: Zum Gloria des Festgottesdienstes ließ Organist Ulrich Haaf die Orgel der Pfarrkirche St. Martin nach jahrelanger Sanierung und aufwendigem Umbau festlich erklingen.**

Die Gemeinde stimmte mit dem Kirchenchor in das „Ehre sei Gott in der Höhe“ ein, bevor Weihbischof Florian Wörner mit Ortspfarrer Rinfried Rimmel zur Empore hinaufstieg, um das Instrument zu weihen.

Der Gottesdienst, den Weihbischof Wörner mit Pfarrer Rimmel, Pfarrer Ludwig Michale und Diakon Stefan Siegel zelebrierte, stand am Ende eines Wegs, den noch Rimmels Vorgänger, der 2021 verstorbene Pfarrer Karlheinz Reichhart, begonnen hatte. Nachdem das Dach der Martinskirche erneuert worden war, hatte er bereits 2017 den Wunsch geäußert, die altersschwache Orgel komplett überholen zu lassen.

Das ursprüngliche Instrument mit damals 14 Registern wurde 1887 von der Orgelbaufirma Steinmeyer aus Oettingen im Ries gebaut. 1970 wurde die Orgel von der Werkstatt Max Offner umgebaut, auf 22 Register erweitert und auf Elektropneumatik umgestellt, 1998 nochmals überholt, gereinigt und nachintoniert. So leistete sie weitere zwei Jahrzehnte gute Dienste.

Dann jedoch versagte die Elektrik immer wieder, bis die Orgel vor einigen Jahren wegen Sicherheitsmängeln stillgelegt werden musste. Orgelbauer Christoph Keinert aus Steineck nahm sich des maro-

den Instruments an. Er baute einen neuen Spieltisch, modernisierte die Elektrik und erneuerte die Windladen sowie Teile der Windanlage. Außerdem verfügt die Orgel mit nun 1596 Pfeifen in 31 Registern über ein breiteres Klangspektrum als zuvor. Der Intonateur Martin Geßner brachte es zum Strahlen.

Für die Gemeinde im Kirchenraum sind die Veränderungen deutlich zu hören. Optisch hat sich jedoch nicht viel verändert, denn der neubarocke Orgelprospekt mit dem Wort „Sanctus“ in dekorativer Schnörkelschrift darüber blieb erhalten.

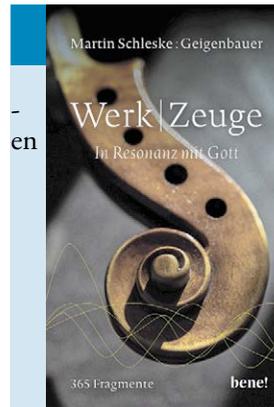
### Konzert im Advent

Die Restaurierungskosten von rund 150.000 Euro sind teilweise über Zuschüsse und Spenden gedeckt, doch hofft die Kirchenverwaltung auf weitere großzügige Geber. Einen Beitrag zur Finanzierung soll ein Orgelkonzert im Advent leisten.

In die Freude über die gelungene Sanierung mischte sich beim Festgottesdienst Wehmut darüber, dass der Initiator Pfarrer Reichhart die restaurierte Orgel nicht mehr hören konnte. Ihm sei die Instandsetzung ein Herzensanliegen gewesen, sagte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Margit Kawalla.

Bürgermeister Thomas Hafner zeigte sich überzeugt, „dass Pfarrer Reichhart in der Gewissheit gestorben ist, dass diese Sache gut wird“. Pfarrer Rimmel wandte sich direkt an seinen verstorbenen Vorgänger: „Lieber Karlheinz, stimme auch du im Himmel in den Lobgesang mit ein!“ Helene Weinold

## Buchtipps



### Der Glaube erzeugt Schwingungen im Herz

WERKZEUGE – IN RESONANZ MIT GOTT  
Martin Schleske  
ISBN 978-3-96340-240-1, 26 Euro

Foto: Schmidt

Der Landsberger Geigenbaumeister Martin Schleske legt in seinem neuen Buch „Werkzeuge“ 365 Betrachtungen über Resonanz Erfahrungen des Glaubens vor. „Unser Herz ist wie ein Resonanzboden“, schreibt er. „Wie jedes Instrument, so hat auch unseres inneres Leben – das Herz – seinen eigenen, unverwechselbaren Klang.“ Bereits in seinem ersten, 2010 erschienen Buch „Der Klang“ verglich Schleske, dessen Instrumente auf den großen Bühnen der Welt gespielt werden, die Kunst des Geigenbaus mit seinem wachsenden persönlichen, christlichen Glauben. In seinem 2016 folgenden Werk „Herztöne“ vertiefte er diesen Gedanken. Die Tätigkeit des Geigenbauers, der Klang der Geige und der Musizierende wurden zum Gebet.

Mit seinem neuen Buch „Werkzeuge – In Resonanz mit Gott“ legt der 57-jährige, der Mitglied der christlichen Künstlergemeinschaft „Das Rad“ ist, feinsinnige, poetische Betrachtungen zu Bibeltexten vor: 365 Reflexionen, für jeden Tag des Jahres eine. Das handliche, in Leinen gebundene und mit zwei Lesebändchen versehene Buch lässt sich so kalendarisch zur täglichen Besinnung verwenden.

„Über keine meiner Betrachtungen sage ich, dass die Texte der Bibel so und nicht anders zu verstehen seien“, erklärt der studierte Physiker. Er schreibe in einer von Ehrfurcht getragenen Subjektivität. Er notiert, was ihn ihm anklingt, wenn er die Bibelstellen als Weisheitstexte mit betendem Herz liest. Seine Texte sind eine Einladung, selbst in die angeführten Bibelstellen hineinzulauschen: „Wir haben Ohren der Liebe, denen gesagt

wird: Denke die Dinge nicht kaputt, sondern höre dich in sie ein.“ Der Akustikforscher Schleske wird zum Erforscher der Bibelweisheit, und man lauscht mit ihm gemeinsam.

Das Hauptaugenmerk der Texte liegt auf dem Thema der Seelenführung. Der Jahreskreis im Buch beginnt am 1. Januar mit einem Text, der als Titel die Gebetsschluss-Formel „Amen“ trägt. Er stellt alle folgenden Kapitel in annehmenden Glauben: „So sei es!“

Die meisten Meditationen füllen nur eine Buchseite und dienen so gut als kurze Besinnungstexte vor dem eigenen Gebet, der Kontemplation oder stillen Zeit. Die meisten Bibelstellen sind fragmentarisch dem Glaubensbuch entnommen. Manche verbindet über mehrere Tage ein thematischer roter Faden.

Schleskes Betrachtungen tauchen ein in die Evangelien, die Paulusbriefe bis zur Apostelgeschichte. Im Alten Testament hat es ihm besonders das Buch Jesaja angetan. Schleske befasst sich mit Vertrauen und Zweifel, Schuld und Segen, Gnade und Sorgen. Dies tut er in seiner ganz persönlichen Weise, gebildet, warmherzig, scharfsinnig. Persönlich, aber auch im wahrsten Sinne des Wortes beschaulich machen das Buch zwei Farbfoto-Strecken, die Schleske bei der Arbeit, aber auch bei seinen geliebten Pferden zeigen.

Etwa 30 Geigen, Bratschen und Celli entstehen jährlich in Schleskes 700 Jahre altem Werkstatthaus in Landsbergs historischer Altstadt. Jedes Instrument ist ein persönliches, behutsam erschaffenes Werk. Ebenso persönlich sind die Texte in Schleskes Buch „Werkzeuge“. Martin Schmidt

## Verschiedenes

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeschmack?**

Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze - schnell · dauerhaft · preiswert  
Wohnklimaplatzen gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

KATHOLISCHE  
**SonntagsZeitung**  
BISTUM AUGSBURG  
[www.katholische-Sonntagszeitung.de](http://www.katholische-Sonntagszeitung.de)

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil dieser Ausgabe liegt die Beilage  
**Region Augsburg** bei.

IN ANDECHSER KAPELLE AUSGESTELLT

# Der Elisabeth-Schrein leuchtet

Auf Philipp Schönborns Lichtskulptur ist Grabplatte der Heiligen abgebildet

**ANDECHS – In der „Schmerzhaften Kapelle“ der Klosterkirche von Andechs ist derzeit der leuchtende „Elisabeth-Schrein“ zu sehen, ein Werk des Münchner Künstlers Philipp Schönborn. Auch das Brautkleid Elisabeths von Thüringen wird im Kloster aufbewahrt.**

Die letzte Station seiner – inzwischen fünfjährigen – Tour macht der Schrein nach Ausstellungen unter anderem in Erfurt, Wien, Bratislava, Marburg, Bamberg und Merseburg nun auf dem Heiligen Berg. Dort ist die Lichtskulptur noch bis 27. November zu sehen.

Ihr Schöpfer Philipp Schönborn, ein Bruder des Wiener Erzbischofs Kardinal Christoph Schönborn, wurde 1943 in Prag geboren und lebt heute in München. Seit 1990 beschäftigt er sich künstlerisch mit Themen aus Natur, Kunst und Religion und setzt dabei vor allem auf Licht und Farbe. 2014 begann er, sich für das Leben und Wirken Elisabeths von Thüringen zu interessieren.

Seine Lichtskulptur zeigt oben die Grabplatte mit der Heiligen, die in weißem Schleier und blauem Gewand auf einem Kissen ruht. Am Rand ist zu lesen: Conrad hat dieses Kloster gegründet. Seitlich fassen leuchtend bunte Glasflächen die Kistenform ein. Sie greifen Motive des mittelalterlichen Elisabethfensters aus der Marburger Elisabethkirche auf, die das Leben der ungarischen Königstochter und thüringischen Landgräfin erzählen. Inspiriert vom Vorbild des heiligen Franziskus, fand Elisabeth ihren Platz bei den Menschen in Not.

## Die Kirche ist ihr geweiht

An dieses Wirken der Heiligen möchte Schönborn mit seinem Schrein erinnern – dieser kommt nicht ohne Grund nach Andechs. Die Heilige hat hierher einen engen Bezug: Ihre Mutter war Gertrud von Andechs, ihr Vater König Andreas von Ungarn. Ekbart von Andechs war Elisabeths Onkel. So ist die Wallfahrtskirche – neben St. Nikolaus – auch der heiligen Elisabeth geweiht.

In der Reliquienkammer des Klosters befindet sich der noch erhaltene Teil des Brautkleids, das Elisabeth 1221 getragen hat, als sie als 14-Jährige in der Eisenacher Georgenkirche heiratete. Doch ist die Kammer nicht öffentlich zu-



▲ Philipp Schönborn hat den „Elisabeth-Schrein“ geschaffen.

Fotos: Schubert

gänglich. Die Feuchtigkeit, die die Besucher einbringen, würde den Reliquien zu sehr zusetzen, erklärt Abt Johannes Eckert.

Ihm zufolge haben die Reliquien ihre Bedeutung gewandelt. Als es noch keine Zeitungen, kein Fernsehen und Internet gab, seien sie die Medien gewesen, die von den Heiligen und ihren Taten berichteten. Sie seien für die Wallfahrer daher von großer Bedeutung gewesen. Heute seien sie noch Belege der Geschichte, spielten aber in der Wallfahrt nicht mehr die große Rolle wie einst.

Bis heute zieht der Heilige Berg viele Menschen aus der Region

„zwischen Lech, Hohenpeißenberg, Starnberger See und der Stuttgarter Autobahn an“, sagt Abt Johannes. Die Wallfahrt habe auch den weltlichen Bereich der Entwicklung des Klosters bestimmt. So werde in der Brauerei das ganze Jahr über Starkbier gebraut, das als nahrhaftes Getränk von den Wallfahrern getrunken wurde.

Alfred Schubert

## Information

Am 19. November, dem Gedenktag der heiligen Elisabeth, wird in der Andechser Wallfahrtskirche um elf Uhr ein Gottesdienst gefeiert.



◀ Der erhaltene Teil des Brautkleids der heiligen Elisabeth ist heute Teil der Reliquiensammlung des Klosters Andechs.

„OTILIANER FREUNDE“

## Kuratorium steht Kloster zur Seite

ST. OTTILIEN – Das Kuratorium des am Herz-Jesu-Fest am 24. Juni gegründeten Kreises der „Freunde und Förderer der Erzabtei St. Ottilien – Ottilianer Freunde“ ist erstmals zusammgetreten. Bei dem Treffen unterstrich Erzabt Wolfgang Öxler, es freue ihn, dass sich so viele engagierte Persönlichkeiten zusammengefunden hätten, um der Erzabtei mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zu Sprechern des Kuratoriums wurden der Staatsminister a.D. Thomas Goppel und der ehemalige Direktor des Ottilianer Rhabanus-Maurus-Gymnasiums Michael Häußinger ernannt.

Die „Freunde und Förderer der Erzabtei St. Ottilien“ sollen die Klostersgemeinschaft in ihren Aufgaben finanziell, aber auch mit Rat und Tat unterstützen. Sie helfen mit, das Klosterdorf zu erhalten und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht derzeit die Erneuerung des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums, an der die Erzabtei einen besonderen Anteil trägt. Beim Erntedankfest in St. Ottilien veranstaltete das Kuratorium bereits eine Werbeaktion. Nach den Gottesdiensten verteilten Mitglieder des Kuratoriums Infomaterial.

Außer Goppel und Häußinger gehören dem Gremium an: Eva Demmerle, Feldafing; Alex Dorow MdL, Landsberg; Michael Klotz, Bürgermeister von Eresing; Nicolas Kretschmann, Dießen; Richard Ritz, Euskirchen; Wolfgang Scheitz, Herrsching; Gertrud Wagner, Windach.



▲ Das Kuratorium traf sich mit Erzabt Wolfgang Öxler (Fünfter von links) und Abt Notker Wolf (rechts).

Foto: St. Ottilien

## Gottesdienst für Trauernde

DONAUWÖRTH – „In der Trauer nicht allein“ – unter diesem Motto gestaltet die Ehe- und Familienseelsorge Donauwörth einen Gottesdienst für Menschen, die einen Verstorbenen vermissen und um ihn trauern. Der Gottesdienst findet am Sonntag, 13. November, um 17 Uhr in der Klosterkirche Hl. Kreuz in Donauwörth statt.

## Geschenkideen zu Weihnachten/Selbstgemachtes mit Herz



Wer sich jetzt schon Gedanken macht, was er zu Weihnachten schenken möchte, kommt kurz vor den Festtagen nicht in Einkaufsstress. Stets willkommen sind aber auch selbst hergestellte Geschenke.

Foto: gänseblümchen/pixelio.de



▲ Am 2. Januar geben die Augsburger Philharmoniker ein Konzert in der Stadthalle Gersthofen. Foto: Fuhr (oh)

## Tickets für Kulturerlebnisse

GERSTHOFEN – Nach zwei Jahren gibt es wieder ein Programmheft für Veranstaltungen in der Stadthalle Gersthofen (Kreis Augsburg). Das Team der Stadthalle Gersthofen freut sich, wenn es wieder heißt: „Bühne frei! Stadthalle Gersthofen – Kultur mit Leidenschaft.“

### Für gute Stimmung

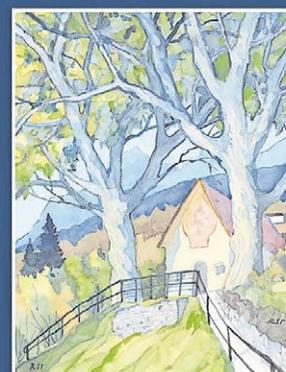
Mit einer großen Packung Gefühl, Humor, Geistreichem und Wunderbarem sei man in die neue Theatersaison gestartet, erklärt der Leiter des Kulturamts Gersthofen, Uwe Wagner. Das Programm sei eine wilde Mischung, die das Herz erwärmt und die Stimmung hebt. Tickets für die Veranstaltungen eignen sich auch als Weihnachtsgeschenke un-

term Christbaum. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: zum Beispiel das Neujahrskonzert der Augsburger Philharmoniker am 2. Januar oder „Das Chiemgauer Volkstheater“ am 11. Januar für die Eltern, „Razzz for Kids“ am 22. Januar für die Kinder, „Markus Langer“ am 26. Januar für den Bruder, „Helmut Schleich“ am 24. März für den Onkel, „The 12 Tenors“ am 10. April für die Tante und die „Flying Steps“ am 22. April für die Nichten. Das Programmheft wurde in Augsburg und Umgebung verteilt und liegt unter anderem an der Kartenvorverkaufsstelle im Ballonmuseum Gersthofen aus. Es kann bestellt werden unter Telefon 0821/249 1550, E-Mail [stadthalle@gersthofen.de](mailto:stadthalle@gersthofen.de). Digital ist es zu finden unter [www.stadthalle-gersthofen.de](http://www.stadthalle-gersthofen.de).

## Die Berge in Kalender-Bildern

Im Tyrolia-Verlag ist ein Kalender für das Jahr 2023 mit Bildern des einstigen Innsbrucker Bischofs Reinhold Stecher (1921 bis 2013) erschienen. Das Malen war für ihn eine Freizeitbeschäftigung – und eine Möglichkeit zu helfen: Die Versteigerung seiner Aquarelle für ein Brunnenbauprojekt im westafrikanischen Mali wurde nach dem Tod Stechers fortgesetzt. Sie hat über die Jahre mehr als 1,2 Millionen Euro an Spendengeldern eingebracht. Bischof Stecher aquarellierte stimmungsvolle Landschaften in leuchtenden Farben. Berge, Sonne und Wasser waren seine bevorzugten Motive. Gedanken aus Literatur und Spiritualität ergänzen die Bilder des Kalenders und machen ihn zu einem besinnlichen Wegbegleiter durch das Jahr. Der Kalender „Reinhold Stecher, Bildkalender 2023“ kostet 24,95 Euro, ISBN 978-3-7022-4032-5.

Foto: oh



Reinhold Stecher  
Bildkalender 2023

TYROLIA

## Kinderspiel des Jahres 2022

Das Spiel Zauberberg ist zum Kinderspiel des Jahres 2022 gewählt worden. Es ist ein kooperatives Spiel: Hier bilden alle Mitspieler ein Team und gewinnen oder verlieren gemeinsam. Auch das gegenseitige Helfen ist erlaubt. Kinder ab fünf Jahren schlüpfen in die Rolle von Zauberlehrlingen. Der Magier Balduin ruft sie zur Hilfe. Er schickt Irrlichter aus, die die Spieler durch den Wald ins Tal geleiten sollen. Doch Vorsicht ist geboten: Die bösen Hexen sind ebenfalls auf dem Weg zum Zauberer. Jetzt müssen es die zwei bis vier Nachwuchszauberer schaffen, die Irrlichter in Form von Murneln möglichst geschickt über den Spielplan rollen zu lassen. Das Spiel ist bei Amigo Spiel + Freizeit erschienen und kostet 35,99 Euro.



djd/Foto: Amigo Spiel + Freizeit GmbH

Stadthalle Gersthofen  
2023  
Nov/Feb  
2022

11  
2022  
02  
2023

Stadthalle Gersthofen  
Viele schöne  
Geschenkideen  
im Programmheft der  
Stadthalle Gersthofen  
und unter  
[www.stadthalle-gersthofen.de](http://www.stadthalle-gersthofen.de)

# Geschenk für den Gaumen

Spirituosen wie Liköre, Whisky oder Wein sind beliebte Geschenkideen. Besonders Wein ist immer eine gute Wahl, denn in geselliger Runde sorgt er für Lebensgenuss. Doch das Wissen über die jahrtausendealte Kunst der Weinherstellung ist gesunken. Wie das britische Fachmagazin Wine Intelligence berichtet, wissen immer weniger Menschen, was es mit Anbaugebieten, Rebsorten und Qualitätsstufen auf sich hat. Wie liest man Weinetiketten richtig?

Mit den nötigen Wissen und Wein-ABC punkten auch Einsteiger beim nächsten Weinkauf. Der Ausbau zum Beispiel beschreibt, was Winzer nach Gärung und vor Abfüllung eines Weines machen. Hierzu gehört das Lagern von Weißweinen auf der Feinhefe in Edelstahltanks oder das Reifen von Rotweinen in Holzfässern.

Ein Barrique ist ein Holzfass aus Eichenholz, welches 225 Liter fasst. Als Blanc de Noirs wird ein weißer Wein aus roten Trauben genannt. Das Bukett beschreibt den Duft eines Weines und hängt mit den Rebsorten, dem Anbaugebiet und dem Ausbau zusammen. Winzer in Frankreich nennen ihren Wein Cuvée, was Gärbehälter bedeutet. Zusätzlich meint Cuvée auch Verschnitt. Das Entrappen

Ein gutes Glas Wein ist ein Genuss.

Foto: djd/Silkes Weinkeller



bezeichnet das Entfernen der Stiele und Blätter der Trauben. Ballaststoffe und Säuren im Wein bilden den Extrakt. Weiter im kleinen Wein-ABC: Winzer messen das Mostgewicht und geben es in Grad Oechsle an – nach dem Erfinder der Mostwaage Ferdinand Oechsle. In der Vegetationsperiode werden in der Grünlese Trauben entfernt, damit die verbleibenden Beeren geschmacksintensiver reifen.

Bei der Maische handelt es sich um den ersten Pressvorgang der Trauben samt Kernen, Schalen und Stielen. Ein hohes Mostgewicht spricht für einen hohen

Extrakt- und Alkoholgehalt des Weines. Beim Schwenken des Glases fließt der Wein nicht glatt an den Glasrändern herab, sondern bildet spitz- und rundbogige Fenster, die Kirchenfenstern ähneln. Nach dem Trinken des Weins bleibt einige Sekunden lang ein sensorischer Eindruck – der Nachhall.

Tannin ist ein Gerbstoff, mit dem sich die Trauben vor Schädlingen schützen. Weinfehler schmälern Optik, Geschmack oder Geruch eines Weines – etwa Essignoten und Korkgeschmack. Den Zenit hat ein Wein überschritten, wenn er seinen Trinkhöhepunkt hinter sich hat. djd

## Einfühlsame Erzählungen

„Einfach leben“ lautet der Titel eines neuen Geschenkbooks aus dem Friedberger Pallotti-Verlag mit beeindruckenden Fotos von Menschen in der oberschwäbischen Landschaft und einfühlsamen Erzählungen: 20 Geschichten hat Vera Novelli zu 20 Fotos von Thomas Warnack erfunden. Warnack ist von Beruf Rettungsassistent und Fachpfleger für Anästhesie. Seit seinem 16. Lebensjahr fotografiert er mit Leidenschaft. Vera Novelli wurde in Prag geboren und kam im Prager Frühling 1968 nach Deutschland. Die Journalistin lebt mit ihrer Familie in Bayern. Das Geschenkbüchlein kostet 11,90 Euro und kann im Pallotti-Verlag bestellt werden, Telefon 08 21/60 05 25 85, E-Mail [pallotti-verlag@pallottiner.de](mailto:pallotti-verlag@pallottiner.de). Auch im Buchhandel ist es erhältlich, ISBN 978-3-8761-4147-3.

Foto: oh



### Glücksbringer von Himmelskind – für jeden Tag

Jetzt auch bei uns erhältlich: **Himmelskind-Schmuck!**

Handgemalte Motive veredelt mit einzigartigen Materialien wie Gold und Edelsteinen.

Wie oft schauen wir in den Himmel und wünschen uns, dass jemand über uns wacht. Jeder Mensch hat sein Himmelskind an das er glaubt, an das er denkt, das für ihn da ist. Wir versuchen mit viel Liebe und Handwerk jedem sein persönliches Himmelskind zu schenken.

Jedes Stück ein Unikat!



Himmelskind e.K.  
Bürgermeister-Fischer-Straße 4  
86150 Augsburg  
Telefon 0151 23518307  
[www.himmelskind-schmuck.de](http://www.himmelskind-schmuck.de)

Lange gut leben.

Mit dem Bayerischen Roten Kreuz.



- Menü-Service
- Hausnotruf
- Mobilruf

Infos kostenfrei und rund um die Uhr: 0821 - 90 60 777

**KLOSTERLADEN**  
ROGGENBURG  
*für Seele und Leib*

### Geschenkideen zur Weihnachtszeit

- Adventskalender
- Geschenkartikel
- weihnachtliche Bücher
- NORBERTUS Jubiläumsweine
- gute Produkte aus Klöstern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Klosterladen Roggenburg**  
Klosterstraße 1 · 89297 Roggenburg  
Tel. (0 73 00) 9 21 92 -750

[www.klosterladen-roggenburg.de](http://www.klosterladen-roggenburg.de)



▲ Selbst gestaltete Beutel sind praktisch, um Geschenke und Plätzchen zu verpacken. Und das Beste: Man kann sie wiederverwenden. Foto: djd/Pilot Pen

## Beutel selbst basteln

Adventskalender, Kekse backen, Tannenduft, Glühwein – es gibt viele Dinge, die die Weihnachtszeit besonders machen. Auch kleine Geschenke als Dankeschön oder nette Gesten für Familie, Freunde, Nachbarn und Kollegen gehören dazu. Statt diese klassisch in Papier oder Zellophan zu verpacken, lohnt es sich, nachhaltigere Alternativen zu suchen. Ein selbst gestalteter Geschenk- und Plätzchenbeutel aus Stoff verleiht dem Präsent nicht nur eine persönliche Note, sondern kann jedes Jahr wiederverwendet werden.

Um die Geschenk- und Plätzchenbeutel zu basteln, braucht man zunächst weiße oder naturfarbene Stoffbeutel aus Baumwolle in einer beliebigen Größe – für kleinere Geschenke zum Beispiel Beutel mit einer Größe von etwa 14 auf 20 Zentimetern. Zum Bemalen eignen sich Textilfarbstifte. Sie sind in vielen verschiedenen Farben erhältlich: Von weihnachtlich-klassisch wie Rot und Gold bis hin zu knalligen Farben und Pastelltönen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Wer die Beutel nicht frei mit der Hand bemalen möchte, findet Vorlagen für weihnachtliche Motive zum Ausdrucken

unter [pilotpen.de/diy-tutorial](http://pilotpen.de/diy-tutorial). Dafür sollte man noch eine Schere bereitlegen.

Für Geschenk- und Plätzchenbeutel etwa mit Lebkuchenmännchenmotiv schneidet man zunächst die Vorlage so zurecht, dass sie in den Stoffbeutel passt. Danach wird sie in den Beutel geschoben und gegebenenfalls mit einer Büroklammer oder Stecknadel fixiert. Die Vorlage sollte durch den Beutel zu sehen sein, so dass die Konturen des Männchens nachgezeichnet und anschließend ausgemalt werden können.

### Motive einbügeln

Nachdem die Grundierung getrocknet ist, geht es an die Verzierung: Hierfür mit einem weißen Textilfarbstift in feiner Strichstärke wellenförmige Zucker-gusslinien aufmalen. Danach Details wie Augen, Mund und Knopfleiste in weißer und schwarzer Farbe aufzeichnen. Um die Kreation dauerhaft zu fixieren, die Beutel nach dem Trocknen auf links drehen und die Motive mit viel Dampf einbügeln. Fertig sind die wiederverwendbaren Lebkuchenmännchenbeutel für kleine Geschenke oder Plätzchen! djd

## Weihnachten ganz anders

BENEDIKTBEUERN – Weihnachten traditionell und doch ganz anders im Kloster Benediktbeuern verbringen können Interessierte beim Seminar „Weihnachten sinnvoll feiern“, das Salesianerpater Karl Geißinger von 21. bis 25. Dezember im Zentrum für Umwelt und Kultur anbietet. In einem Kreis von Alleinstehenden, Senioren sowie Mitarbeitern salesianischer Einrichtungen erwartet die Teilnehmer ein besinnliches, aber auch buntes Programm. Dazu zählen: miteinander Gottesdienste und die Christmette in der Basilika feiern, in der Bibel lesen, Singen

und Tanzen, Weihnachtsgeschichten vorlesen und die Natur im Winter erleben. An Heilig Abend wird traditionell gefeiert. Gemeinsam werden der Raum dekoriert, der Christbaum geschmückt, eine Weihnachtskrippe aufgebaut und einander Geschenke gemacht.

### Anmeldung:

bis 7. Dezember unter [www.zuk-bb.de](http://www.zuk-bb.de) oder bei Pater Karl Geißinger, Telefon 08857/88-700. Die Teilnahmegebühr beträgt 540 Euro inklusive Übernachtung und Vollpension.

## Kulinarische Schatzkiste

DASING – Regionale Besonderheiten und Schmankerl enthält die „Wittelsbacher Land Schatzkiste“. In der kulinarischen Geschenkbox sind unter anderem Bier, Sekt, Honig, Wurstspezialitäten und Marmelade, aber auch ein Zeitungsabo, eine Ledertasche sowie ein hochwertiger Flaschenöffner. Wer die regionalen Erzeuger kennenlernen möchte oder ein Geschenk benötigt, wird im Bauernmarkt Dasing fündig.

Eine weitere Geschenkidee ist das Kochbuch „Kulinarische Streifzüge durchs Wittelsbacher Land – Familienrezepte im Wandel der Jahreszeiten“. Auf rund 160 bunten Seiten werden leckere, pfißige und ungewöhnliche Rezepte präsentiert, die mit vor Ort wachsenden Gemüse- und Obstsorten sowie heimischen tierischen Produkten zubereitet werden können. Acht Köche und Spezialitätenwirte aus dem Wittelsbacher Land verraten zudem Rezepte für jeweils ein Dreigänge-Menü.

Beliebt ist der Gutschein der acht Spezialitätenwirte. Beschenkte können den Gutschein beim Restaurant ihrer Wahl einlösen. Die Speisen gibt es auch zum Mitnehmen. Zu den Spezialitätenwirten gehören der Waldgasthof



▲ In der Wittelsbacher Schatzkiste sind Köstlichkeiten aus der Region. Foto: oh

Burghof in Aichach, das Gasthaus Goldener Stern in Rohrbach, Kühners Landhaus in Kissing, der Landgasthof Lindermayr in Haberskirch, der Gasthof Wagner in Aichach, der Gasthof zum Schloss in Stätzing, der Tavernwirt in Sulzbach sowie das Landhausbräu Koller in Eurasburg.

Erhältlich sind die Gutscheine beim Wittelsbacher-Land-Verein unter Telefon 08251/865050 oder per E-Mail an [info@wittelsbacherland-verein.de](mailto:info@wittelsbacherland-verein.de). Aktuell läuft auf Facebook und Instagram ein großes Adventsgewinnspiel, bei dem es bis Weihnachten jeden Tag tolle Preise aus der Region zu gewinnen gibt. Facebook: [@wittelsbacherlandverein](https://www.facebook.com/wittelsbacherlandverein), Instagram: [@wittelsbacher.land.verein](https://www.instagram.com/wittelsbacher.land.verein).

# Qualität im Wittelsbacher Land genießen.

Unser Siegel steht für Qualität aus dem Wittelsbacher Land.

Informieren und überzeugen Sie sich selbst!

[www.wittelsbacherland-verein.de](http://www.wittelsbacherland-verein.de)

Wittelsbacher Land.  
So ist Bayern.

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)

Wir gratulieren von  
Herzen



© Anna Kucherova - Fotolia.com

## Zum Geburtstag

**Rose Eleonore Weber** (Illertissen) am 14.11., zum 89; es gratuliert ihre dankbare Nichte Christl Maier im Namen aller Nichten und Nefen und wünscht ihrer Tante Gottes Kraft und Segen!

90.

**Pfarrer i. R. Karl Laurer** (Bad Hindelang; seit 59 Jahren Seelsorger in Coro, Venezuela) am 14.11.; alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren:  
Telefon 0821/5 024261  
E-Mail [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

## Konzert für Missionswerk

Stephanusquartett spielt Streichmusik von Schubert und Haydn

**AUGSBURG – Anlässlich des Gedenktags der heiligen Cäcilia lädt der Scherzinger Verein e.V. mit Altabt Emmeram Kränkl von den Benediktinern in St. Stephan am Sonntag, 13. November, zu einem Konzert mit dem Stephanusquartett ein. Der Erlös kommt einem Missionswerk in Mossoró in Brasilien zugute: einem Heim, in dem Kinder zur Schule gehen und mit Essen versorgt werden.**

Um 19 Uhr stehen in der Klosterkirche Maria Stern (Sternngasse, Augsburg) Streichquartette von Joseph Haydn (C-Dur, „Kaiserquartett“) und Franz Schubert (D-Dur und c-Moll) auf dem Programm. Es musizieren Herbert Hübner, Stefan Kellermann, Emmeram Kränkl und Tobias Lutz.

80.



**Maria Dollinger** (Dasing-Rieden, Bild) am 13.11.; alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

## Hochzeitsjubiläum

50.



**Sofie und Josef Wagner** (Dasing, Bild) nachträglich am 11.11.; es gratulieren die Kinder mit Anhang ganz herzlich und wünschen Gesundheit und

Gottes reichen Segen.

Das „Heim des Armen Kindes von Mossoró“ wurde 1979 von der Franziskanerin M. Ellensint Scherzinger von Maria Stern und einer Mitschwester aus Brasilien gegründet. Nachdem die Schwestern und ihre Mitarbeiter anfänglich vor allem arme und verlassene Kinder versorgten, kamen mit der Zeit Projekte für Kranke, Behinderte, Hungernde und Obdachlose hinzu.

## 1600 Kinder versorgt

2016 wurden in Mossoró und an anderen Orten in den Einrichtungen der Schwestern insgesamt etwa 1600 Kinder und Hunderte von Erwachsenen versorgt.

Der Eintritt für das Konzert ist frei. Alle Spenden gehen nach Mossoró. Maskentragen wird empfohlen.

## BISCHOF ALS SCHIRMHERR

# „Verleih' uns Frieden“

75 Hornisten gestalten Benefizkonzert für Ukraine

**AUGSBURG – Bis zur hintersten Reihe besetzt, viele Besucher standen sogar: Im Dom zu Augsburg fand am Vorabend von Allerheiligen ein Friedenskonzert für die Ukraine statt – unter dem Titel „Verleih' uns Frieden gnädiglich“. Die Schirmherrschaft hatte Bischof Bertram Meier übernommen. Zusammen mit Pfarrer Andrij Pizo von der Ukrainischen Seelsorgestelle in der Diözese begrüßte er die wohl rund 500 Besucher.**

Es war ein fulminanter Konzertabend. Dieser erhielt seine musikalische Besonderheit auch dadurch, dass sich rund 75 Blasmusiker – Solisten und Teilnehmer des größten Hornfestivals Deutschlands – mit der Sopranistin Maria Deger und dem Augsburger Domchor zusammaten. Die Gesamtleitung übernahm Domkapellmeister Stefan Steinemann. Viele Stücke wurden eigens für das Konzert aufwendig für Hornensemble arrangiert. Entsprechend funkelten im stimmungsvollen Dämmerlicht der Kathedrale 40 Messing-Instrumente der Hornbläser, als der Abend mit Léon Boëllmanns Toccata aus „Suite Gothique“ begann, wobei Steinemann als Solist an der Orgel auftrat.

Benjamin Comparot, zusammen mit Markus Meyr-Lischka Leiter des bei München stattgefundenen Hornfestivals „Carnaval du Cor“, moderierte mit Charme, Wissen und Humor den Abend. Das zweite Stück des Programms sei von einem Komponisten, „der nur einen Steinwurf entfernt vom Dom geboren ist – wenn man gut werfen kann“. Gemeint war Leopold Mozart. Dessen selten gespielte „Sinfonia da Caccia“, zu Gehör gebracht im neuen Arrangement für Hornbläser, klang anmutig und zuversichtlich. Dem folgte, ebenfalls horngetragen, so-

nor und feierlich Beethovens Adagio Cantabile aus der Klaviersonate Nr. 8, der „Pathétique“.

Für die erkrankte Sopranistin Gerlinde Sämann war kurzfristig Maria Deger eingesprungen. Mit mehr als Bravour sang sie Felix Mendelssohn Bartholdys „Hör mein Bitten“, das zu einem Höhepunkt des Abends wurde. Ebenfalls ein Werk Bartholdys war die dem Abend den Titel gebende Choralkantate „Verleih' uns Frieden gnädiglich“, die sich zunächst mit dem 20-Uhr-Läuten der Domglocke vermählte, um dann mit Macht anzuheben.

Dramatisch, flehend, dringlich erklang „Libera me, Domine“ aus Maurice Duruflés „Requiem“ (1947), das als Meisterstück französischer Kirchenmusik gilt. Die tieferen Hornklänge umhüllten die Neuvertonung der lateinischen Totenmesse gleichsam wie schwarzes oder dunkelrotes Samt. Mit Charles-Marie Widor's Toccata aus dessen 5. Orgelsonfonie folgte ein zweites bedeutendes Orgelwerk, ein „Bravourstück“, wie Comparot es ankündigte. Orgelsolist Steinemann bot das technisch schwierige Stück mit höchster Virtuosität dar, begleitet von 35 Bläsern.

Der Abend endete mit dem gemeinsamen Kirchenlied „Sonne der Gerechtigkeit“: Die Dombesucher sangen mit dem Domchor zum Hörnerklang. Ein Erlebnis, akustisch wie atmosphärisch. Zum Schluss gab es minutenlangen, ergriffenen Applaus und „Standing Ovations“. Die Einnahmen des Abends kommen Binnenflüchtlingen in der Ukraine zugute. *Martin Schmidt*

## Spenden

nimmt der Bischöfliche Hilfsfonds „Eine Welt“ weiter entgegen.  
IBAN: DE72 7509 0300 0000 2390 97,  
Verwendungszweck: Spende Caritas  
Ukraine.



◀ Beim Höhepunkt des Abends wurde Sopranistin Maria Deger (links) von Hörnern und Domchor begleitet. Stefan Steinemann dirigierte.

Foto: Schmidt

# Weltweit den Glauben erleben

Überall merkt man es: Das Bedürfnis nach Reisen und Urlaub ist auch in diesen Zeiten sehr stark. Das Bayerische Pilgerbüro hat für die neue Reisesaison ein gut sortiertes Programm in einem Hauptkatalog und einer „Jakobswegbroschüre individuell“ zusammengestellt, das zu einem sinnvollen Reisen einlädt. 24 Reiseziele von Ägypten bis Schweden und rund 30 neue Angebote an Pilger-, Studien- und Wanderreisen laden in den Herbst- und Wintertagen zum Schmökern und Planen ein. Also auf geht es zu beliebten, bewährten und neuen Reisezielen!

## Klassiker und neue Ziele

Bekannte Wallfahrtsziele wie Lourdes, Fátima, Rom, Santiago de Compostela oder das Heilige Land geben den Pilgern neue Impulse und Kraft für ihren Alltag. Daher geht es, ganz der Tradition folgend, vom 8. bis 12. Februar 2023 zum Jahrestag der ersten Marienerscheinung nach Lourdes.

Unter den bekannten und beliebten Pilgerreisezielen sticht der Klassiker Rom hervor. Erstmals können Liebhaber der Ewigen Stadt die Pracht Roms, aber auch das Rom der Römer in Eigenreise und kleinen Reisegruppen von acht bis maximal zwölf Reisenden erleben, zum Beispiel vom 29. April bis 3. Mai 2023.

Ebenfalls neu im Reiseprogramm sind Pilgerreisen und Jakobswege in Deutschland: Wohltuendes für Körper und Seele gibt es auf den Spuren von Pfarrer Sebastian Kneipp im Juni und September 2023, während man auf dem Bayerisch-Schwäbischen Jakobsweg von Augsburg nach Lindau, im selben Monat, sowie auf dem Jakobsweg durch die Lüneburger Heide im Juni 2023 leicht auf den Geschmack kommen kann, sich mal Santiago de Compostela als Ziel vorzunehmen.

Wer lieber weiter südlich pilgern möchte, dem seien Griechenland und natürlich das Heilige Land empfohlen. Auf der neuen Reise nach Rhodos, Patmos und Samos spürt man vom 2. bis 9. Juni



▲ Blick auf den Petersdom.

Foto: Pixabay/Walkerssk

2023 zwei großen Heiligen, Paulus und Johannes, nach. Der Klassiker unter den Pilgerfahrten „Auf den Spuren Jesu“ führt vom 19. bis 26. Februar 2023 als Einstiegsreise zu den wichtigsten biblischen Stätten in Galiläa und Judäa.

## „Horizonte erweitern“

Dieses Motto des Bayerischen Pilgerbüros gilt gerade für die Städte-, Studien- und Wanderreisen 2023 nah und fern, die sowohl Klassiker wie Frankreich, Italien, Griechenland oder Großbritannien beinhalten, als auch etwa eine neue Reise in den Osten Kanadas.

Exotischer geht es im Oman zu: Eine faszinierende Sandwüste, traumhafte Buchten, lebhaftes Städtchen und großartige Berglandschaften lassen die Kulturinteressierten erstaunen.

Für Naturverbundene stehen neue Wanderreisen im Südwesten Frankreichs, im

süditalienischen Cilento, zu den Nationalparks Kroatiens oder in den Süden Englands von Kent bis zur Isle of Wight auf dem Programm.

Für alle, die den Jakobsweg statt in der Gruppe lieber individuell erwandern wollen, dabei aber nicht auf eine gute und zuverlässige Organisation vor und während der Reise verzichten möchten, hat das Bayerische Pilgerbüro erneut die Broschüre „Jakobsweg individuell“ herausgebracht. Verschiedene Etappen in der Schweiz, Frankreich, Portugal und Spanien führen bis nach Santiago de Compostela – so kann man zum echten „Jakobsweg-Aficionado“ werden!

### Information:

Der Katalog und die Jakobswegbroschüre 2023 können angefordert werden unter: E-Mail: [info@pilgerreisen.de](mailto:info@pilgerreisen.de) Telefon: 089/54 58 11-0 Homepage: [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de)



▲ Die Insel Santorin im Ägäischen Meer mit den berühmten würfelförmigen Häusern. Foto: Pixabay/Russell Yan

Unsere  
Kataloge 2023  
sind da!

### ► Lourdes zum Jahrestag der ersten Marienerscheinung

5-tägige Flugreise | 08.02. – 12.02.2023  
Preis p.P. im DZ ab € 798,-

### ► Klassische Pilgerreise nach Rom

5-tägige Flugreise | 06.03. – 10.03.2023  
Preis p.P. im DZ ab € 1.098,-

### ► Israel – auf den Spuren Jesu

8-tägige Flugreise  
19.02. – 26.02.2023 oder 19.03. – 26.03.2023  
Preis p.P. im DZ ab € 1.998,-

### ► Lissabon, Fátima und Santiago de Compostela – in der Seele neues Leben wecken

7-tägige Flugreise | 06.04. – 12.04.2023  
Preis p.P. im DZ ab € 1.455,-

bayerisches  
pilgerbüro **bp**



© Bayerisches Pilgerbüro

Kunst & Bau



Die Untermühlegger Wendelins-Kapelle stammt aus dem 15. Jahrhundert. Ihr Patron, der heilige Wendelin, gilt als Fürsprecher der Hirten und Landleute. Ihm zu Ehren wird jährlich der Wendelinusritt veranstaltet, der von Fischen hinauf zur Kapelle führt.

RITT FÜHRT ZUM GOTTESHAUS

# Zu Wendelin in neuem Glanz

Am Patrozinium feierte Kapellenverein Abschluss der Renovierungsarbeiten

maßnahmen als Ziel des Vereins festgehalten. In den folgenden Jahren wurde über die Pläne zur Sanierung informiert – und ein finanzieller Grundstock geschaffen, auch durch Spendensammlungen anlässlich des traditionellen Wendelinusritts.

Ernst wurde es, als bei einer Standsicherheitsprüfung erhebliche Mängel festgestellt wurden. Die drohende Schließung der Kapelle konnte durch eine provisorische Sicherung des Chorbogens vermieden werden. Gleichzeitig stieß der damalige Kirchenpfleger Gerhard Sauter die Planungen für die erforderlichen Renovierungsarbeiten an. Neben der statischen Ertüchtigung standen die Neueindeckung des Dachs auf der Liste, ebenso die Renovierung des Innenraums und der Ausstattung.

## Überregional bedeutsam

„Folglich wurde dann die Gesamtrenovierung geplant“, sagt Kirchenpfleger Bernhard Graf. In zwei Bauabschnitten sollten die Arbeiten ablaufen. Die Kostenschätzung belief sich auf rund 400 000 Euro. Anträge auf Zuschüsse gingen an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und an die Bayerische Landesstiftung. Beide Stiftungen unterstützen nur besondere und überregional wertvolle Gebäude, berichtet Graf.

Bauabschnitt eins ging mit der Außenrenovierung und der statischen Instandsetzung 2020 über

die Bühne. Die Schäden in der Dachkonstruktion erwiesen sich allerdings als deutlich größer als angenommen. Eine eingebrachte Stahlkonstruktion sollte die Ertüchtigung dauerhaft sichern. Außerdem wurde der gemauerte Chorbogen durch eine Stahlstange gesichert.

## Turm kam in die Werkstatt

Das Dach und der Turm wurden wieder mit einer Schindelung geschlossen. Der markante Zwiebelturm wurde abgenommen und in

einer Fachwerkstatt renoviert. Abschluss dieser Phase war schließlich der Neuanstrich der Kapellenfassade.

Im vergangenen Jahr ging es dann an die Innenrenovierung. Die abnehmbaren Kunstwerke kamen in die Werkstatt der Restauratorin Heide Tröger in Kempten. Tröger restaurierte später auch die festen Kunstgegenstände und die Altäre der Kapelle. Kirchenmaler Gebhard Eyerschmalz begann mit der Reinigung der Raumschale, die nach der Winterpause im Mai dieses Jahres fortgesetzt wurde. Im Zuge dieser Arbeiten wurden an einigen Stellen der Wand mittelalterliche Malereien freigelegt und sichtbar gemacht.



▲ Der Altar zeigt links neben der Muttergottes den heiligen Wendelin als Hirten. Fotos: Gutsmiedd

## Engagement geht weiter

Neben dem Bistum Augsburg mit 170 000 Euro trug die Kirchenstiftung St. Verena Fischen 43 000 Euro der Kosten, der Kapellenverein 50 000, die Gemeinde Bolsterlang 40 000. Auch der Landkreis Oberallgäu und der Bezirk Schwaben beteiligten sich an der Finanzierung. Die Anteile der Pfarrei (Kirchenstiftung) und des Kapellenvereins Untermühlegg stammen hauptsächlich aus Spenden. Der Kapellenverein will sich auch in Zukunft bei kleineren Instandsetzungs- und Unterhaltsmaßnahmen für „seine Kapelle“ engagieren.

Josef Gutsmiedd

**FISCHEN/BOLSTERLANG – Pünktlich zum „Wendelinusritt“ Ende Oktober war die Sanierung und Instandsetzung der Kapelle St. Wendelin und St. Anna in Untermühlegg abgeschlossen. Die Kapelle wurde 1445 geweiht und zählt zu den ältesten Kapellen der Region.**

Dass eine grundlegende statische Instandsetzung und Renovierung der Kapelle im Ortsteil Untermühlegg über kurz oder lang auf die Pfarrei zukommen würde, war absehbar. Die letzte Renovierung der Altäre lag schon bald 150 Jahre zurück. So wurde bereits 2014 bei der Gründung des Kapellenvereins Untermühlegg die Förderung und Unterstützung von Renovierungs-

Kirchenmalermeister & Restaurator  
**GEBHARD EYERSCHMALZ**  
Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Gesamtinstandsetzung der Kapelle St. Wendelin und St. Afra. Ich bedanke mich für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen.  
Raiffeisenweg 5, 87463 Reicholzried, Telefon: 08374/5498

**Albert Burger**  
Zimmerei · Holzbau · Bauplanung  
Untermühlegg 9 | 87538 Bolsterlang | Tel. 08326 / 9498  
info@holzbau-burger.de

wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.  
**HANDER GERÜSTBAU**  
www.geruestbau-hander.de  
Auweg 10  
89423 Gundelfingen  
Tel.: 0 90 73 / 28 64  
info@geruestbau-hander.de

Den Glauben leben – die Welt gestalten!  
KATHOLISCHE SonntagsZeitung  
Probabo unter www.katholische-sonntagszeitung.de

MIT QR-CODES UND „SINNSTEINEN“

## Schicksale hinter den Namen

Aus dem Kriegerdenkmal wird ein Friedensdenkmal

**WILDPOLDSRIED (sl) – „Erinnerung als Mahnung zum Frieden“: Unter diesem Motto steht ein generationenübergreifendes Projekt, das mit umfangreichem Rahmenprogramm in Wildpoldsried umgesetzt wird. Im Mittelpunkt steht die Umgestaltung des Kriegerdenkmals zum Friedensdenkmal und die Entstehung eines Friedensplatzes. Am 20. November wird beides der Öffentlichkeit vorgestellt.**

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Wildpoldsried, der Arbeitskreis Kultur und Geschichte und die Gemeinde arbeiten bei dem Projekt eng zusammen. Bewusst habe man die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag nicht auf den 13., sondern erst auf den 20. November gelegt, sagt Bürgermeisterin Renate Deniffel. Bei den Feierlichkeiten beteiligen sich immerhin 20 Fahnenabordnungen der Vereine und alle sollen die Möglichkeit haben, dabei zu sein.

Nach dem Kirchzug beginnt am 20. November um 10.15 Uhr der Festgottesdienst in der Kirche St. Georg. Er ist besonders auch für die Jugend gestaltet, denn das Friedensprojekt soll Alt und Jung einbinden und verbinden. Die ebenfalls öffentliche Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag mit Vorstellung und Segnung des Denkmals beginnt um 11.30 Uhr am neuen Friedensplatz.

Die Idee, das Kriegerdenkmal nicht einfach nur zu sanieren, sondern es als Zeichen für den Frieden umzugestalten und über moderne Medien Zugänge zu erschließen, entstand während der Vorbereitungen zum 150. Gründungsjubiläum der örtlichen Krieger- und Soldatenkameradschaft. Die Friedensarbeit ist dem Verein ein zentrales Anliegen.

### An alle Opfer erinnern

„Das ‚Heldengedenken‘ wird abgelöst von der Trauer um die vielen jungen Menschen mit Bezug zur Gemeinde, die damals in Hitlers Angriffskrieg auf halb Europa ihr Leben verloren“, schreibt Deniffel in einem Flyer. Wer künftig am Denkmal verweilt, soll an alle Kriegsoffer aus Wildpoldsried erinnert werden.

Der Stahlhelm und die Inschrift „Den Helden in Dankbarkeit gewidmet“ werden nicht mehr sichtbar sein, genau wie das Schwert in der Mitte. Es wird durch eine Glasscheibe mit Europasymbol ersetzt. Das Glas eröffnet einen Blick auf

den dahinterliegenden Kindergarten. An der Rückwand des Denkmals entsteht eine Theaterbühne für die Kleinen. Sie spielen also quasi im Denkmal. Ein Baum wächst empork.

Dazu ist das Mahnmal barrierefrei gestaltet. Über einen QR-Code können zu den auf dem Gedenkstein verzeichneten Namen Kurzbiografien abgerufen werden. Und im Boden sind „Sinnsteine“ eingelassen, auf denen Begriffe wie „verloren“ oder „vermissen“ stehen.

Der neue Friedensplatz rundet das Dorfzentrum mit seiner Kirche, dem denkmalgeschützten Pfarrhof und dem Kindergarten ideal ab, sagt Deniffel. 80 Prozent der Kosten würden gefördert.

### Biografien zum Anhören

Mit im Boot ist der Autor und Filmemacher Leo Hiemer. Er erarbeitete die Biografien der Toten des Zweiten Weltkriegs, die als Audio- sowie Textversion auch unter [www.krieger-soldatenkameradschaft-wildpoldsried.de](http://www.krieger-soldatenkameradschaft-wildpoldsried.de) abrufbar sein werden. Zu den 90 auf dem Stein verzeichneten Namen von gefallenen Soldaten und zwei getöteten Zivilisten kommen dank Hiemers Recherche die Namen weiterer Kriegsoffer; etwa die von vier amerikanischen Soldaten, die beim Absturz eines US-Bombers bei Wildpoldsried starben. Besonders berührend ist das Schicksal einer 17-Jährigen, die umkam, als Bomben den elterlichen Hof trafen.

Im Rahmenprogramm zeigt Hiemer im „Kultiviert“-Dorfsaal die Wanderausstellung „Geliebte Gabi“, die von einer Fünfjährigen erzählt, die von den Nazis ermordet wurde. Zu bestimmten Zeiten gibt es im Rahmen der Schau die Möglichkeit zum Austausch über Erinnerungen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit (u.a. 11. bis 13. November, jeweils von 16 bis 18 Uhr).

Ebenfalls Teil des Rahmenprogramms ist eine Lesung mit Christian Berkel, der seinen Familienroman „Der Apfelbaum“ vorstellt (13. November, 19 Uhr, Vorverkauf im „Kultiviert“, Telefon 083 04/92 49 70). Für 17. November ist um 19.30 Uhr ein Vortrag von Dr. Michael Tempel, Generaloberstabsarzt a.D., geplant. Er spricht ebenfalls im „Kultiviert“-Dorfsaal zum Thema „Wie gefährlich ist die derzeitige Situation in der Ukraine? Eine persönliche Einschätzung“. Eine Gesprächsrunde „Erinnerungen von Zeitzeugen“ gibt es am 19. November, 18 Uhr.



## Leonhardritt in Illerbeuren

ILLERBEUREN – Der Heimatdienst Illertal e.V. veranstaltet am 13. November um 13 Uhr in Illerbeuren den traditionellen Leonhardi-Ritt. Zahlreiche Reitergruppen und Gespanne nehmen am Umritt durchs Dorf teil, bevor Pfarrer Anton Rollinger die Tiere an der St.-Leonhard-Kapelle auf dem Museumsgelände segnet. Klaus Schumacher moderiert den Umritt. Am Dorfplatz kündigt er die vorbeiziehenden Gruppen an und erklärt die teils historischen Kutschen. Musikalisch begleiten die Musikkapellen Maria Steinbach und Illerbeuren-Kronburg den Umritt. Am Dorfplatz und nach der Segnung im Saal des Gromerhofes bewirbt die Narrenzunft Illerwinkel die Gäste. Anmeldungen für Reiter sowie Gespanne nimmt der Heimatdienst Illertal unter [zehnpfennig@heimatdienst-illertal.de](mailto:zehnpfennig@heimatdienst-illertal.de) oder Telefon 083 94/92 68 85 entgegen.

Foto: Wörle/Heimatdienst Illertal

### KIRCHE ST. MICHAEL

## Herbstliches Benefizkonzert

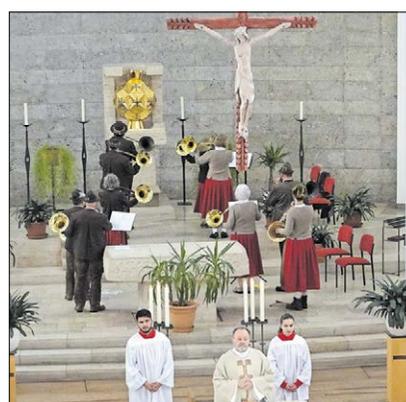
KEMPTEN – Die Kirchenverwaltung St. Michael lädt am Freitag, 18. November, um 19.15 Uhr zum Benefizkonzert in die St.-Michael-Kirche in Kempten ein. Bei der Traditionsveranstaltung sind Interpreten aus der Heimat zu Gast: Gertrud Hiemer-Haslach (Mezzosopran), Pamela Rachel (Violine), das Kerber Trio sowie Josef Miltschitzky (Orgel) und die Jodlergruppe Nesselwang. Verbindende Worte spricht der evangelische Regionalbischof Axel Piper. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kartei der Not und den Förderverein St. Michael werden erbeten.

### FÜR SUCHENDE

## Lieder, Stille und Worte für die Seele

SONTHOFEN (gek) – Für Fragende und Suchende gibt es am Sonntag, 13. November, von 12.15 bis 13 Uhr ein Zusammensein im großen Bibliotheksraum bei der Pfarrkirche Maria Heimsuchung in Sonthofen. Die spirituelle Feier lädt zum Verweilen und Nachsinnen und zum Austausch über einen prägnanten geistlichen Satz ein. Es kann gesungen oder auch nur zugehört werden. Die Feier soll Menschen mit ganz unterschiedlichem religiösem Interesse ansprechen. Die Leitung haben Gerhard Kahl und Johannes Herges von der katholischen Pfarrei.

## Feierlich mit den Jagdhornbläsern



KEMPTEN – Am Sonntag vor dem Namenstag des heiligen Hubertus, des Schutzpatrons der Jäger, Forstarbeiter und Schützen, wurde in der Stadtpfarrkirche St. Ulrich im Kemptener Osten eine Hubertusmesse gefeiert. Traditionsgemäß gestalteten die Jagdhornbläser der Kreisgruppe Memmingen den Gottesdienst mit. Stadtpfarrer Aleksander Gajewski ging auf die historisch belegten Lebensabschnitte des Heiligen ein. Text/Foto: Steffen Colditz



▲ Mitarbeiter des städtischen Bauhofs brachten die Stolpersteine vorsichtig in den Boden ein. Fotos: A. Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen

#### KLEINE MAHNMALE

## Für ein „Nie wieder“

Sechs neue Stolpersteine in Memmingen verlegt

**MEMMINGEN** – Seit 2014 werden in Memmingen „Stolpersteine“ zum Gedenken an die in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten oder verfolgten Bürger verlegt. Inzwischen sind es 115. Sechs weitere kamen jetzt hinzu.

Die Steine wurden vor dem Haus Maximilianstraße 5 für Moses Eisfeld, Laura Eisfeld und Elise Klara Halle sowie in der Habsburgerstraße 3 für Hugo und Elsa sowie Horst Günzburger verlegt.

Die Familie Eisfeld führte in der Maximilianstraße ein Schuhgeschäft. Moses Eisfeld erlebte Demütigungen und Entrechtung. Er starb 1938 mit 63 Jahren und wurde als einer der letzten Juden der Memminger Kultusgemeinde auf dem jüdischen Friedhof beigesetzt. Ehefrau Laura und die jüngere Tochter Elise Klara zogen nach dem Tod von Moses Eisfeld nach Berlin. Beide Frauen wurden 1944 deportiert. Die Mutter überlebte Theresienstadt, die Tochter wurde in Auschwitz ermordet.

Hugo Günzburger, ein erfolgreicher Strickwarenfabrikant, lebte von

1890 bis 1977 in seiner Heimatstadt Memmingen. 1928 heiratete er Elsa Schreck aus Mindelheim, eine Nicht-Jüdin. In der Reichspogromnacht wurde die Wohnung der Familie zerstört. Das Ehepaar erlebte Enteignung und Entrechtung. Es brachte seinen Sohn Horst in die Schweiz in Sicherheit. Erst nach dem Krieg konnte dieser zurück. 1959 starb Horst mit 28 Jahren bei einem Flugzeugabsturz am Flughafen von Schloss Zeil. Hugo Günzburger, der die „Schutzhaft“ in Dachau und das KZ Theresienstadt überlebt hatte, starb 1977, seine Frau 1993.

Oberbürgermeister Manfred Schilder dankte als Schirmherr über das Projekt „Stolpersteine in Memmingen“ dem örtlichen Verein Stolpersteine mit Vorsitzendem Rolf Spitz sowie den Schülern der Staatlichen Realschule, die eine Patenschaft für die Pflege der Steine übernommen haben und die Gedenkfeier mitgestalteten. Schüler verlasen die Geschichte der Menschen, an die die Stolpersteine erinnern. Heimatpflegerin Sabine Streck brachte Erinnerungen von Zeitzeugen ein.

#### MIT ANBETUNG

## Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder

**OBERGERMARINGEN** – Die Gebets- und Lebensrechtsgruppen sowie die CDL-Gruppe im Ostallgäu laden am 14. November, 9 Uhr, zur Gebetsvigil für die Ungeborenen ein. Die Heilige Messe findet in St. Michael Obergermaringen statt. Anschließend eucharistische Anbetung.

#### VORTRAG

## Die heilende Kraft der Vergebung

**KEMPTEN** – Theresia Zettler, Referentin der Cityseelsorge, spricht am Montag, 21. November, in der Kirche Christi Himmelfahrt, Freudental 10 a, über das Thema „Die heilende Kraft der Vergebung“. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis 21 Uhr.

#### JUNGES JAZZ-ENSEMBLE

## Nico-Theo-Quintett gastiert im Stadtsaal

**KAUFBEUREN** – Mit seiner solistischen „Stimme“ leuchtet Nico Theodossiadis (Saxofon/Flöte) durch die dicht gestaffelten Musikt Texturen des von ihm geleiteten Quintetts „Nico Theo“. Am 16. November gastiert es um 20 Uhr im Stadttheater Kaufbeuren. Weltmusikalische Spuren durchziehen die Kompositionen. Das Quintett, das 2018 seine ersten Konzerte spielte, erhielt unter anderem den ersten Preis des bayerischen Jazzverbands. Trotz seiner Jugend hat sich das Quintett ein komplexes und ausgewogenes Klangbild erarbeitet, das zwischen expressiven und balladesken Momenten dramaturgisch geschickt zu wechseln versteht. Karten für das Konzert in Kaufbeuren kosten 15 Euro (ermäßigt acht). Sie sind über [info@allgaeu-jazz.de](mailto:info@allgaeu-jazz.de) oder Telefon 01 70/2 43 06 29 erhältlich.

#### „GOTTES LICHT“

## Adventliches Wochenende

**MEMHÖLZ (as)** – Unter dem Motto „Gottes Licht sei über Dir“ lädt die Schönstattbewegung Frauen zum Adventswochenende ein. Es beginnt am 26. November um 12 Uhr im Haus der Familie, Schönstatt auf'm Berg, Memhölz/Waltenhofen. Ende ist am 27. November, 13 Uhr. Schwester Bernadett-Maria Schenk zeigt auf, wie auch in dunklen Momenten Geborgenheit spürbar werden kann. Ferner stehen kreatives Gestalten und Gesprächskreise auf dem Programm. In der Heiligen Messe am ersten Adventsonntag können Adventsgestecke und -kränze gesegnet werden.

#### Anmeldung:

bis 19. November bei Anneliese Schneider, Telefon 0 83 26/6 27, E-Mail: [anneliese.schneider@gmx.net](mailto:anneliese.schneider@gmx.net). Näheres unter [www.schoenstatt-memhoelz.de](http://www.schoenstatt-memhoelz.de) (Termine).

#### WORT-GOTTES-FEIERN GESTALTEN

## Inspiriert vom Hirtenwort

Dekanatsrat kam zur Herbstversammlung zusammen

**MINDELHEIM** – Nach zweijähriger Coronapause haben Dekan Andreas Straub und Dekanatsratsvorsitzende Petra Pistel in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung zur Herbstversammlung des Dekanatsrates der Katholiken im Dekanat Mindelheim eingeladen.

Inspiriert vom Hirtenwort von Bischof Bertram Meier im Januar stellte der Dekanatsrat seine Veranstaltung unter das Thema „Gestaltung und Leitung von (sonntäglichen) Wort-Gottes-Feiern“.

Zur spirituellen Einstimmung feierten die Teilnehmer in der Stadtpfarrkirche St. Stephan eine Wort-Gottes-Feier. Den Gottesdienst, der mit einer Lichtfeier eröffnet wurde, leitete Thomas Kohler, Referent für Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral im Bistum. Mitglieder des Dekanatsrats verrichteten die liturgischen Dienste, die musikalische Begleitung und den Kantorendienst übernahm Dekanatskirchenmusiker Michael Lachenmayr.

Im Anschluss begrüßte Vorsitzende Petra Pistel die rund 40 Teilnehmer im Pfarrsaal des Pfarrheims. In seinem Impulsreferat zeigte Kohler anhand der alttestamentlichen Bibelstelle von Mose und dem brennenden Dornbusch auf, dass Gott zu den Menschen durch Wort und



▲ Pastoralreferent Thomas Kohler leitete eine Wort-Gottes-Feier in der Mindelheimer Stadtpfarrkirche. Anschließend referierte er für den Dekanatsrat.

Foto: Schwegler

Tat spricht. Er betonte, Liturgie soll immer Kommunikation sein: Feiern in Wort und Tat. Deshalb sollten möglichst viele verschiedene Dienste in einen Gottesdienst eingebunden werden. Abschließend erläuterte er den konkreten Ablauf und die Möglichkeiten zur Gestaltung einer Wort-Gottes-Feier.

Der Abend schloss mit der Einladung zu einem Kurs für die Beauftragung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern, der im Frühjahr mit der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen angeboten wird. Informationen ergehen rechtzeitig über die Pfarrämter des Dekanats.



## Fatima-Pilgertag in Maria Rain

MARIA RAIN (jh) – In herbstlich-bunten Farben zeigt sich die Umgebung der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz in Maria Rain. Am Samstag, 12. November, wird dort zum Fatima-Pilgertag eingeladen. Um 8.30 Uhr beten die Besucher den Fatimariosenkranz. Gleichzeitig besteht Beichtgelegenheit. Eine feierliche Marienandacht mit sakramentalem Segen schließt sich an. Um 9.30 Uhr feiert Pfarrer Rupert Ebbers das Pilgeramt. Er predigt zum Thema „In der Stunde unseres Todes – Maria, Pforte des Himmels“. Am Ende wird der Wallfahrersegen erteilt und mitgebrachte Andachtsgegenstände werden gesegnet.

Foto: L. Herz

### ERLÖSERKIRCHE

## Konzert „Orgel und kreatives Schreiben“

OTTOBEUREN (jmi) – Am Samstag, 19. November, endet die Konzertsaison in der Erlöserkirche mit dem Konzert „Orgel und kreatives Schreiben“. Es erklingen Werke von Buxtehude, Scheidt, Trabaci, Bach und anderen. Gestaltet wird das Konzert vom international konzertierenden Organisten Michele Savino (Riegel am Kaiserstuhl) und Sabine Weber-Frommel, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin aus Ottobeuren. Beim Konzert trägt sie drei von ihr selbst verfasste Texte vor. Beginn ist um 16 Uhr.



▲ Der Organist Michele Savino ist in Ottobeuren zu hören. Foto: oh

### SONDERFÜHRUNG

## Die Architektur des Künstlerhauses

MARKTOBERDORF – Im Begleitprogramm zur 44. Ostallgäuer Kunstausstellung bietet das Künstlerhaus Marktoberdorf an den Sonntagen, 13. November sowie 11. Dezember, jeweils um 15 Uhr eine Architekturführung an. Ralf Baur zeigt den Besuchern die Architektur des Künstlerhauses. Es fallen drei Euro Museumseintritt an, die Führung ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter folgender E-Mail-Adresse ist erwünscht: [mail@kuenstlerhaus-marktoberdorf.de](mailto:mail@kuenstlerhaus-marktoberdorf.de).

### LANDESTHEATER

## „Aschenputtel“ feiert Premiere

MEMMINGEN – Das Landestheater Schwaben präsentiert mit „Aschenputtel“ nach den Brüdern Grimm ein Stück für die ganze Familie. Geeignet ist die Fassung von Britta K. Schreiber für Zuschauer ab fünf Jahren. Sie zeigt eine neue, frische Perspektive auf das Märchen. Mit liebevollem Blick überprüft es die hergebrachten Rollenzuschreibungen des Ursprungstoffs. Premiere hat „Aschenputtel“ am 13. November um 15 Uhr im Großen Haus (60 Minuten). Infos, Karten und weitere Termine unter [www.landestheater-schwaben.de](http://www.landestheater-schwaben.de).

# Adventlicher Zauber

GÜNZBURG – Alle Jahre wieder verwandelt sich die trubelig-idyllische Familien- und Kinderregion Landkreis Günzburg in das Schwäbische Krippenparadies und eine beeindruckende kleine Weihnachtswelt. Wenn die vielfältigen Radwege sowie der DonAUwald-Wanderweg bis zum Frühjahr Winterpause machen, öffnen Privathäuser, Kirchen, Ausstellungen und Museen ihre Türen zum Krippenschauen und zu vielen anderen schönen vorweihnachtlichen Veranstaltungen.

In vielfältiger Art und Weise rückt die Krippe von Mitte November bis Mariä Lichtmess am 2. Februar in den Mittelpunkt. Insgesamt zehn Ausstellungen, über 40 Kirchen, Kapellen sowie öffentliche oder soziale Einrichtungen und 14 Privathäuser beziehungsweise -gärten präsentieren ihre Krippen den Besuchern. Geschnitzte, tönerner oder orientalische Figuren mit kunstvoller Bekleidung sind dabei – manchmal nur an der Krippe oder im Stall, manchmal in aufwendig gestalteten Landschaften. Man staunt über illuminierte Krippenszenen im Freien oder lebensgroße beleuchtete Figuren. Außerdem findet man im Schwäbischen Krippenparadies einige Spezialanbieter für Krippenzubehör, die das Herz von Krippenfreunden ebenfalls höherschlagen lassen.

Doch es gibt noch viel mehr adventliche Vorfreude! Rund um das üppige Angebot zum Krippenschauen gibt es im Landkreis Günzburg ab Mitte November verschiedene weihnachtliche Veranstaltungen. Vom Krippenfiguren-Formen aus Ton über vorweihnachtliches Theater bis hin zu Advents- und Weihnachtskonzerten, Musicals, Shows und Märchenerzählungen sowie Lesungen und weihnachtlichem Basteln reicht das Angebot. Ein Höhepunkt: die Christmette an der Fatimagrotte der namhaften Wallfahrtsstätte Maria Vesperbild.

Ferner laden 17 Advents- und Weihnachtsmärkte zum Staunen und Genießen ein. Die Bandbreite reicht vom „Winter auf dem Land“ und einem Adventsmarkt am Kloster sowie einem Plätzles- und Nikolausmarkt über eine Dorf- und Altstadtweihnacht, eine Alpaka- und Schloss-Weihnacht bis hin zum Christkindlesmarkt von Kindern für Kinder.

Alle Angebote sind in einer Krippenbroschüre aufgelistet, die im Internet unter [www.familien-und-kinderregion.de/krippen](http://www.familien-und-kinderregion.de/krippen) zum Download zur Verfügung steht oder kostenfrei bestellt werden kann: Regionalmarketing Günzburg GbR, [service@landkreis-guenzburg.de](mailto:service@landkreis-guenzburg.de), Telefon 08221/95-140.

# Krippen

Weihnachts- und Winterhöhepunkte im Schwäbischen Krippenparadies

Die neue  
Krippen-  
broschüre  
2022/23  
jetzt erhältlich!



Bayerisch  
Schwaben

[www.familien-und-kinderregion.de](http://www.familien-und-kinderregion.de)

## MIT DEM BUND NATURSCHUTZ

**Stefanuskreis lädt zur Waldbegehung**

MINDELHEIM – Der Bund Naturschutz Bayern e.V., Ortsgruppe Mindelheim, und der Mindelheimer Stefanuskreis organisieren am 15. November von 14.30 Uhr bis circa 16 Uhr eine Waldbegehung mit Petra Paspas und Clemens Mehnert. Treffpunkt: Mindelheim, Landsberger Straße/Dömlingberg, Fahrtrichtung Türkheim, vierter Waldweg links. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Info bei Clemens Mehnert, Telefon 08261/5890, E-Mail: [clemens-mehnert@gmx.de](mailto:clemens-mehnert@gmx.de).

## BILDUNG UND REGION

**Tagung zum Thema Wissenstransfer**

MEMMINGEN – Das Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte veranstaltet vom 18. bis 20. November im Rathaus die Tagung „Bildung und Region. Wissenstransfer und Institutionen in Schwaben und im Alpenraum“. 17 Vorträge beleuchten Formen des Wissenstransfers vom 15. bis ins 20. Jahrhundert. Der Eintritt ist frei. Info/Anmeldung unter E-Mail: [kulturamt@memmingen.de](mailto:kulturamt@memmingen.de), Telefon 08331/850-131 oder unter [www.forum-regionalgeschichte.memmingen.de](http://www.forum-regionalgeschichte.memmingen.de).

## ST. JUSTINA

**Benefizkonzert für die Orgelsanierung**

BAD WÖRISHOFEN (bl) – Kirchenmusiker Karl Stepper und befreundete Kneippstädter Musiker veranstalten am Sonntag, 13. November, um 15 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Justina ein Benefizkonzert für die Orgelrenovierung. Es erklingen Werke von Pratorius, Loillet, Stanley, Bach, Fauré und Bozza. Unter dem Titel „Orgel plus“ musizieren neben Organist Karl Stepper Michael Schweiger (Trompete), Edit Gazarovszky (Flöte) und Ramona Steiner (Saxophon). Zsolt Gazarovszky und Thomas Kaufmann spielen Posaune. Die Klais-Organorgel von St. Justina soll in den kommenden Monaten renoviert werden. Um die Vorgaben zum Brandschutz erfüllen zu können, ist eine Erneuerung der Elektrik dringend notwendig. Ferner müssen Staub und Schmutz an den Brüstungswerken beseitigt werden. Die Orgel benötigt zudem eine zeitgemäße Setzeranlage. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Renovierung werden erbeten.

**Leonhardiritt nach Coronapause**

BAD HINDELANG (wbk) – Bei bestem Spätherbstwetter unternahmen 20 Reiter mit ihren herausgeputzten Pferden nach der Coronapause den wieder traditionellen Leonhardiritt von Bad Hindelang zur Kapelle St. Leonhard im Ortsteil Liebenstein. Auf dem Hügel an der Kapelle – eine der ältesten Kirchen im Allgäu – erhielten sie von Ortspfarrer Martin Finkel den Segen. Vor 100 Gläubigen predigte Finkel in der Kapelle über den heiligen Leonhard, Schutzpatron der Pferde, aber auch der Gefangenen. *Foto: Kleiner*

## PATER JOSHY PALAKUNNEL

**Die Zeit der Vakanz endet**

Neuer Leitender Pfarrer für Pfarreiengemeinschaft Memmingen

AUGSBURG (pba) – Die Zeit der Vakanz in der Pfarreiengemeinschaft Memmingen geht zu Ende. Neuer Leitender Pfarrer wird Pater Joshy Palakunnel. Das hat Bischof Bertram Meier den Gläubigen am Samstag im Rahmen der Vorabendmesse mitgeteilt. Der 46-jährige Prämonstratenserpater folgt zum 1. Januar 2023 Ludwig Waldmüller nach, der Ende Juli auf sein Pfarramt verzichtet hatte.



▲ Pater Joshy Palakunnel. Foto: privat

Bischof Bertram war eigens nach Memmingen gefahren, um zunächst den Mitgliedern des Koordinations-teams und dann den Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft die Neuigkeit persönlich zu überbringen.

Im Gottesdienst am Abend sagte der Bischof: „Es war sicher keine leichte Zeit, die allen Verantwortlichen in der Pfarreiengemeinschaft viel abverlangte. Besonders danke ich den Mitgliedern des Koordinationsteams unter der Leitung von Frau Dr. Maria Weiland, die zusammen mit Prodekan Ralf Czech seit Juni 2021 die Geschicke der Pfarreiengemeinschaft lenkten. Nun ist Zeit für einen Neubeginn. Ich bitte alle, dem neuen Leitenden Pfarrer das nötige Vertrauen entgegenzubringen, damit er in der großen Pfarreiengemeinschaft mit rund 17000 Katholiken die Einheit fördern und die Menschen gut geistlich begleiten kann.“

Dem neuen Pfarrer dankte der Bischof ausdrücklich: „Ich weiß,

dass Pater Joshy gern in Fischen im Allgäu lebt und arbeitet. Umso mehr bin ich ihm dankbar, dass er auf meine Bitte hin ‚Ja‘ gesagt hat.“ Pater Joshy bringe viele Fähigkeiten mit, um die neue Herausforderung anzugehen: „Er ist sehr sprachbegabt, kann gut mit Leuten kommunizieren und kommt als echter Priester der Weltkirche. Memmingen wird die Weite, die Entschlossenheit und die profunden theologischen Kenntnisse des neuen Pfarrers bald zu schätzen wissen.“

Joshy Palakunnel wurde 1976 in Kerala, Indien geboren. Seine Studien absolvierte er in Bangalore, Rom und Augsburg. Nach Stationen unter anderem in der Jugendseelsorge in Kaufbeuren ist er seit 2015 als Leitender Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Hörnerdörfer in Fischen tätig. Zudem ist Pater Joshy Regionaloberer seiner Ordensgemeinschaft in Deutschland.

## „SCHWÄBISCHE WEIHNACHT“

**Lesung mit Theo Waigel**

DURACH – Die „Schwäbische Weihnacht“ von Arthur Maximilian Miller ist am Sonntag, 11. Dezember, um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef in Durach-Weidach zu hören. Die Lesung übernimmt Theo Waigel, Bundesfinanzminister a. D. Den musikalischen Part bestreiten die Seeger Saitenmusik und der ebenfalls in Seeg beheimatete Monika-Dreigsang sowie Harfenspielerin Catharina Stehle-Natterer (Obermaiselstein).

Waigel hat Miller immer wieder getroffen und bezeichnet sich als guten Freund des Dichters, der 1901 in Mindelheim geboren wurde, lange in Oberstdorf lebte und 1992 in Ottobeuren starb. Schon mehrfach hat Waigel die 1960 entstandene „Schwäbische Weihnacht“ gelesen. Seit drei Jahren gibt es auch eine DVD und eine CD, die unter der Federführung des Förderverein Mundart Allgäu mit Waigel entstanden ist. Der Eintritt zur Lesung ist frei, Spenden kommen dem Allgäuer Hilfsfonds und dem Förderverein zugute. Bitte die jeweiligen Coronaregeln beachten.

## Information:

Einlasstickets sind per E-Mail unter [mundart-allgaeu@gmx.de](mailto:mundart-allgaeu@gmx.de) erhältlich (vollständige Adresse und Namen aller Personen angeben), ebenso bei der Foto Stube Lingenheil in Durach, im Pfarrbüro Durach, sowie der BSG, Im Oberösch 1, in Kempten-St. Mang.

## GEMEINSAM DURCHSTARTEN

**KAB-Ideenwerkstatt für das Jahr 2023**

MEMMINGEN – Der Kreisverband der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) lädt am Samstag, 19. November, von 10 bis 17 Uhr im Gruppenraum von St. Johann in Memmingen, Marktplatz 15, unter dem Motto „Gemeinsam durchstarten“ zu einer Ideenwerkstatt ein. Bei dem Treffen werden Ideen für das kommende Jahr gesammelt und Aktionen angedacht. Eingeladen sind alle KAB-Mitglieder, aber auch Freunde des Verbands und weitere Interessierte. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich in einer kulinarischen Runde auszutauschen. Für Verpflegung ist gesorgt. Eine Anmeldung ist bis spätestens 14. November im Büro der KAB Memmingen unter Telefon 08331/82894 oder per E-Mail an [bueru.memmingen@kab-augsburg.org](mailto:bueru.memmingen@kab-augsburg.org) möglich.

**25** Wir protestierten und wehrten uns mit Händen und Füßen, denn wir wollten Eichendorf nicht verlassen. Immerhin wohnten wir inzwischen fast drei Jahre dort, hatten Leute kennengelernt und mit den Ordensschwestern in gutem Einvernehmen gelebt. Franz hatte sich an der Schule wie auch in verschiedenen Vereinen Anerkennung und Respekt erarbeitet. So hatten wir nach den Jahren der Flucht und Vertreibung erste Wurzeln schlagen können.

Doch unsere Proteste und Eingaben nutzten nichts. Nach einer Verordnung des damaligen Kultusministers Hundhammer, der sich gern besonders sittenstreng gab, sollten Buben und Mädchen getrennt unterrichtet werden. Eine Lehrerin musste deshalb nach Eichendorf zu einer Mädchenklasse kommen und ein Lehrer dafür an eine andere Schule gehen. Da Franz der Jüngste war, musste er die Stelle wechseln.

Wir wollten den neuen Arbeitsort in Augenschein nehmen. Ein junger Mann aus Eichendorf fuhr uns deshalb freundlicherweise nach Hirschhorn, das im niederbayerischen Rottal lag, nicht weit entfernt von Eggenfelden. Obwohl ich in meinem noch jungen Leben schon viele Enttäuschungen hatte hinnehmen müssen, hatte ich mir meine Illusionen und Träume bewahrt. So kamen wir voller Erwartung in Hirschhorn an.

Es war ein kleines, ländliches Dorf mit wenigen Hundert Einwohnern und überwiegend landwirtschaftlichen Gebäuden. Eine Kirche mit einem spitzen Turm sah ich, daneben ein Wirtshaus, wie es sich für ein bayrisches Dorf gehört, und einen Krämerladen, das war alles auf den ersten Blick.

Da es geheißen hatte, unter Hitler sei so viel für Bildung und Schulen getan worden, hielten wir nach dem schönsten Haus in dem kleinen Hirschhorn Ausschau. Bei Nachfragen sagte man uns, die Schule sei oben auf dem Berg. Also marschierten wir dort hinauf.

Das Lehrerwohnhaus, das wir dicht neben dem damals noch schäbigen Schulgebäude fanden, war wohl das am meisten verwahrloste Haus, das ich je gesehen hatte: olivgrüne Mauern, bei denen an vielen Stellen der Putz bis auf die Ziegel abgebröckelt war, und an den Fenstern verrostete Eisengitter wie bei einem Gefängnis. Zerbrochene Fensterläden hingen schief in den Angeln. Das ganze Gebäude wirkte wie eine Ruine.

Innen sah es nicht viel besser aus. Feuchte Wände, abgebröckelter Putz, abgerissene Wandverkleidungen, herabhängende Lichtleitungen. Ich war geschockt. Uns war klar, dass



**Sonja und Franz freuen sich auf die Geburt ihres zweiten Kindes. Da erhalten sie die Nachricht, dass Franz ins 40 Kilometer entfernte Hirschhorn versetzt wird. Die Familie, die sich in Eichendorf so gut eingelebt hat, ist entsetzt.**

wir hier nicht wohnen konnten. Der Vorgänger von Franz hatte es gerade mal sechs Wochen ausgehalten, dann war er ausgezogen. Dass uns gesagt wurde, durchziehende Soldaten und Flüchtlinge hätten das Haus so heruntergewirtschaftet, konnte uns weder Trost noch Hilfe sein.

Unsagbar enttäuscht fuhren wir nach Eichendorf zurück. Bei der eindringlichen Rücksprache mit dem Schulrat erfuhren wir, dass es keinen anderen Ausweg gab, als nach Hirschhorn zu wechseln, wenn Franz nicht als Wanderlehrer täglich durch den Landkreis an eine jeweils andere Schule radeln wollte. Wir mussten also in den sauren Apfel beißen.

Das geplante Schlachtfest unseres inzwischen runden und fetten Schweines fiel aus, wir mussten das Tier verkaufen. Von den Klosterfrauen bekamen wir ein paar alte Möbelstücke geschenkt, und ein Kollege von Franz lieh uns ein altes Bett mit Matratze, damit wenigstens ich in meinem hochschwangeren Zustand ein Nachtlager hätte. So zogen wir von Eichendorf weg in das ungeliebte Hirschhorn.

#### *Hirschhorn, unsere neue Heimat*

Am 1. November 1949 zogen wir bei eisiger Kälte in das Lehrerwohnhaus in Hirschhorn ein. Kurz vor uns hatte sich der Schulleiter eingemietet, so mussten wir an Wohnräumen nehmen, was übrig war. Unsere „Wohnung“ bestand aus zwei einzelnen auseinanderliegenden Räumen unten und einem Schlafräum im ersten Stock, den vorher eine Lehrerin mit Mutter, Schwester und Sohn bewohnt hatte.

Die Zustände im Haus waren verheerend. Es gab kein fließendes Wasser und jeder Tropfen musste vom Brunnen draußen ins Haus und wieder hinausgetragen werden, weil es in der Wohnung nicht einmal einen Ausguss gab. Die Mäuse huschten vergnügt hin und her, und am Morgen wagte sich keiner als Erster aufs Klo, da langbeschwanzte, fette Würmer in dichten Trauben in der Kloschüssel hingen.

Wenn ich nachts aufstand und aus dem Fenster sah, blickte ich auf den Friedhof, der direkt neben dem Haus lag. Die weißen Grabsteine schimmerten im Mondlicht, sodass es mich gruselte. Noch nie war ich einem Friedhof so nah gewesen, er war mir unheimlich.

Uns wurde immer klarer, dass wir hier unmöglich bleiben konnten, höchstens einige, wenige Wochen, bis wir etwas anderes gefunden hätten. Das redeten wir uns ein, um uns Mut zu machen. Wie konnte ich ahnen, dass daraus viele Jahrzehnte, ja unser ganzes weiteres Leben würde.

Nun standen wir da, in unseren leeren, schäbigen Räumen, und brauchten dringend Möbel, hatten aber kein Geld – und das unmittelbar vor der Geburt unseres zweiten Kindes. Das hatten wir uns gänzlich anders vorgestellt.

Ein Sparkassendarlehen wurde abgelehnt, wir konnten ja kein Gold, keine Teppiche oder andere Wertsachen als Sicherheit anbieten. So fuhr Franz ohne Geld nach München, kaufte Schlafzimmer- und Küchenmöbel, die wir auf Raten abstottern mussten. Da die Lieferzeit einige Wochen betrug, mussten wir vorerst ohne Möbel auskommen.

Ich lag nachts auf meiner Kastenmatratze, Franz, meine Mutter und Peter machten es sich auf dem Boden bequem. Das beschämte mich sehr, aber meine Mutter und Franz bestanden darauf, dass ich das einzige Bett bekommen sollte.

Tagsüber malten wir hier, pinselten dort und versuchten zu verschönern, was nur irgendwie zu verschönern war. Meine Mutter bestrich das Schlafzimmer mit rosa Farbe und ich, schwankend auf dem Tisch stehend, zog mit dem Lineal blaue Striche als Abschluss, was damals als schön galt. Ideen hatten wir schon, aber zu wenig Geld.

Endlich wurden die Matratzen angeliefert. Meine Mutter und ich marschierten mit dem Handwagen die sechs Kilometer nach Eggenfelden zum Bahnhof und zogen die Matratzen heim.

Nach und nach kamen die übrigen Möbel, wir freuten uns an jedem neuen Stück und waren glücklich, als es endlich wohnlicher wurde. Doch immer noch mangelte es an allen Ecken und Enden.

#### *Unsere Tochter Eva*

Gleich nach Weihnachten kam unsere Tochter zur Welt. Eine Krankenhausentbindung wie bei Peter war von der Krankenkasse abgelehnt worden, da bei der Geburt keine Komplikationen zu erwarten seien. So spielte sich die Geburt zu Hause ab. Ich war froh, dass ich bereits Erfahrung durch Peters Entbindung hatte und meine Mutter bei mir war.

Doch so einfach, wie gedacht, verlief die Entbindung dann doch nicht, und es musste ein Arzt hinzugezogen werden. Meine Mutter holte am späten Abend Franz, der im Rorate-Amt war, aus der Kirche. Bei Dunkelheit und in tiefem Schnee rannte er ins Dorf hinunter, stürzte in der Eile in einen Graben, rappelte sich wieder hoch und erreichte endlich das Haus der Posthalterin. Stürmisch klingelte er die alte Frau aus dem Schlaf. Es dauerte eine geraume Weile, bis er der Schwerhörigen klarmachen konnte, dass sie dringend den Arzt in Eggenfelden anrufen müsse. Dieser war dann erstaunlich schnell da und machte bei mir einen Dammschnitt auf dem Küchentisch.

► Fortsetzung folgt

Viktoria Schwenger:  
Meine verlorene  
Heimat  
© Rosenheimer Verlag  
ISBN:  
978-3-475-55455-1



# Tipps für mehr Selbstfürsorge

Mit Pausen, Lob, Natur und Freunden Depressionen vorbeugen

**Hausärzte empfehlen mehr Selbstfürsorge, um trotz der allgemeinen Krisenstimmung möglichst gelassen zu bleiben. Ständiger Druck auf die Seele durch die Gas- und Klimakrise, Corona, die Inflation und zusätzliche persönliche Sorgen könne zu ernsthaften Problemen wie Depressionen führen. In der neuen Ausgabe des vom Deutschen Hausärzteverband herausgegebenen „Hausarzt-Patienten-Magazins“ geben sie Tipps zum Gegensteuern:**

**• Feste Zeiten für Pausen planen und einhalten**

Zur Selbstfürsorge gehöre es, mehr Pausen einzulegen und damit „raus aus dem Hamsterrad“ zu kommen: „Planen Sie feste Zeiten zum Entspannen ein und gewöhnen Sie sich an, diese auch einzuhalten. In diesen Pausen können Sie beispielsweise ein gutes Buch zur Hand nehmen oder einfach mal nichts tun. Am besten integrieren Sie kleine Auszeiten auch in den Alltag.“

**• Mehr im Freien aufhalten**

„Man muss nicht jeden Baum umarmen“, sagt Isabella Heuser, Psychiaterin an der Charité in Berlin.

Doch der Wald habe auf jeden Fall etwas Entspannendes. Ihre Tipps: regelmäßig spazieren gehen, wenn möglich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Die stressreduzierende Wirkung der Natur sei wissenschaftlich belegt: Schon ein Aufenthalt von 20 bis 30 Minuten im Grünen senke den Spiegel des Stresshormons Cortisol – mit nachhaltigem Effekt.

**• Sich selbst loben und wertschätzen**

Ein aufrichtiges Lob für sich selbst wirke „wie Öl, das unseren Motor geschmeidig hält“. Wertschätzung müsse nicht nur von außen kommen, betonen die Ärzte: „Überlegen Sie, was Ihnen in der letzten Zeit gut gelungen ist, und welche Herausforderungen Sie gemeistert haben. Denken Sie dabei nicht nur an Leistungen, sondern auch an Eigenschaften und Talente, die Sie auszeichnen: Einfallsreichtum etwa, Humor, ein Händchen fürs Kochen.“

**• Freundschaften pflegen**

Auch das Pflegen von Freundschaften sei eine wirksame Maßnahme zur Selbstfürsorge, wissen die Hausärzte: „Der Freundeskreis muss nicht groß sein. Ein bis zwei enge Vertraute reichen.“

## Geschenkideen zu Weihnachten – Freude machen mit Herz



Die größte Freude lösen stets Geschenke aus, bei denen man sofort merkt, dass sie von Herzen kommen. Bei denen man weiß, dass sich jemand Zeit genommen und Gedanken gemacht hat. Solche Präsente machen nicht nur dem Beschenkten Freude – sondern auch dem Schenkenden.

## Fallstricke beim Schenken

Wirtschaftswissenschaftler Bernd Stauss rät vor dem Weihnachtsfest dazu, beim Schenken die Verhältnismäßigkeit zu wahren. „Wenn man ein sehr teures Geschenk bekommt, wächst der Druck, ein teures Gegengeschenk zu machen“, sagt er. Dies entspreche der sogenannten Reziprozitätsregel, dass Geschenk und Gegengeschenk sich ungefähr die Waage halten sollten.

In Bezug auf Liebesbeziehungen habe die Forschung gezeigt, dass es bei Empfängerinnen ambivalente Gefühle auslöst, wenn sie in einer frühen Phase der Beziehung teure Geschenke bekommen: „Sie fühlen sich dann gekauft und fragen: Was ist die Gegenleistung?“ Für perfekte Geschenke komme es wissenschaftlich betrachtet auf Einfühlungsvermögen an. Außerdem sollte man den anderen überraschen und sich dafür Mühe geben.

Die Bewertung eines Geschenks durch Geber und Empfänger könne aber auch völlig unterschiedlich ausfallen, gibt der Wissenschaftler zu bedenken. „Beispielsweise wenn man einen Wein aus einer Spitzenlage bekommt, dies aber gar nicht wahrnimmt.“ Außerdem gebe es ganz unterschiedliche Präferenzen. So könne es passieren, dass sich der Gebende von etwas trennt, was für ihn einen hohen Wert hat – zum Beispiel der Schwiegertochter ein Schmuckstück aus dem Erbe schenkt. Und diese möglicherweise nicht erkennt, dass das Geschenk ein Opfer war. „Da kann also viel schiefgehen“, warnt Stauss. Der emeritierte Professor für Dienstleistungsmanagement an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ist Autor des Buchs „Das perfekte Geschenk. Zur Psychologie des Schenkens“.

KNA



▲ In Krisenzeiten ist den Menschen oft nicht gerade nach Luftsprüngen zumute, ein Spaziergang in der farnefrohen Herbstlandschaft tut aber auf jeden Fall gut. Die stressreduzierende Wirkung der Natur ist wissenschaftlich belegt. Foto: gem



▲ Von VHS-Kassetten über Betamax bis zu Super 8-Filmen: Wer alte Aufnahmen für die Zukunft sichern will, ist bei der HeloFilm GmbH richtig. Foto: HeloFilm

## Erinnerungen bewahren

Das ideale Weihnachtsgeschenk soll ausgefallen und kreativ sein und vor allem etwas ganz Persönliches. Wer seinen Lieben eine Freude machen möchte und eine besondere Geschenkidee sucht, wird bei der Firma HeloFilm in Hitzhofen fündig. Das Unternehmen speichert alte Schmalfilme, Videos und Tonbänder auf DVD oder USB-Stick. Persönliche Aufnahmen wie das erste Weihnachten mit den Enkelkindern oder die Hochzeit des Patenkindes, die früher etwa auf Schmalfilm oder Video festgehalten wurden, sind unvergessliche Erinnerungen. Mit den Jahren verschlechtert sich aber häufig die Qualität der Aufnahmen. Irgend-

wann gehen sie möglicherweise ganz verloren.

Auf die Rettung der wertvollen Filme hat sich die HeloFilm spezialisiert. „Moderne Datenträger bieten erhebliche Vorteile“, erklärt Firmenchef Rudolf Kerler. „Sie verschleißen auch bei häufigem Abspielen nicht, und die Haltbarkeit ist wesentlich länger als bei Schmalfilmen oder Videos.“ Leinwand und Projektor sind überflüssig, und zur Aufbewahrung der DVD-Hüllen benötigt man nur wenig Platz.

**Information**

Kostenlose Hotline: 08458/381475  
Internet: [www.filme-sichern.de](http://www.filme-sichern.de)

## Pure Weihnachtsfreude

Tage voller Gemütlichkeit, Gemeinsamkeit und Genuss – das steht an den Weihnachtstagen sicherlich bei vielen im Fokus. Vielleicht dekorieren die Ersten bereits das Haus und machen sich Gedanken darüber, wie sie ihren Lieben eine Freude bereiten können. Viele schöne Geschenkideen finden sich bei Remember. Das Sortiment des Krefelder Unternehmens umfasst hochwertige Wohn-, Küchen- und Büroprodukte, Beleuchtung, Möbel, modische Accessoires und Spiele im unverkennbaren Design.



▲ Bei „Remember“ finden sich viele Geschenkideen fürs Fest. Foto: Remember

Ein besonderer Hingucker ist etwa das Tablett Luna mit sechs magnetischen Kerzenhaltern (89,90 Euro), die sich immer wieder neu arrangieren lassen und das Zuhause in ein Lichtermeer tauchen. Die mobile, wiederaufladbare Tischleuchte Fungo (129,90 Euro) sorgt ebenfalls für ein behagliches Lichtambiente. Ideal für Weihnachtsgebäck, Nüsse und andere kleine Dinge sind die dekorativen Glasdosen (von 29,90 bis 49,90 Euro). Alle Produkte sind zu bestellen unter: [remember.de](http://remember.de).

## Umweltfreundlich verpacken

Zur Weihnachtszeit verursachen die Haushalte etwa 20 Prozent mehr Müll als im restlichen Jahr. Das hat der Landesverband für Vogelschutz (LBV) festgestellt und daher an die Menschen appelliert, umweltfreundlich zu schenken und zu verpacken. Bunte Geschenkpapiere mit glänzenden Mustern könnten negative Folgen für die Umwelt haben. Bei der Herstellung würden teilweise synthetische Farbstoffe, Pigmente aus Cadmium-, Blei- oder Chromverbindungen und umweltschädliche Druckfarben verwendet, heißt es. Das führe spätestens beim Recyclingprozess zu großen Problemen. Je aufwendiger und schwerer ein Geschenkpapier sei, desto umweltschädlicher.

Man könne Geschenke in Recyclinggeschenkpapiere übergeben oder neutralen Kartons, schlägt der LBV vor. Alte Zeitschriften, Zeitungen oder Kalenderseiten, Comics, Stadtpläne, Veranstaltungsplakate oder Notenblätter würden sich auch als individuelle Geschenkverpackung eignen. Geschenkbänder sollten aus Stoff oder Bastfaser sein, Schnüre aus Naturfasern seien eine nachhaltige Alternative zu Klebestreifen aus Plastik. Zapfen, Zweige, getrocknete Blätter, Nüsse oder andere Naturmaterialien sorgten für einen zusätzlichen Hauch Weihnacht. Ideal seien auch Verpackungen, die jedes Jahr wiederverwendet



▲ Verpacken: häufig nicht umweltfreundlich. Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

werden können, wie Marmeladen- und Einmachgläser oder selbstgenähte Stoffbeutel, regt Umweltbildnerin Felicitas Demann an, Leiterin der LBV-Umweltstation Rothsee.

Auf [www.naturschwaermer.lbv.de](http://www.naturschwaermer.lbv.de) gibt der LBV Tipps für umweltfreundliche Geschenkverpackungen. An dem Projekt arbeiten 13 Umweltbildungseinrichtungen und Umweltstationen des LBV zusammen. Das digitale Mitmachangebot rückt jeden Monat ein anderes Thema aus dem Bereich Natur und Nachhaltigkeit in den Fokus. Das Projekt wird vom bayerischen Umweltministerium gefördert. epd

## Konzertkarten zu gewinnen

Oswald Sattler heimste als Gründungsmitglied der Kastelruther Spatzen 15 Jahre lang Goldene Schallplatten, Auszeichnungen und Sieger-Titel ein. Als Tourneen und Auftritte ihm kaum noch Zeit für Familie und seine geliebte Heimat ließen, kehrte er nach Hause zurück und widmete sich ganz seiner Familie und der Landwirtschaft. Nach drei Jahren schöpferischer Pause stand er 1996 schließlich als Solo-Künstler wieder auf der Bühne. Mittlerweile blickt er als Einzel-Interpret auf eigene



▲ Wieder auf Adventstournee: Oswald Sattler. Foto: Konrad Konzert

Goldene Schallplatten, auf den Gewinn des Grand Prix der Volksmusik sowie auf zwei Goldene Stimmgabeln zurück. Von dem bekennenden Katholiken gibt es acht Alben mit religiösen Liedern. Er hat traditionelle Lieder neu aufgenommen, moderne Kirchenlieder interpretiert oder Neukompositionen seine Stimme verliehen. „Ich möchte, dass die Menschen die Lieder und Texte ganz bewusst anhören. Das geht am besten im Rahmen eines Konzerts. Ich wünsche mir, dass die Konzerte letztendlich als Ganzes wirken und zum Erlebnis werden“, sagt der Sänger.

Diese besonderen Kirchenkonzerte versprechen immer, Konzert-Abende der Extraklasse zu werden. Ab dem 23. November wird Oswald Sattler live zu sehen und zu hören sein. Hierbei handelt es sich um die Adventstournee.

Wir verlosen unter unseren Lesern drei CDs mit Oswald Sattlers „Bergkrallmesse“ sowie zwei Eintrittskarten für ein Konzert nach Wahl. Termine sind am 23. November in Achern, am 24. in Marienfried, am 25. in Krauchenwies, am 26. in Fulda, am 27. in Asbach-Bäumenheim, am 28. in Amberg, am 29. in Marienberg und am 30. in Altenburg. Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Konrad“ und Ihrer Postanschrift an [anzeigen@suv.de](mailto:anzeigen@suv.de). Einsendeschluss ist der 18. November.

## Geschichten rund ums Fest

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten? Gerade ist das zweite Buch von Regina Rothengast mit dem Titel „Meine wundervolle Weihnachtsmischung – Erzählungen rund um das Fest“ erschienen.



Darin hat die Autorin ganz unterschiedliche Geschichten zum Thema Weihnachten zu Papier gebracht. Die Autorin bedient darin nicht die üblichen Klischees zum Thema Weihnachten.

Was hat das christliche Fest zum Beispiel mit kaputten Truhen, Polizeieinsätzen oder verlorenen Haustieren zu tun? Die Antwort gibt Rothengast mit diesem Buch voll von etwas anderen Erzählungen rund um Weihnachten, die teils zum Träumen und Innehalten einladen, die Leser teils zum Schmunzeln oder gar zum Weinen bringen. Die Autorin hat sich sowohl romantischer als auch dramatischer Zutaten bedient – heraus kam ein empathisches Geschichten-Potpourri von erlösenden Telefonanrufen, geheimnisvollen Briefen oder sommerlichen

Gesängen. Eines haben alle Erzählungen gemeinsam: den Zauber, der Weihnachten innewohnt.

### Buchinformation

Regina Rothengast, Meine wundervolle Weihnachtsmischung. Erzählungen rund um das Fest, 204 Seiten, 19,99 Euro, ISBN 978-3-948818-17-3

### Schmalfilm & Video auf DVD

Super8, Normal8, Doppel8  
Alle Formate VHS, Hi8, MiniDV

[www.filme-sichern.de](http://www.filme-sichern.de) • 08458 / 38 14 75



### Kerzen und Seifen selber machen

Beste Rohmaterialien, Gerätschaften und Zubehör für Hobby, Schulen, Kirchen und Werkstätten.

EXAGON, Industriepark 202, DE-78244  
Gottmadingen, [exagon@t-online.de](mailto:exagon@t-online.de)

## Mit meinem Erbe Gutes tun



Foto: Conny K./pixelio.de

Gemeinnützige Organisationen leisten einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Gesellschaft. Sie sorgen für kranke und Not leidende Menschen, helfen im Katastrophenfall, fördern die nachhaltige Entwicklung in armen Regionen oder kämpfen für den Erhalt der Natur. Ohne Spenden und Zuwendungen wäre das alles nicht möglich. Auch ein Testament kann helfen – und macht damit die Welt ein bisschen besser.

# Wirkt über den Tod hinaus

Sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen ist eine Herausforderung. Da kann es ein Trost sein zu wissen, dass andere da weitermachen, wo man selbst aufhören muss. Wer einer gemeinnützigen Organisation, einem Verein oder einer Stiftung einen Teil seines Nachlasses zukommen lässt, kann damit zielgenau in die Zukunft hinein wirken und über den Tod hinaus Sinnvolles bewirken.

Gerade Menschen ohne Kinder suchen oft nach Möglichkeiten, ihr Erbe für etwas Gutes einzusetzen. „Die meisten Menschen, die sich an uns wenden, sind kinderlos. Sie wollen über ihren Tod hinaus unterstützen, was ihnen im Leben wichtig war und ist“, sagt Ralf Pütz von der Deutschen Aids-Stiftung.

## Etwas zurückgeben

Doch auch viele Menschen mit Kindern haben genug, um über die Familie hinaus etwas an die Gesellschaft zu geben. „Nicht selten sagen Menschen, die sich an uns wenden: ‚Ich habe viel Glück im eigenen Leben erfahren und möchte am Ende davon wieder etwas zurückgeben‘“, erzählt Britta Cramer vom Verein Care Deutschland. „Wer zum Beispiel



▲ Wer in seinem Testament eine gemeinnützige Organisation bedenkt, tut über seinen Tod hinaus Gutes. Foto: KNA

als Kind im Nachkriegsdeutschland ein Care-Paket erhalten hat, möchte nun anderen helfen.“

Wird eine Hilfsorganisation als Haupterbin eingesetzt, kann sie die Abwicklung des Testaments übernehmen und damit gegebenenfalls sogar den Testamentsvollstrecker erübrigen. Ziel ist es, dafür Sorge zu tragen, dass der Nachlass unter den Erben sach- und ordnungsgemäß aufgeteilt wird. Allerdings: „Wenn schon im Vorfeld absehbar ist, dass es kompliziert wird, wird aus gutem Grund schon zu Lebzeiten im Testament ein Testamentsvollstrecker bestimmt“, sagt Britta Cramer.

## Von der Steuer befreit

Wer ein Erbe oder Vermächtnis antritt, das einen bestimmten Freibetrag übersteigt, muss hierfür Erbschaftssteuer entrichten. Dagegen sind Organisationen und Stiftungen, die vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt sind, von der Erbschafts- und der Schenkungssteuer befreit. Geht der Nachlass an eine solche, wird er zu 100 Prozent für den gewünschten Zweck verwendet. Doch letzten Endes, weiß Britta Cramer aus Erfahrung, sind ideale Werte und die eigene Biografie ausschlaggebend, wenn Menschen sich für ein gemeinnütziges Vererben entscheiden. *Lars Klaaßen*

## Information

Mehr dazu im Internet unter: [www.mein-erbe-tut-gutes.de](http://www.mein-erbe-tut-gutes.de)



## GEBEN MIT VERTRAUEN - WIRKSAM HELFEN

Die verbleibende gemeinsame Lebenszeit schwerstkranker Kinder mit ihren Familien so schön und wertvoll wie möglich zu gestalten – dafür steht die Björn Schulz Stiftung mit ihrem bundesweit einzigartigen Netzwerk der Hilfe.

## Zukunft stiften per Testament!

Denken auch Sie darüber nach, Werte sinnvoll weiterzugeben?

**Silke Schander**

T: 030 / 398 998 22

E: [s.schander@bjoern-schulz-stiftung.de](mailto:s.schander@bjoern-schulz-stiftung.de)

[www.bjoern-schulz-stiftung.de](http://www.bjoern-schulz-stiftung.de)



Björn Schulz Stiftung – über 25 Jahre stationäre und ambulante Kinderhospizarbeit

## Testament mit Weitsicht

Den eigenen Nachlass vorausschauend zu regeln, gibt Sicherheit und vielen Menschen ein Gefühl der Erleichterung. Wer sein Erbe ganz oder teilweise für gemeinnützige Zwecke einsetzen möchte, verdient Dank und Unterstützung. Als Teilnehmerin des Nachlass-Portals, einem Service-Portal für gemeinnützig testierende Menschen, begleitet die Björn Schulz Stiftung diese bei der Regelung ihres Nachlasses.

Silke Schander erklärt: „Testamentsgeber möchten wissen, wer sich nach ihrem Tod um alles kümmert, wer in ihre Rechte und Pflichten eintritt und ihren Stifterwillen erfüllt. Insbesondere dann, wenn erberechtigte Nachkommen fehlen, denken viele Menschen darüber nach, ihren Nachlass gemeinnützig zu vererben. In persönlichen Gesprächen darf ich die Menschen begleiten, die die Björn Schulz Stiftung testamentarisch bedenken. Kompetent und erfahren in der Abwicklung von Nachlässen sind wir dem Stifterwillen verpflichtet und erfüllen diesen nachhaltig und umsichtig.“

## Mit dem Erbe Gutes tun

Seit über 25 Jahren macht die Björn Schulz Stiftung die Welt zu einem besseren Ort für Familien mit schwerst- und lebensverkürzend erkrankten Kindern. „Für die Erfüllung unserer Aufgaben sind wir

auf eine breite Unterstützung angewiesen. Stifter, die die Björn Schulz Stiftung in ihrem Testament bedenken, übernehmen eine wertvolle gesellschaftliche Mitverantwortung und bleiben in dankbarer Erinnerung der Familien, die wir langfristig begleiten“, betont Vorstandsmitglied Holger Proske. „Sie unterstützen wirksam unsere umfassende Kinderhospizarbeit und fördern langfristig unsere Projekte – getreu dem Motto: ‚Für eine Zeit voller Leben‘“

## Wirksam helfen

Die Björn Schulz Stiftung bietet betroffenen Familien ein umfassendes Netz an Hilfs- und Unterstützungsangeboten: während der stationären Begleitung im Sonnenhof – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, im Nachsorge- und Erholungshaus Irmengard-Hof sowie durch stiftungseigene ambulante Dienste.

Schwerstkranken Kinder und Jugendliche werden palliativmedizinisch, pflegerisch und pädagogisch betreut, Eltern und Geschwister in Krisensituationen aufgefangen, seelsorgerisch begleitet und therapeutisch unterstützt. Testamentspenden zugunsten der Björn Schulz Stiftung werden zu 100 Prozent eingesetzt, um den Stiftungszweck zu erfüllen, und sind von der Erbschaftssteuer befreit.



▲ Menschen, die keine Kinder haben, entscheiden sich besonders häufig für eine Testamentsspende. Aber auch viele Eltern und Großeltern unterstützen mit ihrem Nachlass gemeinnützige Organisationen – und setzen sich so für eine gute Zukunft nachfolgender Generationen ein. Foto: KNA

## Für die Welt von Morgen

Immer mehr Menschen möchten auch eine gemeinnützige Organisation oder Stiftungen im Testament bedenken und so die eigenen Werte, über den Tod hinaus, weitergeben. Die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ empfiehlt, sich frühzeitig zu überlegen, wie der Nachlass gestaltet werden soll. Als Expertin für gemeinnütziges Vererben bietet sie Informationen und Beratung rund um das Thema.

„Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin?“. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen stellt sich mehr denn je die Frage, was bleibt. Wie sieht die Welt von morgen für die Kinder und Enkelkinder aus? Die Auswirkungen der Klimakrise sind so deutlich spürbar wie nie zuvor, Krieg bestimmt die tägliche Berichterstattung. Bei vielen wächst das Bedürfnis, die Welt verantwortungsvoll mitzugestalten und nachhaltig zu wirken.

### 3,1 Billionen Euro

Immer mehr Menschen machen sich auch frühzeitig Gedanken um ihren Nachlass. Noch nie zuvor wurde in Deutschland so viel Vermögen vererbt. Insgesamt 3,1 Billionen Euro werden in der Bundesrepublik von 2015 bis 2024 weitergegeben, rechnet das Deutsche Institut für Altersvorsorge. Und so möchten viele mit ihrem Erbe nicht nur diejenigen versorgen, die ihnen nahestehen. Sie wollen auch etwas an die Gesellschaft zurückgeben – und dafür sorgen,

dass etwas von dem bleibt, was ihnen zeitlebens wichtig war.

Bereits jede und jeder Dritte über 50 kann sich in Deutschland vorstellen, mit einem Teil des eigenen Vermögens über das Leben hinaus Gutes zu bewirken. Bei den Kinderlosen ist es sogar mehr als die Hälfte. Die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“, ein Zusammenschluss aus namhaften gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen in Deutschland, unterstützt Menschen bei dem Vorhaben, mit ihrem Erbe Gutes zu bewirken. Wer überlegt, mit seinem Testament einen gemeinnützigen Zweck zu unterstützen, findet viele Informationen, kostenlose Materialien und auch persönliche Beratung.

### Frühzeitig informieren

Ganz grundsätzlich empfiehlt die Initiative, sich frühzeitig Gedanken über den Nachlass zu machen und sich zu informieren. „Das eigene Testament ist immer etwas sehr Persönliches und es stellen sich eine Menge Fragen. Vieles will sorgfältig bedacht sein“, sagt Susanne Anger, Sprecherin der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“. Menschen, die gemeinnützig vererben möchten, empfiehlt sie, den persönlichen Kontakt zu in Frage kommenden Organisationen und Stiftungen zu suchen. Im gemeinsamen Gespräch können individuelle Wünsche und Vorstellungen umfangreich besprochen werden.

## Ein Geschenk Gottes

Jeder Tag ist ein Geschenk Gottes. Doch was bleibt, wenn wir gehen? Wer sorgt sich darum, dass die Werte, die uns wichtig waren, weitergelebt werden? Wer seinen letzten Willen schriftlich festhält, kann auch über den Tod hinaus Gutes bewirken und so die Welt zu einem besseren Ort machen.

Missio München fördert Ordensfrauen, Priester und engagierte Christen in den ärmsten Regionen der Welt. Sie sind das Rückgrat der Kirche. Ihr Mut und ihr Engagement schenken unzähligen Menschen Hoffnung und Zukunft. In Regionen, in denen um lebenswichtige Ressourcen gekämpft wird, Extremisten die Menschen gegeneinander aufbringen und Christen um ihr Leben fürchten müssen, setzen sie sich für Bildung, Versöhnung und Frieden ein.

### Licht der Hoffnung

Missio München und seine Projektpartner kümmern sich vor Ort um die Lebenssituation und die Gesundheit der Menschen, leisten Nothilfe und stehen Geflüchteten bei. Eine Testamentsspende macht all dies möglich. Sie macht die Welt ein Stück besser und gerechter und gibt über das eigene Leben hinaus das Licht der Hoffnung an andere Menschen weiter.



▲ In vielen Regionen der Welt setzen sich Ordensfrauen für notleidende Menschen ein. Foto: missio, ©Friedrich Stark

„Wenn Menschen uns in ihrem Testament bedenken, ist das ein besonderer Vertrauensbeweis, der uns sehr berührt“, sagt Carola Meier von missio München. Sie informiert zu den verschiedenen Formen der Nachlassregelung: Schenkung, Erbschaft und Vermächtnis. „Gestalten Sie die Zukunft“ heißt die Broschüre mit Informationen zur Testamentsgestaltung, die bei missio München erhältlich ist. Persönlich berät Carola Meier in allen Fragen und Wünschen zur Testamentsspende unter der Telefonnummer 089/5162-237 oder auch per E-Mail: [c.meier@missio.de](mailto:c.meier@missio.de).



Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern!

**Gestalten Sie die Zukunft.**

**DURCH IHR TESTAMENT AUS DEM GLAUBEN.**

Wo Menschen Hilfe brauchen, ist missio München Gott sei Dank vor Ort. Mit Ihrem Testament können Sie dazu beitragen, dass es so bleibt.

[www.missio.com](http://www.missio.com)

# VOR 250 Jahren

## Pechvogel mit edlem Herz

Johann Christian Senckenbergs großzügige Stiftung trotzte den zahlreichen persönlichen Schicksalsschlägen



◀ Johann Christian Senckenberg.  
Foto: gem

Wolfgang von Goethe (1749 bis 1832).

1742 heiratete Senckenberg seine Bekanntschaft aus Kindertagen, eine Juwelierstochter. 1743 überlebte sie die Geburt der ersten Tochter nicht, welche wiederum 1745 an Hirnhautentzündung starb. 1747 verlor er in kurzer Zeit auch seine zweite Ehefrau und seinen drei Monate alten Sohn. Die dritte Ehe verlief unglücklich, und die Gattin starb 1756 an Krebs. Nach diesen Schicksalsschlägen, ohne lebende Nachkommen, entschloss sich Senckenberg 1763, sein erhebliches Vermögen und das Erbe seiner ersten Frau per Stiftung der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Nach seinen eigenen Worten handelte er „aus Liebe zu meinem Vaterland“, in der festen Überzeugung, dass reiche Leute „schwerlich ins Himmelreich kommen“ und mit dem Ziel, „der Wissenschaft einen Tempel zu bauen“. Ab 1767 errichtete er auf einem drei Hektar großen Gelände am Eschenheimer Tor sein medizinisches Institut mit Bibliothek, Chemielabor, wissenschaftlichen Sammlungen, beheizbarem Gewächshaus, Gärten und Theatrum anatomicum.

Als ob er es geahnt hätte: In seinem Testament verbat er sich eine Autopsie, doch im Falle eines nicht natürlichen Todes war sie nun einmal gesetzlich vorgeschrieben. Johann Christian Senckenberg war ja selbst vom Fach: Am 28. Februar 1707 wurde er in der Frankfurter Hasengasse als zweitältester Sohn des Stadtphysikus geboren.

Bei der Brandkatastrophe von 1719 wurde auch sein Elternhaus ein Raub der Flammen. Wegen des für die Familie finanziell heiklen Wiederaufbaus musste Johann Christian sich lange gedulden, ehe er 1730 mit 23 Jahren ein Medizin- und Botanikstudium in Halle aufnehmen konnte. Der tiefgläubige Senckenberg verstrickte sich nebenher in theologische Querelen, wandte sich vom protestantischen Staatskirchentum ab und musste sein Studium vorerst unterbrechen.

Jahrelang praktizierte er in Frankfurt ohne formelle Approbation, dann konnte er 1737 in Göttingen promovieren: mit einer Doktorarbeit über die Heilkraft des Maiglöckchens. Ab 1740 stellte sich der berufliche Erfolg ein: Er sei „ein Arzt und ein Mann von großer Rechtschaffenheit, der aber wenig und nur in vornehmen Häusern praktizierte“, erinnerte sich Johann

### Sturz in den Tod

1771 hatte Senckenberg in einem zweiten Schritt den Grundstein für ein Krankenhaus gelegt, das Frankfurter Bürgerhospital. Am 15. November 1772 wollte er die Baufortschritte begutachten. Um das gerade vollendete Uhrtürmchen persönlich zu inspizieren, stieg er auf das Baugerüst, verlor das Gleichgewicht, stürzte in die Tiefe und fand den Tod.

Sein Beispiel als Wissenschaftsmäzen machte Schule: Zur Ehre seines Andenkens und auf Betreiben Goethes wurde 1817 in Frankfurt die „Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung“ gegründet, die heute auch drei Naturkundemuseen umfasst: darunter mit dem 1821 gegründeten Senckenberg Naturmuseum eines des größten naturhistorischen Museen Europas.

Michael Schmid

**Es war eine echte Tragödie, noch dazu mit reichlich makabrer Note: Gerade eben war in Frankfurt am Main ein Anatomie-Institut nach neuesten medizinischen Standards eingerichtet worden. Der erste, der am 17. November 1772 auf dem Seziertisch landete, war ausgerechnet der edle Stifter selbst – Tod durch Genickbruch!**

## Historisches & Namen der Woche

### 12. November

Josaphat, Renatus

Anstiftung zum Mord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Amtsmissbrauch, Korruption und persönliche Bereicherung – so lauteten 1992 die Anklagepunkte des Verfahrens gegen Erich Honecker und fünf weitere SED-Mitglieder. Honecker übernahm zwar die politische Verantwortung für getötete DDR-Flüchtlinge, erklärte aber, „ohne juristische und moralische Schuld“ zu sein. Wegen Verhandlungsunfähigkeit wurde das Verfahren eingestellt. Honecker starb 1994 in Chile an Krebs.

### 13. November

Stanislaus Kostka

Mit seinem „fliegenden Fahrrad“ gelang dem Franzosen Paul Cornu 1907 der erste Hubschrauberflug der Geschichte in einer Höhe von 30 Zentimetern über dem Boden. Die Flugdauer betrug 20 Sekunden.

### 14. November

Nikola Tavelić

Zum 115. Mal jährt sich der Geburtstag von Astrid Lindgren. Die vielfach ausgezeichnete schwedische Autorin prägte die Kinderliteratur wie kaum eine andere. Werke wie „Pippi Langstrumpf“, „Ronja Räubertochter“, „Mio, mein Mio“ und „Die Brüder Löwenherz“ sind Klassiker und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt.



### 15. November

Albert der Große, Leopold

Diktator Nicolae Ceaușescu war verantwortlich für die wirtschaftliche Depression und die Energie-

und Nahrungsmittelknappheit, die vor 35 Jahren Rumänien in tiefe Not stürzte. Als Folge brach der „Aufstand von Brașov“ (Kronstadt) aus, bei dem etwa 20 000 Arbeiter gegen das kommunistische Regime protestierten. Der Aufstand war ein Vorbote der Rumänischen Revolution 1989, die zu Sturz und Hinrichtung Ceaușescus führte.

### 16. November

Otmar, Margareta

Auf der Suche nach einem verlorenen Hammer ging ein Gärtner im ostenglischen Dorf Hoxne 1992 mit einem Metalldetektor über ein Feld. Dabei entdeckte er römische Gold- und Silbermünzen sowie Juwelierteile. Schatz (und Hammer) sind im British Museum in London zu bestaunen.

### 17. November

Gertrud von Helfta

Mit Hilfe von Laser und Mikrowellen wurde vor 50 Jahren im US-Bundesstaat Colorado die Lichtgeschwindigkeit präzise berechnet. Es handelte sich um die bis dato genaueste Messung.

### 18. November

Odo, Philippine Rose

In Europas größter Plattenbausiedlung Berlin-Marzahn begann 2002 im Rahmen des „Stadtumbau Ost“ der Abriss des ersten Hochhauses aus DDR-Zeiten. Es war in den 1970er Jahren errichtet worden. Noch weit nach dem Zweiten Weltkrieg hatte in der DDR große Wohnraum-Not geherrscht. Plätze in Plattenbauten mit Fernheizung und fließend Warmwasser waren sehr gefragt.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



▲ In einer gläsernen Truhe wird der Schatz von Hoxne so ausgestellt, wie er gefunden wurde. Ursprünglich lag er in einer Eichenholztruhe, die jedoch zerfallen ist.

## SAMSTAG 12.11.

## ▼ Fernsehen

- 15.10 BR: **Glockenläuten** aus der Pfarrkirche in Schleching in Oberbayern.
- 17.35 ZDF: **Plan b.** Clever in die Zukunft. Alternativen für die Energiewende.
- 20.15 Arte: **Amazonien.** Auf den Spuren versunkener Hochkulturen. Doku.

## ▼ Radio

- 6.20 Deutschlandfunk Kultur: **Wort zum Tage (kath.).** Kaplan Bernhard Holl, Berlin.

## SONNTAG 13.11.

## ▼ Fernsehen

- 9.00 ZDF: **37 Grad Leben.** Gewappnet für die Katastrophe. Wie sich Prepper für den Ernstfall rüsten.
- 9.30 ZDF: **Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrei Sankt Bernhard in Baden-Baden. Zelebrant: Dekan Michael Teipel.
- 10.00 K-TV: **Heilige Messe** mit dem Papst zum Welttag der Armen aus Rom.

## ▼ Radio

- 7.05 Deutschlandfunk: **Am Sonntagmorgen (kath.).** Gold und Silber habe ich nicht ... aber Zeit. Ehrenamtliche Begleitung am Ende des Lebens.
- 8.05 BR2: **Katholische Welt.** Himmlischer Beistand aus dem Untergrund. Katakombenheilige.
- 10.05 Deutschlandfunk: **Katholischer Gottesdienst** aus der Liebfrauenkirche in Lübeck. Zelebrant: Pastor Peter Otto.
- 10.30 BR1: **Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Matthias Blaha, Ingolstadt.

## MONTAG 14.11.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 ZDF: **So laut du kannst.** Maja versucht, ihre Vergewaltigung zu vergessen. Freundin Kim will es aber nicht auf sich beruhen lassen. Drama.
- 22.00 BR: **Lebenslinien.** Als Gisela erfährt, dass ihre Mutter Hauptzeugin bei den Nürnberger Prozessen war, beginnt sie nachzuforschen. Porträt.

## ▼ Radio

- 6.35 Deutschlandfunk: **Morgenandacht (kath.).** Pfarrer Detlef Ziegler, Münster. Täglich bis einschließlich Samstag, 19. November.
- 19.30 Deutschlandfunk Kultur: **Zeitfragen. Feature.** Ich weiß, wo mein Kind ist – immer. Zwischen Aufsichtspflicht und Kontrollzwang.

## DIENSTAG 15.11.

## ▼ Fernsehen

- 18.35 Arte: **Naturparadiese mit Zukunft.** Bodensee – Rettung für die Vogelwelt. Doku.
- 20.15 ZDF: **Teuerland.** Abschied vom deutschen Wohlstand? Doku.

## ▼ Radio

- 19.15 Deutschlandfunk: **Das Feature.** Die Katar-Story. Mit Gas und Visionen zum Global Player.

## MITTWOCH 16.11.

## ▼ Fernsehen

- 17.45 ZDF: **Leben ist mehr!** Seelsorge im Jugendstrafvollzug.
- 19.00 BR: **Stationen.** Wie soll ich dir verzeihen? Wenn Vergeben schwierig ist.
- 20.15 ZDF: **Narziss und Goldmund.** Im Kloster lernt Goldmund den frommen Narziss kennen. Schnell entwickelt sich eine enge Freundschaft. Drama.

## ▼ Radio

- 20.10 Deutschlandfunk: **Aus Religion und Gesellschaft.** Muslime zweiter Klasse. Von der Islamisierung der Berber in Nordafrika.

## DONNERSTAG 17.11.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 ARD: **Das Netz – Prometheus.** Ex-Fußballprofi Georg ist Dopingjäger. Als er eine Stelle in einer modernen Sportklinik annimmt, verstrickt er sich in kriminelle Machenschaften. Krimiserie. Fortsetzung am Samstag.
- 22.50 MDR: **Mein Tod – Meine Entscheidung?** Doku über Sterbehilfe.

## ▼ Radio

- 10.00 Radio Horeb: **Lebenshilfe.** Vandalismus, Bedrohung, Intoleranz ... Christenverfolgung mitten in Europa.

## FREITAG 18.11.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 ARD: **Zurück aufs Eis.** Als ihre Tochter auszieht, weiß Maren nichts mit sich und der neu gewonnenen Freiheit anzufangen. Komödie.
- 21.45 ARD: **Sie mussten sterben.** Jeden dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet. Reihe zum Thema Femizid.

## ▼ Radio

- 14.00 Radio Horeb: **Grundkurs des Glaubens.** Der Schatz der Sakramente. Taufe und Firmung. Von Veronika Ruf, Liturgie-Referentin in Augsburg.

👁: Videotext mit Untertiteln

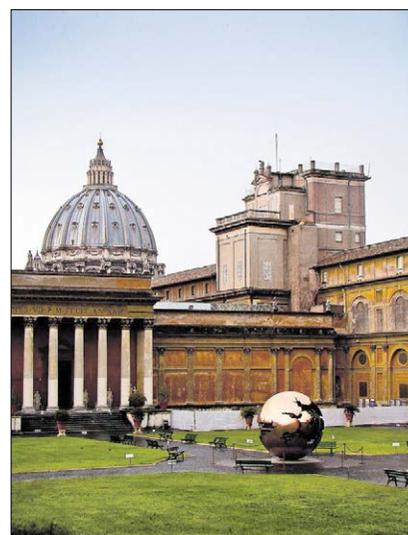
## Für Sie ausgewählt



Foto: NDR/Ohnsorg-Theater/Oliver Fantitsch

## Zwei Diven und das große Chaos

Im Hamburger Luxushotel „Vier Ozeane“ soll eine Benefizgala stattfinden. Dafür konnten als internationale Gäste zwei Weltstars verpflichtet werden: Sängerin Claudia McFadden (Sandra Keck, links) und Schauspielerin Athena Sinclair (Beate Kiupel, rechts). Einst unzertrennliche Freundinnen, sind sie sich, wie alle Beteiligten wissen, mittlerweile spinnefeind. Ein Zusammentreffen der beiden Künstlerinnen muss also um jeden Preis verhindert werden. Doch leider wurden die beiden Diven versehentlich auf dieselbe Suite gebucht. „**Alarm im Grand Hotel**“ (NDR, 12.11., 20.15 Uhr) ist eine rasant inszenierte Komödie des Hamburger Ohnsorg-Theaters.



## Jeden Morgen zur Arbeit in den Vatikan

Der Vatikan ist nicht nur Zentrum der Weltkirche, sondern auch Arbeitgeber für rund 3000 Menschen. Die Reportage „**Im Dienst des Papstes**“ (3sat, 18.11., 12.10 Uhr) begleitet drei von ihnen. Der Schlüsselmeister der Vatikanischen Museen zeigt die Sixtinische Kapelle und die Leiterin des Päpstlichen Filmarchivs sensationelle Aufnahmen aus dem Jahr 1896. Der Chef der Vatikanischen Sternwarte erklärt, dass Glaube und Wissenschaft kein Gegensatz sein müssen, und öffnet die Türen der Specola Vaticana. Kardinal Christoph Schönborn ergänzt die Porträts mit seinen ganz persönlichen Erfahrungen. Foto: gem

## Mering wagt das TV-Experiment

Mit einem Experiment bringt der BR die Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein ins Fernsehen. Unter dem Titel „**Willkommen in Nachhaltig**“ (14.11., 20.15 Uhr) versuchen Bürger der Gemeinde Mering bei Augsburg einen Monat lang, besonders nachhaltig zu leben. Familien, Schüler, Unternehmen, Bündnisse, Vereine – Mering packt's an und versucht in den vier Wochen, so viel Plastik wie möglich einzusparen. Wer wird das Experiment am erfolgreichsten bewältigen?

## Senderinfo

## katholisch1.tv

bei augsburg.tv und allgäu.tv sonntags um 18.30 Uhr (Wiederholung um 22 Uhr). Täglich mit weiteren Nachrichten und Videos im Internet: [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv).

## K-TV

auf Astra digital: 19.2 Grad Ost, Transponder: 113, Frequenz: 12,633 GHz. Im Internet: [www.k-tv.org](http://www.k-tv.org).

## Radio Horeb

über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ und Satellit Astra digital: 12,604 GHz. Im Internet: [www.horeb.org](http://www.horeb.org).

Ihr Gewinn



Mit Felix durch den Advent

Endlich können sich auch die Kleinsten über weihnachtliche Briefe vom reiselustigen Hasen Felix freuen. Seine Botschaften verbergen sich unter den stabilen Klappen des Pappbilderbuchs „Erste Weihnachtsbriefe von Felix“ von Annette Langen und Constanza Droop (Illustration).

Der liebevolle, ganz neu verfasste Text begleitet Kleinkinder ab 18 Monaten durch die Advents- und Weihnachtszeit. Kurze Fragen laden zum Mitmachen ein. Die stimmungsvollen Illustrationen verbreiten weihnachtliche Gemütlichkeit und steigern die Vorfreude auf ein frohes Fest.

Wir verlosen drei Exemplare des Pappbilderbuchs aus dem Coppenrath Verlag. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
Rätselredaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg  
redaktion@suv.de

**Einsendeschluss:**  
**16. November**

Über das Buch „Schätze aus Wald und Wiese“ aus Heft Nr. 43 freuen sich:

**Rita Kindermann,**  
94124 Büchlberg,  
**Ilse Kraus,**  
89435 Mörslingen.

Herzlichen Glückwunsch!  
Die Gewinner aus Heft Nr. 44 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Südseeinsel	Hauptstadt von Eritrea	die Lehre von Gott (griech.)	Wortteil: Tausend	Vermächtnis	Ausstrahlung	Stil-epoche	englisch: Ende	Teil der Bibel (Abk.)
				gewalt-sam stehlen		6		
			Beruf im Gesundheitswesen					
Jäger-rucksack		venez. Herrschertitel			deutsche TV-Anstalt (Abk.)			Blut-ader
ober-gärgiges Bier					Schiff Noahs	unwill-kürliche Reaktion	Primat, Lemur	
Warn-farbe								
	3		ukrai-nische Hafens-tadt					
poetisch:scheu	unge-wöhn-licher Mensch				Auf-sichts-geistlicher		franzö-sischer Artikel	
lang-weilig					Würdi-gung			Abk.: Land Sachsen-Anhalt
billiger Zierrat		Heilige Ordensschwester (Mutter)	amtl. Name Indiens (Hindi)		Kanzel-rede in der Kirche			4
			7		TV-Hund („Kommissar ...“)		Opfer-tisch	
Meeres-strand				2		englisch, spanisch: Idee	kaufm. Begriff (Abk.)	
			5	latei-nisch: Göttin	Fuß-boden-brett			1
Stern im ‚Wal-fisch‘		israelit. König				franzö-sische Atlantik-insel		Fremd-wortteil: aus (griech.)
enthalt-samer Mensch					Maschine			
tibeta-nischer Mönch					Kohlen-hydrat der Pflanzen			

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

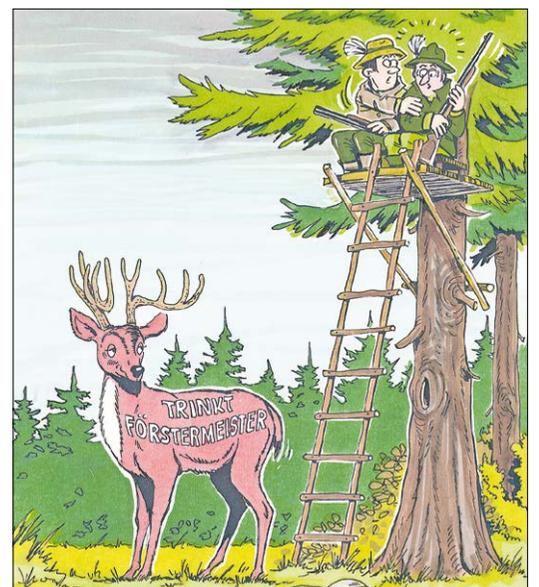
Lösung aus den Buchstaben 1 bis 7:  
**Jesus erweckte ihn von den Toten**  
Auflösung aus Heft 44: **DEPRESSION**



So ist's richtig:  
In Nr. 44 hatte die Vorgabe für das Lösungswort des Kreuzworträtsels einen Buchstaben zu wenig. Wir bitten unsere Leser vielmals, diesen Fehler zu entschuldigen.

„Schieß' ja nicht auf unseren Willi! Sein Werbevertrag läuft noch zwei Jahre.“

Illustrationen: Jakoby, Pietrzak/Deike



# Erzählung

## Die selbstgebaute Mühle

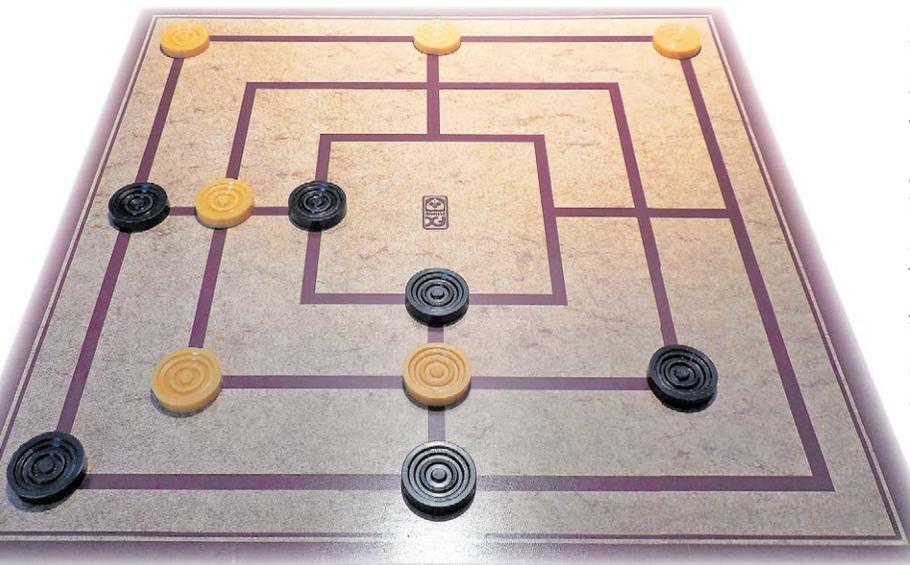


Eines Tages fragte mein Vater: „Wollen wir Mühle spielen? Ich war erfreut. Es war eine Seltenheit, dass er einmal Zeit hatte. „Aber wir haben doch kein Mühlespiel!“, sagte ich. „Ach was, das machen wir uns selber.“

Ich nickte. Mein Vater war der Mann, der die Tinte mit Wasser im Verhältnis eins zu eins verdünnte, weil sie dann immer noch blau genug war. In jungen Jahren hatte er Galläpfel gesucht und die Tinte selbst gemacht. Er war der Mann, der seine Söhne auf die Wiesen führte zum Kümmelsammeln, damit Mutter den Kümmel nicht im Laden kaufen musste, wo die Kümmelwucherer ihn auf zehn Pfennig hinaufgetrieben hatten. Er benutzte kein Streichholz, solange das Herdfeuer brannte, und ermahnte die Familie, die Äpfel zu essen, die gegessen werden mussten. Das waren die angefaulten ...

Er war ein scharfer Gegner allen Kaufens. Kaufen hielt er für den Anfang der schiefen Bahn. Ganz ohne Kaufen durchs Leben zu kommen, gelang ihm allerdings nicht. Aber es war mir klar, dass ein solcher Charakter nichts kaufen würde, was man sich selber machen konnte.

Er zog einen Bleistiftstummel heraus, der bei klugem Wirtschaften noch gut und gern 100 Meter



Strich liefern konnte, und zeichnete auf die unbedruckte Rückseite einer Preisliste, die einem verschwenderisch veranlagten Geschäftsfreund zu verdanken war, ein Mühlespiel. Man merkte, dass dies nicht die erste Mühle war, die Vater gemacht hatte. An den nötigen Knöpfen fehlte es nicht. Man konnte auch weiße Bohnen und dicke Bohnen nehmen.

Lang ist das her, aber ich weiß es noch und erzählte es meinen Buben beim Essen. Kaum waren sie satt, wollten sie Mühle spielen. Auf der Rückseite unseres Schachbretts ist eine Mühle, schwarze und weiße Steine sind auch da. „Das Brett“, sagte ich, „ist unten links im Schrank!“ Der Jüngste wehrte ab:

„Das machen wir uns selber!“ Mama musste die Knöpfe liefern. Noch abends spät überraschte ich die beiden beim Mühlespiel. Ich musste es ihnen wegnehmen.

Da lag es vor mir mit seinen dicken Bleistiftstrichen und seinen Knöpfen. Ich betrachtete es mit Sympathie, und es kam mir vor, als sei eine selbstgebaute Mühle viel schöner als eine gekaufte. Woran mochte das liegen? Sie war doch zweifellos viel unvollkommener, konnte mit der genauen Zeichnung, der glatten Spielfläche und den gedrechselten Spielsteinen des Industrieprodukts nicht konkurrieren! Sie war selbstgemacht, unbeholfen, aber voll Wärme. Zu viel

Fabrikware umgibt uns schon. Ich begreife, warum die Söhne die gekaufte Mühle liegenlassen für die selbstgemachte.

Und ich begreife auch, warum die Generation meines Vaters die besten Mühlespieler lieferte und noch immer liefert. Wer spielen wollte, musste sich, dort wo er aufgewachsen war, das Spiel schon selber machen. Als Nebenprodukt fiel im Lichtkreis einer Petroleumlampe mehr Nestwärme an, als jetzt in einer ganzen Stadt erzeugt wird, wo die Kinder manchmal neben der Zentralheizung frieren.

Ich konnte nicht mithalten. Kaum waren die schwarzen und weißen Heere in Bewegung, als ich mit meinen Truppen schon in einer Zwickmühle aufgerieben wurde. Oder ich saß unversehens fest und konnte keine Bohne mehr rühren. Dann lachte mein Vater. Er war unschlagbar – auch beim Sparen.

Aber da, wo er jetzt ist, spielt dies keine Rolle. Wenn ihn ein Reicher spöttisch fragt: „Was hast du nun von deiner Sparsamkeit? Nicht einmal einen Bleistiftstummel!“, dann antwortet mein Vater: „Und du, was hast du mitgebracht von deinen Millionen? Nicht einmal ein abgebranntes Streichholz, von einer Pappe und ein paar Knöpfen ganz zu schweigen. Sonst könnten wir Mühle spielen.“

Text: Hellmut Holthaus; Foto: gem

### Sudoku

	3		7	1		2	9	
7	2	5		8		4		
	1	2	3	4		7	5	
3	7		9	8	2			
8			5		4	9	7	
9	4	2	7		3			
	8	1	6	5			4	
	6		9	7	5		2	
5		4	8		3	9		6

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 44.

	1		3	2		4		
2					3	6	5	
9			4	5				
7		4	9					2
5	1	3		7				
	2				8	7	3	
	2		9		3	7		
8	7		5					
	4	7	6					9





## Hingesehen

Die Zeit des Freiburger Münsterturms ohne Baugerüst geht wieder zu Ende. Voraussichtlich ab 2024 steht der nächste Sanierungsschritt am Westturm an. „Wir können diese Arbeiten nicht länger aufschieben“, sagte Münsterbaumeisterin Anne-Christine Brehm. Die Reparaturen und Restaurierungen könnten mehrere Jahre dauern. Der 116 Meter hohe Turm war zuletzt bis Ende 2018 jahrelang eingerüstet gewesen. Ziel sei es, Besuchern während der Arbeiten den Zugang zum Turm und zur Besucherplattform zu ermöglichen – anders als bei der Sanierung von 2006 bis 2018. Das Münster ist Wahrzeichen der Stadt. Der Bau begann um 1200. Der Hauptturm mit der besonderen, luftigen Konstruktion der Turmspitze wurde 1330 fertig gestellt.

KNA; Foto: gem

## Wirklich wahr

Seit zehn Jahren besetzen zwei falsche Ordensfrauen ein Pfarrhaus in Italien und weigern sich auszuziehen. Mittlerweile seien Strom und Wasser in dem Gebäude abgeschaltet worden, jedoch ohne das gewünschte Ergebnis, berichtete die italienische Zeitung „La Repubblica“. Der zuständige Bischof hat den Pfarrer der Gemeinde nun aufgefordert, die selbsternannten Ordensschwwestern (*Symbolfoto*) notfalls mit staatlicher Gewalt zum Auszug zu zwingen.



Vor zehn Jahren waren die beiden Frauen in dem kleinen Ort Trevi nel Lazio eingetroffen. Verkleidet als Nonnen hatten sie den Pfarrer um eine vorübergehende Unterkunft gebeten. Seitdem leben sie in dem Pfarrhaus. Eine der Frauen hat inzwischen auch ihre Mutter dort untergebracht. Alle Versuche einer gütlichen Einigung sind bislang gescheitert. Nun soll die Polizei helfen, das Gebäude wieder für die Gemeinde nutzbar zu machen. *Text/Foto: KNA*

## Zahl der Woche

# 125

Schüler zusätzlich finden in einem neuen Stockwerk der Schule der Rosenkranzschwestern in Gaza-Stadt Platz. Der Ausbau wurde von der US-Entwicklungsbehörde USAID mit umgerechnet 510 000 Euro unterstützt. Damit soll der Oberstufenunterricht gewährleistet werden.

Das neue Stockwerk umfasst fünf Klassenzimmer, zwei Lehrerzimmer, eine behindertengerechte Sanitäreinheit und zentrale Klimaanlagen. Ein Aufzug macht das Gebäude barrierefrei zugänglich. Nach USAID-Angaben wurden durch den Ausbau rund 220 kurzfristige Arbeitsplätze für palästinensische Arbeiter geschaffen.

Die 2010 gegründete Schule mit rund 1150 Schülern, darunter 75 Christen, zählt zu den besten Schulen Gazas. Bei der Gewalteskalation im Mai 2021 wurde das Gebäude durch einen israelischen Luftanschlag auf die nahegelegene Hauptstraße schwer beschädigt. *KNA*

## Impressum

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 1.1.2022. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Mediendesign:** Gerhard Kinader  
Telefon: 08 21/5 02 42-36

**Geschäftsführer:** Ruth Klaus

**Druck und Repro:** Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



### Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels  
Regionales: Barbara Lang, Susanne Loreck, Ulrich Schwab  
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Lydia Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:** Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt

### Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),

### Leserservice, Vertrieb und Marketing

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-12,

**Leserservice:**  
Telefon: 08 21/5 02 42-13  
oder 08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich EUR 35,25.  
Einzelnummer EUR 2,80.  
Bestellungen direkt beim Verlag, Leserservice.

Abbestellungen sind vier Wochen vor dem darauffolgenden Monatsende schriftlich an den Verlag nach Augsburg zu richten, entweder per E-Mail, per Fax oder per Post.

**Bankverbindung:**  
LIGA Bank eG  
IBAN DE5175090300000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

## Wieder was gelernt

### 1. Welches Patronat hat das Freiburger Münster?

- A. Heilige Schutzengel
- B. Heiliger Konrad
- C. Unserer Lieben Frau
- D. Christkönig

### 2. Wieviele Glocken hat das Freiburger Münster geläut?

- A. 12
- B. 19
- C. 23
- D. 33



▲ „Es ist aussichtslos, sagt die Einsicht. Es ist, was es ist, sagt die Liebe“ (Erich Fried). Sie trägt durch stürmische Zeiten.

Foto: Imago/Shotshop

# Was uns trotzdem Hoffnung gibt

Kein Grund zur Resignation: Wir dürfen Gott glauben, dass am Ende alles gut wird

**D**as bringt alles nichts. Ich schaffe das nicht. Das geht nur schief und macht bloß Ärger!“

Manchmal scheint alles vergeblich. Wir mühen uns ab für eine gute Sache – und es bringt nichts. Die Versuche, ein gutes Verhältnis mit den schwierigen Schwiegereltern zu bekommen, enden an der Kaffeetafel in verletztem Schweigen. Die Versuche, mit viel Sport abzunehmen, enden hungrig mit der Tafel Schokolade in der Hand am Küchenschrank. Der lange geplante Familienausflug entwickelt sich zur

Dauerdiskussion mit den Kindern. Das spannende Projekt im Beruf wird zum Rohrkrepierer und kostet nur noch Nerven beim E-Mail-Beantworten. Manchmal, so scheint es, ist alles vergeblich.

## War denn alles umsonst?

Aktuell leben wir in einer Welt, in der ich mir die „Vergeblich“-Fragen in sehr großen Dimensionen stelle. Politisch bin ich ein Kind des Abrüstens, des Mauerfalls, des geeinten Europas. Jetzt ist der Krieg wieder da, kommt der „Brexit“, skandieren Nationalisten wieder Parolen und gewinnen auch noch Wahlen. War alles umsonst? Waren die Träume und Ideen, mit denen ich großgeworden bin, nur politische Seifenblasen?

Und wie ist das mit der Kirche? Seit 2000 Jahren gibt es sie, seit Jahrhunderten als feste Institution in Deutschland. Wie geht es mit ihr jetzt weiter? Der Missbrauch in der

Kirche hat sie in ihren Grundfesten erschüttert – das finde ich notwendig und eher eine Ermutigung, die Kirche besser wieder aufzubauen. Hilflos macht mich die schweigende Abkehr – nicht ein diskutierender Atheismus, sondern eine schlechende Irrelevanz, ein „Nicht-mehr-Vorkommen“. War alles umsonst?

Das fragen sich die Erzähler in der Bibel auch. Mit den Gemeinden in der Kirche geht es schon früh bergab, schnell gibt es erste ernste Probleme und alles Tun der Apostel scheint infrage zu stehen. Jesus geht noch weiter und kündigt Katastrophen an, Erdbeben, falsche Propheten (siehe das Evangelium auf Seite 10). Alles, was wir in der Kirche und auf der Welt aufgebaut haben, kann zerstört werden. Da ist die Bibel mal wieder unbestechlich ehrlich. Wenn es ernst wird, bietet die Bibel keinen billigen Trost.

Wie gehe ich dann mit der Situation um? Ich arbeite in der Jugendarbeit. Soll ich das einfach frustriert bleiben lassen? Den Jugendlichen keine Hoffnung mehr machen, sie nicht mehr ermutigen, die Welt und sich selber zu verbessern? „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht“, hat der große tschechische Reform-Politiker Václav Ha-

vel gesagt. Und Erich Fried hat in seinem Gedicht „Was es ist“ auf die ganzen Einwände – es sei Unsinn, Unglück, Schmerz, aussichtslos, lächerlich, leichtsinnig – festgestellt, dass es etwas gibt, das immer bleibt: die Liebe.

Was kann uns also in schwierigen Zeiten tragen, was gibt uns Hoffnung? Es ist das, was wir vielleicht vor dem Kind im Stall und bei jedem Neugeborenen spüren, voller Staunen und immer wieder als tiefes, eigenes Versprechen an uns selbst: Glaube, Hoffnung und Liebe. Solange wir Menschen lieben, wollen wir hoffen. Und solange wir aus Überzeugung, um eines großen Zieles willen etwa, um etwas hoffen, solange dürfen wir Gott glauben, dass am Ende doch alles gut wird.

Birgit Stollhoff

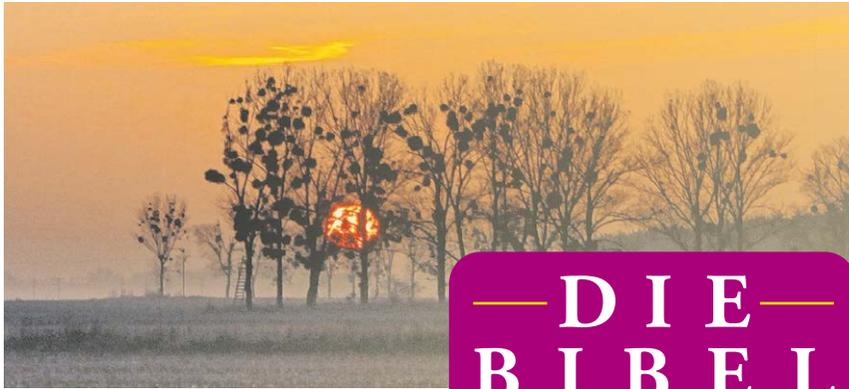


## Unsere Autorin:

Schwester Birgit Stollhoff CJ ist Juristin, war in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit tätig und studierte berufsbegleitend Theologie. Seit 2019 leitet sie das Jugendpastorale Zentrum Tabor in Hannover.

## Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt mit Spendenaufruf von Renovabis, Freising, bei. Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Buchprospekt von Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf, und eine Eigenbeilage des Verlags, „EXTRA Bauherr Kirche“, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



*Dem, der die Naturwissenschaft von Grund aus recht versteht, sind die Worte des Herrn kein Anlass zum Zweifel.* Albert der Große

## DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

**Sonntag, 13. November**  
**33. Sonntag im Jahreskreis**  
**Welttag der Armen**  
*Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! (Lk 21,9)*

Wer hat sich nicht erschrecken lassen, als plötzlich Krieg in Europa war? Aber Jesus ruft uns dazu auf, Ruhe zu bewahren. Gelassen zu bleiben, selbst wenn unsere Welt Kopf steht. Er ist da. An unserer Seite. In allem Chaos, das ich ihm heute im Gebet hinhalte.

**Montag, 14. November**  
*Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! (Lk 18,39)*

Diese Beharrlichkeit, die sich nicht unterkriegen lässt, beeindruckt mich. Wie oft gebe ich zu schnell auf? Lasse mich von anderen entmutigen? Gegen alle Widerstände glaubt und bittet dieser Blinde. So dass Jesus sagt: „Dein Glaube hat dir geholfen.“ Heute bete ich: Herr, ich glaube. Hilf meinem Unglauben!

**Dienstag, 15. November**  
**Hl. Albert der Große**  
*Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir. (Offb 3,20)*

Dieses Bild von Jesus, der vor meiner Tür steht, anklopft und nur darauf wartet, eingelassen zu werden – das will ich mir heute immer wieder vor Augen führen. Ich will diese Tür für ihn aufmachen, ihn hereinlassen und seine Gegenwart genießen.

**Mittwoch, 16. November**  
**Hl. Margareta von Schottland**  
*Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung. (Offb 4,8)*

Gott ist groß und übersteigt jede menschliche Vorstellung. Obwohl ich

ihn nicht fassen kann, erlebe ich, dass er mir seine Liebe schenkt. Er, der alles geschaffen hat, schaut behutsam auf mich – dieses winzige Staubkorn. Wie könnte ich ihm da nicht meine Liebe zurückschenken?

**Donnerstag, 17. November**  
**Hl. Gertrud von Helfta**  
*Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen. (Eph 3,17)*

In Helfta feiern wir heute das Fest der heiligen Gertrud. Sie lädt uns ein zu beten: Herr, entzünde in meinem Herzen jene Liebe, von welcher dein Herz ganz verzehrt ist. Lass mein Herz mit dem deinen so eng verbunden sein, dass dein Wille auch mein Wille sei.

**Freitag, 18. November**  
**Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom**  
*Er sagte zu ihnen: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein. (Lk 19,46)*

Dieser Satz Jesu kann uns heute über die Orte nachdenken lassen, an de-

nen wir beten. Gehe ich manchmal in eine Kirche, um dort allein und in Stille zu beten? Habe ich in meinem Haus – meiner Wohnung – eine Ecke, die für das Gebet reserviert ist? Wo fällt es mir leicht zu beten?

**Samstag, 19. November**  
**Hl. Elisabeth von Thüringen**  
*Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn sind alle lebendig. (Lk 20,38)*

Bei diesem Evangelium frage ich mich nicht nur, wie es mit meinem Glauben an ein Leben nach dem Tod aussieht; ich frage mich auch: Welche Aspekte sind in meinem Leben irgendwie tot? Wann fühle ich mich ganz lebendig?



Schwester M. Pauline Klimach ist Zisterzienserin im Kloster St. Marien zu Helfta in Eisleben.

# Jetzt verschenken!

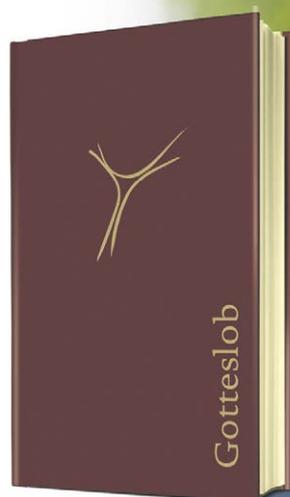
## Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Auch im edlen Ledereinband mit Goldschnitt oder im Großdruck erhältlich!

Hier ohne Versandkosten bestellen!



www.gotteslob-augsburg.de  
Tel. 0821/50 242-12



Verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro



KATHOLISCHE

---

**Sonntags***Zeitung*

---

**SPEZIAL**

# Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



▶ 4:40 Der Alte Friedhof von Memmingen



Die Prälat-Schilcher-Berufsschule ist generalsaniert

4:48



Totentanz von Georg Bernhard in der Augsburger Moritzkirche

3:22



# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

## Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



### **Sanierung Prälät-Schilcher-Berufsschule**

**„Besondere Schule für besondere Menschen“**

Marode Gemäuer, von denen der Putz bröckelt, Turnhallen, in die es reinregnet, Klassenmöbel, die wackeln und beinahe zusammenbrechen – in der Prälät Schilcher Berufsschule in Augsburg gehört das der Vergangenheit an. Die Katholische Jugendfürsorge, zu der die Schule gehört, hat das Schulgebäude in den vergangenen Jahren umfassend sanieren lassen. Die Kosten des Mammutprojekts belaufen sich auf rund 56 Millionen Euro. In dieser Woche wurde das neue Schulgebäude eröffnet. Eva Fischer stellt Ihnen diese besondere Schule für besondere Menschen jetzt vor.



### **Rückblick zum Jubiläum 60 Jahre Malteser in Augsburg**

Die Malteser in Augsburg feiern in diesem Jahr Geburtstag – seit nun schon 60 Jahren kümmern sich die Malteser hier in der Region um die Menschen in Not. David Kempin von Radio Augsburg mit den Einzelheiten.



### **Einrichtung der Caritas – Zu Besuch in den Ulrichswerkstätten**

Die Ulrichswerkstätten in Augsburg gibt es seit über 50 Jahren. Die Einrichtung der Caritas ermöglicht es Menschen mit Behinderung einem normalen Arbeitstag nachzugehen. Gerade jetzt vor der Adventszeit werden da auch zahlreiches Handgemachtes für die vielen Adventsmärkte erstellt. Roland Stingl hat sich dort einmal umgesehen.

## Katholisch1.tv – das Magazin (KW 44/2022)



u. a. Adventskalender des SKF startet,  
Ulrichsjubiläum Auftaktgottesdienst Seeg,  
Erklärstück Allerheiligen-Allerseelen,  
Christian Hartl – 1 Jahr im Amt, Notstand Altenpflege,  
Optimierung Pflege Sonthofen

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



## Wallfahrten

**Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgötte von Biberbach“**, Telefonnummer 08271/2936, Mo., Di., Fr. 9 Uhr Messe. Sa. und Do. 18.30 Uhr Messe. Mo. Rkr. um 8.30 Uhr und täglich um 18 Uhr. So. 10 Uhr und 18.30 Uhr Messe. Sa. ab 18 Uhr BG. Jeden ersten Montag im Monat 18.30 Uhr stille Anbetung. Kirche ganztägig geöffnet.

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle**, Telefon 08265/96910, Messe täglich um 7.30 Uhr. - Sa., 12.11., 19 Uhr Rkr. - So., 13.11., 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Andacht mit euchar. Segen. - Mo., 14.11., 19 Uhr Rkr. - Di., 15.11., 19 Uhr Rkr. - Mi., 16.11., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, anschl. Krankengebet. - Do., 17.11., 19-20 Uhr eucharistische Anbetung um Berufungen. - Fr., 18.11., 18 Uhr Beginn „Einkehrwochenende“, 19 Uhr Rkr. - BG werktags, außer Di., Do. und Mittwochabend, von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und 18.30-20 Uhr. BG im Missionshaus am Mittwoch erst ab 10 Uhr nach dem Wallfahrtsgottesdienst oder vor der Messe um 9 Uhr in der Kirche.

**Buch, Wallfahrtskirche Matzenhofen**, Telefonnummer 07343/6462, Fr. 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe**, Telefon 0821/601511, Sa., 12.11., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 13.11., 7 Uhr, 8 Uhr, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, anschl. Jahreshauptversammlung der Bruderschaft (BS-Haus) bzw. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 14.11., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 15.11., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Mi., 16.11., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 17.11., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. - Fr., 18.11., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 Uhr, 15-18 Uhr (außer Mo. u. Di.), 14 Uhr Rkr. - Eucharistische Anbetung in der Dreikönigskapelle.

**Gachenbach, Maria Beinberg**, Telefon 08259/8979090, Termine für Wallfahrten und Gottesdienste können telefonisch oder im Internet unter [www.pg-aresing-weilach.bayern](http://www.pg-aresing-weilach.bayern) abgerufen werden.

**Maria Steinbach, Wallfahrtskirche**, Telefonnummer 08394/924-0, So., 13.11., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, Volks-trauertag, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 14.11., 9 Uhr Messe. - Di., 15.11., 8.30 Uhr Rkr. und Salve Regina, 9 Uhr Messe. - Mi., 16.11., 19.15 Uhr Messe. - Do., 17.11., 9 Uhr Messe. - Fr., 18.11., 8.30 Uhr Salve Regina, Rkr., 9 Uhr Amt. BG und Seelsorgegespräche, Tel. 08394/9258003.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche**, Telefon 09081/3344, Sa., 12.11., siehe Fatimatage. - So., 13.11., 10 Uhr Messe mit Patrozinium St. Martin, 11 Uhr Taufe. - Mi., 16.11., 17.30 Uhr Rkr. und BG, 18 Uhr Messe.

**Pfaffenhofen, Gebetsstätte Marienfried**, Telefon 07302/9227-0, Messe Mo.-Sa. 7 Uhr, 15 Uhr und 19.30 Uhr. Rkr. 14.15 Uhr und 18.50 Uhr. So., 8 Uhr, 10 Uhr und 15 Uhr Messe, 11.30 Uhr Missa in forma extraordinaria. BG Do. 18.30 Uhr, Fr. und Sa. um 16.15 Uhr, So. um 9 und 14 Uhr, Herz-Jesu-Freitag zusätzlich ab 14 Uhr, Herz-Mariä-Samstag ab 14 Uhr und 18 Uhr.

**Sielenbach, Maria Birnbaum**, Telefon 08258/242, So., 13.11., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 14.11., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Fr., 18.11., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

**Steingaden, Wieskirche**, Telefon 08862/932930, Sa., 12.11., 10 Uhr Messe. - So., 13.11., 8.30 Uhr und 11 Uhr Messe. - Di., 15.11., 10 Uhr Messe. - Mi., 16.11., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - Fr., 18.11., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen**, Telefon 08194/999998, Sa., 12.11., 17 Uhr Kinderkirche, 18.25 Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - So., 13.11., siehe Fatimatage. - Di., 15.11., 9 Uhr Wallfahrtsmesse, 20 Uhr Glaubensabend Eltern, Kommunionkinder, Pilgersaal. Sprechstunden und BG nach telefonischer Anmeldung.

**Violau, St. Michael**, Telefon 08295/608, So., 13.11., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, Messe zum Volkstrauertag. - Mi., 16.11., siehe Fatimatage.

**Wemding, Maria Brunnlein**, Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Andacht. - Werktags: 9 Uhr Pilger-

gottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr. Jeden Mittwoch Anbetungstag: 8 Uhr BG, 9 Uhr Messe mit Predigt, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und eucharist. Andacht, 16.30 Uhr Vesper.

**Wigratzbad, Gebetsstätte**, Telefon 08385/92070, Sa., 12.11., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.45 Uhr Messe, Abend der Barmherzigkeit, BG 10-11 Uhr und 17.30-19 Uhr. - So., 13.11., 7 Uhr, 9.30 Uhr, 11 Uhr und 13.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Jugendmesse, BG 9-12 und 12.45-14 Uhr. - Do., 17.11., 19.30 Uhr Messe zur Sühnenacht. - Fr., 18.11., 15 Uhr Kreuzweg. - Mo.-Fr., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, BG 10-11 Uhr und ab 18.15 Uhr. - Mo.-Fr., 18.30 Uhr Messe (außer Do.).

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild**, Telefon 08284/8038, Sa., 12.11., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - So., 13.11., siehe Fatimatage. - Mo., 14.11., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Di., 15.11., 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Do., 17.11., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe in der früheren Form, anschl. Spendung des Krankensegens. - Fr., 18.11., 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Brevier-Gebet mit den Priestern, 10.30 Uhr stille Anbetung und BG, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20 Uhr BG, 20.45 Uhr Betrachtungen, 21.30 Uhr Messe in der früheren Form. BG im Pilgerhaus.

## Fatimatage

**Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung**, Fr., 18.11., 8 Uhr Rkr., 8.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, anschl. euchar. Segen.

**Laberweinting, Wallfahrtskirche Haader**, So., 13.11., 18 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung, BG, 19 Uhr Fatimagebet, Rkr., 19.30 Uhr Gebet um geistliche Berufe, Messe, Predigt mit Pater Matthias Roider SJM.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche**, Sa., 12.11., 8 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht,

Segnung der Andachtsgegenstände und persönlichem Einzelsegen.

**Opfenbach, Maria Thann**, Sa., 12.11., 8.30 Uhr Rkr., 9.15 Uhr Pilgeramt mit Predigt von Pfarrer Martin Weber zum Thema: „Hl. Martin v. Tours“, 10.15 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und kurze Andacht.

**Pöttmes, Schlosskapelle**, So., 13.11., 17 Uhr Fatima-Rkr.

**Türkheim, Kapuzinerkirche**, Mo., 14.11., 19 Uhr Messe zur Loretowallfahrt am Fatimatage.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen**, So., 13.11., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Fatimariosenkranz, 19.30 Uhr Marienmesse.

**Violau, St. Michael**, Mi., 16.11., 8 Uhr Stille Anbetung und BG, 8.30 Uhr Fatima-Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst.

**Wiedergeltingen, St. Nikolaus**, So., 13.11., 16 Uhr Fatima-Rkr.

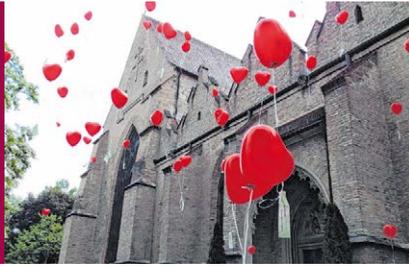
**Ziemetshausen, Maria Vesperbild**, So., 13.11., 7.15 Uhr bis 10.30 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr. und sakram. Segen, 10.15 Uhr Pilgeramt, Weihe von Andachtsgegenständen, sakram. Segen und Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, anschl. großer Krankensegen, 14.50 Uhr BG, 15 Uhr Fatimagebetsstunde, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. Alle Gottesdienste in der Wallfahrtskirche.

## Exerzitien

**Landsberg, „Du führst mich hinaus ins Weite. Du machst meine Finsternis hell“**, Di., 22.11., und Di., 29.11., PWB-Einkahrtag 2022, Dominikanerinnenkloster, Münchner Str. 11, Landsberg, Anmeldung unter: Päpstliches Werk für geistliche Berufe, Augsburg, Telefon: 0821/3166-3221, E-Mail: [PWB@bistum-augsburg.de](mailto:PWB@bistum-augsburg.de).

## Stille Tage

**Leitershofen, Stille Tage „Licht“**, Fr., 25.11., bis Sa., 26.11., mit Daniela Kaschke und Simona Kiechle, im Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus, Leiters-



hofen, Anmeldung und nähere Informationen unter Telefon: 08 21/9 07 54-0.

## Männer

**Augsburg,**  
„Männer bewegen sich – Männerrollen immer vielfältiger“,  
Sa., 19.11., 9 Uhr, Männerbilder, Männerrollen und das Vatersein verändern sich permanent und werden immer vielfältiger. Informationen, Austausch und Begegnung, Gesprächsanregungen zu Themen rund um den Mann, mit Andreas Heek, Ort: Haus Sankt Ulrich, nähere Informationen und Anmeldung: Männerseelsorge, Telefon: 08 21/31 66-21 31 oder [maennerseelsorge@bistum-augsburg.de](mailto:maennerseelsorge@bistum-augsburg.de).

## Konzerte

**Dinkelscherben,**  
Liederabend im Zehentstadel,  
Sa., 12.11., 20 Uhr, Liebeslieder und Liebesarien, mit den Sängerinnen Brigitte und Anna-Maria Thoma, Matthias Hammerschmitt am Flügel, Werke von Schuhmann, Giordani, Lotti u.a., Eintritt: 10 Euro, Tickets: „music point“, Stefanie Hofmann, Telefon: 08 292/95 18 25.

**St. Ottilien,**  
„Das große Tor von Kiew – Orgel Improvisationen“  
So., 13.11., 15.30 Uhr, mit Joachim Thoms, Orgel, Klosterkirche St. Ottilien, Eintritt frei, weitere Informationen unter: [www.erzabtei.de/veranstaltungen](http://www.erzabtei.de/veranstaltungen).

## Reisen

**Ziemetshausen,**  
Wallfahrt ins Heilige Land,  
17. April bis 25. April 2023, Gruppenreise unter Leitung von Wallfahrtsdirektor Erwin Reichart, Besichtigung wichtiger biblischer Orte, Begegnung mit einheimischem Pfarrer, dem „Don Camillo von Palästina“, tägliche Busfahrten, Badegelegenheit im See Genezaret, Schifffahrt u.a., nähere Informationen und Kosten unter [www.maria-vesperbild.de](http://www.maria-vesperbild.de) oder im Pilgerhaus von Maria Vesperbild, Telefon: 08 284/80 38.

**Memmingen,**  
Primavera a Roma,  
Paare reisen in den Frühling von Rom,  
28. März bis 1. April 2023, Pilgerreise nach Rom mit Patrizia Thanner, Ulrich Hoffmann und Robert Haas, faszinierende Einblicke in die Geschichte Roms und in die heiligen Stätten ge-

ben Impulse für die Partnerschaft und für den Alltag, Informationen und Programm: Ehe- und Familienseelsorge, [beziehung-leben.de](http://beziehung-leben.de) oder auf der Internetseite der Pilgerstelle des Bistums, Anmeldung bis 15.12. unter E-Mail: [efs.memmingen@bistum-augsburg.de](mailto:efs.memmingen@bistum-augsburg.de).

## Seminare

**Augsburg,**  
„Frauen.Stärken.Zukunft(T)räume“,  
Projekt Frauen Leben –  
Begegnung mit der fremden Frau,  
Fr., 18.11., 9-17 Uhr, Frauenseminar mit Simona Kiechle, im Haus St. Ulrich, Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung, Anmeldung unter Telefon: 08 21/31 66-88 22, E-Mail: [info@keb-augsburg.de](mailto:info@keb-augsburg.de).

**Bad Wörishofen,**  
„Das Glück in der Liebe,  
wenn wir älter werden“,  
Fr., 25.11., bis So., 27.11., Seminar für Paare ab 50, Austausch und Nachdenken mit anderen Paaren, mit Hubert Lüpken, Kneipp-Kurhaus „St. Josef“, Mällersdorfer Schwestern, Kosten, Informationen und Anmeldung: Ehe- und Familienseelsorge Augsburg, Telefon: 08 21/31 66-24 21, E-Mail: [efs@bistum-augsburg.de](mailto:efs@bistum-augsburg.de).

**Berkheim-Bonlanden,**  
„Hoffnung über den Tod hinaus?“  
Leben mit der Trauer um ein Kind,  
Fr., 2.12., bis So., 4.12., für Familien, die um ein verstorbenes Kind trauern, unabhängig von Kirchen- und Religionszugehörigkeit, mit Gudrun Fendt, Norbert Kugler, Hans Schöffner. Kinder ab 3 Jahren werden in Gruppen von erfahrenen Mitarbeitern betreut. Ort: Tagungshaus Kloster Bonlanden, Informationen und Anmeldung bis 25.11.: Kontaktstelle Trauerbegleitung, Telefon: 08 21/31 66-26 11, E-Mail: [kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de](mailto:kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de).

**Friedberg,**  
Lange Nacht in den Advent: „Sehnsucht nach Frieden“,  
Fr., 25.11., 19.30 Uhr, Austausch in der Gemeinschaft, spirituelle Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit, Besuch verschiedener Workshops, Wittelsbacher Schloss, Friedberg, Kosten: 45 Euro, nähere Informationen und Anmeldung bis 11.11.: [www.frauenbund-augsburg.de/veranstaltungen](http://www.frauenbund-augsburg.de/veranstaltungen), Telefon: 08 21/31 66-34 43.

**Heiligkreuztal,**  
Christliche Meditation und Kontemplation,

Sa., 19.11., Einführungstag mit biblischen und theologischen Impulsen, Körperübungen und Gebetsgesten, Leitung: Richard Müntz, Anmeldung bis 11.11.: Stefanus-Gemeinschaft, Heiligkreuztal, Telefonnummer: 073 71/18 60, E-Mail: [Kloster-Heiligkreuztal@stefanus.de](mailto:Kloster-Heiligkreuztal@stefanus.de).

**Memhölz,**  
„Licht-Zeiten“,  
So., 20.11., 13.30 Uhr, zum Einstimmen in den Advent, für Mütter mit Kindern von drei bis zwölf Jahren. Bastelangebote für Kinder, Vortrag und gemeinsame Aktivitäten im Haus der Familie, Schönstatt auf'm Berg. Anmeldung bis 16.11.: Sr. Bernadett-Maria Schenk, Telefon: 01 51/55 92 64 90, Informationen unter: [www.schoenstatt-memhoelz.de](http://www.schoenstatt-memhoelz.de).  
„Gottes Licht sei über dir“,  
Sa., 26.11., bis So., 27.11., Advents-Wochenende für Frauen mit Meditationen, Vortrags-Impulsen, kreativem Gestalten, Gesprächskreisen u.a., mit Sr. Bernadett-Maria Schenk. Im Haus der Familie, Schönstatt auf'm Berg, Anmeldung bis 19.11. unter Telefon: 08 326/6 27, weitere Informationen: [www.schoenstatt-memhoelz.de](http://www.schoenstatt-memhoelz.de).

**Mindelheim,**  
Spirituelle Adventstage,

Mo., 28.11., bis So., 4.12., im Kloster zum Heiligen Kreuz, Anmeldung und Informationen unter Tel. 08 261/73 11 20 oder im Internet unter [www.erloest-leben.de](http://www.erloest-leben.de).

**Mesner-Diözesantag,**  
Mi., 16.11., 10 Uhr Festgottesdienst, Stadtpfarrkirche „St. Stephan“, Mindelheim, mit Msgr. Pfarrer Harald Heinrich, in Konzelebration mit den Präsidialen. Anschl. Diözesanversammlung im „Forum“. Am Nachmittag referiert Monsignore Thomas Gerstlacher zum Thema: „Kirche im Wandel?“, Anmeldung bis 4.11. per E-Mail: [mesnerverband@bistum-augsburg.de](mailto:mesnerverband@bistum-augsburg.de).

**Reimlingen,**  
„Licht für uns – Licht für die Welt“,  
Fr., 2.12., bis So., 4.12., adventliches Wochenende für Familien. In Ruhe auf den Advent und das Weihnachtsfest einstimmen, Zeit für gemeinsame Kreativität, Gespräche, Musik und Gemeinschaft. Mit Kinderbetreuung, Ort: Tagungshaus Reimlingen, nähere Informationen und Anmeldung: Ehe- und Familienseelsorge Donauwörth, Telefon: 09 06/70 62-870, E-Mail: [bsa-don@bistum-augsburg.de](mailto:bsa-don@bistum-augsburg.de).

**Stoffenried,**  
„Märchen hinterm Kachelofen“,  
Mi., 16.11., 14.30 Uhr, für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, mit duftenden Bratäpfeln, Kaffee und Kuchen. Ort: Kreisheimatstube Stoffenried, Anmeldung: Fachstelle für pflegende Angehörige, Telefon: 08 21/95-224.

**Wies, Steingaden,**  
Wochenendseminar für Menschen nach Trennung oder Scheidung,  
Fr., 25.11., bis So., 27.11., Thema: „Schiffbruch und dann? – Wieder Land gewinnen!“, Menschen in dieser Lebenssituation sollen Orientierung erfahren und neu auftanken können. Ort: Landvolk-hochschule Wies, nähere Informationen: Katholische Landvolkbewegung, Telefon: 08 21/31 66-34 11 oder per E-Mail: [Kath.Landvolkbewegung@bistum-augsburg.de](mailto:Kath.Landvolkbewegung@bistum-augsburg.de). Anmeldung: [www.klb-augsburg.de](http://www.klb-augsburg.de).

**Online-Kurs,**  
„Bibellesen mit Herz und Verstand“,  
Mi., 16.11., Mi., 23.11., Mi., 30.11., Mi., 7.12., Mi., 14.12., Mi., 21.12., jeweils um 19.30 Uhr, Online, Reihe „Lectio Divina“ zu den alttestamentlichen Lesungen in der Adventszeit, mit Markus Weiland. Anmeldung: nur alle Termine buchbar unter Telefon: 08 21/31 66-88 22 oder [info@keb-augsburg.de](mailto:info@keb-augsburg.de).

NAMIBIA-HILFE



**Ein Testament, Vermächtnis oder Spende hilft Kindern gegen Hunger und Durst**

In der Wüste Namibias, beim Volk der NAMA, mangelt es an Nahrung und Wasser.

Der schwäbische Verein **CommonWaters e. V.** unterstützt eine Suppenküche und saniert die Wasserversorgung und die Brunnen.

**www.CommonWaters.de**

Wir garantieren, dass Ihre Unterstützung ankommt und Hilfe bewirkt. Jeder Cent zählt!

... bitte helfen Sie mit ...

Der Hilfsverein ist gemeinnützig anerkannt und von der Steuer befreit. Kontoverbindung:  
Sparkasse Schwaben Bodensee  
DE87 7315 0000 0031 0304 63

# Albertus Magnus

## *Der Mann, der alles wusste*

Um 1200 in Lauingen an der Donau geboren, erwanderte Albert von seiner schwäbischen Heimat aus ganz Deutschland und viele Länder Europas. Wie die Natur durchwanderte er auch die Wissenschaften. Seine Werke zu Theologie, Philosophie und Naturphilosophie decken zusammen ungefähr alles ab, was es zur damaligen Zeit überhaupt zu wissen gab.

Er war ein Vordenker und Friedensstifter. Er gilt als Begründer der Kölner Universität und als Retter des Bistums Regensburg. Vor allem aber war der „Mann, der alles wusste“ als Mönch, Prediger und Seelsorger tief verwurzelt im Glauben.

Begegnen Sie diesem faszinierenden Heiligen in unserer Multimedia-Reportage unter [www.heiliger-albertus-magnus.de](http://www.heiliger-albertus-magnus.de)



[www.heiliger-albertus-magnus.de](http://www.heiliger-albertus-magnus.de)

**Albertus Magnus**  
MultimediaReportage





## Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Hoher Dom

**Sa., 12.11.,** 18 Uhr, Cantate Domino: Bayerisches Oratorium, Sinfonieorchester, Chor und Solisten, Karl-Kraft-Chor der Domsingknaben, Domchor, Domorchestra.

#### St. Anton

**So., 13.11.,** 10 Uhr, Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Kirchenkaffee im Pfarrsaal. - **Do., 17.11.,** 10 Uhr bis 11.30 Uhr Frauentreff, Pfarrheim, Mundingstr. 7.

#### St. Moritz

**Mi., 16.11.,** 18 Uhr Akzent am Abend „Trauer“, Gestaltung: Maria Weber, Susanne Bernheim. - **Do., 17.11.,** 18.30 Uhr, Bibelgespräch mit Sr. Benedikta Hintersberger und Albert Haug, „Zwischen Tag und Nacht – mit biblischen Texten ins Gespräch kommen. Lehre uns beten!“, kleiner Moritzsaal. - **Fr., 18.11.,** 19 Uhr Gedenkfeier für Opfer von Missbrauch im kirchlichen Umfeld, Moritzkirche. Nähere Informationen: [www.aufarbeitungskommission-augsburg.de/ubba](http://www.aufarbeitungskommission-augsburg.de/ubba). - Kein Moritzcafé am **13.11.** - **Georg Bernhard, Totentanz**, Rauminstallation in der Moritzkirche bis **25. November 2022.** - „**Mehr als ein Café – aus einer Idee wird Wirklichkeit**“, Ausstellung bis **20. Januar 2023** im Moritzpunkt. Neue Öffnungszeiten: Mo., Mi. bis Fr. 13-17.30 Uhr, Di. 11-17.30 Uhr.

### Kriegshaber

#### Hlgst. Dreifaltigkeit

**So., 13.11.,** 10 Uhr, Gottesdienst zum Volkstrauertag, mit Trompete, Roland Fladerer und Orgel, Irina Fandraluk, anschließend Gedenkzug zum Friedhof, Gedenkrede von Stadträtin Anna Rasehorn, anschl. Weißwurst-Frühstücken, Anmeldung unter Telefon: 0821/40 25 25.

### Sonstiges

**Benefiz-Konzert des Gospelchors St. Ulrich und Afra – zugunsten des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V., Fr., 18.11.,** 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr, Weitergabe der frohen Botschaft mit Hilfe des Gospel: dies versprechen die über 50 Sänger

des Gospelchors, spirituelle lebensfrohe, dynamische Stücke, Leitung: Peter Bader, Kirche St. Martin, Zirbelstr. 21, Augsburg, Anmeldung im Hospizbüro unter Telefon: 0821/261650.

**Jünger- und Jüngerinnenschulung,** Anmeldung für weitere Wochenenden, 2. Kursabschnitt: 2.12.-4.12.22, 3. Kursabschnitt: 3.2.-5.2.23, 4. Kursabschnitt 24.3.-26.3.23, Kursexerziten: 18.5.-21.5.23, Leitung: Pfarrer Michael Lechner und Sr. Emmanuela Hartmann, Anmeldung: [sr.emmanuela@web.de](mailto:sr.emmanuela@web.de). Weitere Informationen unter [www.dubist-berufen.de](http://www.dubist-berufen.de).

**Für sich (und andere) vorsorgen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Testament, Mi., 16.11.,** 17 Uhr, medizinische, rechtliche und inhaltliche Aspekte, Ort: Augustanahaus, Annahof 4, Augsburg, Veranstalter: Augsburger Hospiz- und Pallativversorgung e.V., Anmeldung unter Telefon: 0821/455550-43, E-Mail: [anmeldung@ahpv.de](mailto:anmeldung@ahpv.de).

**Erste-Hilfe-Kurs des BRK Augsburg, Mo., 14.11., Mi., 16.11., Do., 17.11.,** jeweils von 8.30 Uhr bis 17 Uhr, Berliner Allee 50a. Die Kurse gelten auch für Führerschein, Sportboot, Übungsleiter und betriebliche Ersthelfer, Kosten: 60 Euro beziehungsweise werden von den Unfallversicherungen übernommen.

## Wohin in der Region?

Anmeldung unter Telefon: 0821/32900-600 oder per E-Mail: [ausbildung@kvaugsburg-stadt.brk.de](mailto:ausbildung@kvaugsburg-stadt.brk.de).

**Lange Nacht in den Advent in Friedberg, Fr. 25.11.,** 19.30 Uhr, besondere Einstimmung auf die adventliche Zeit mit Elvira Blaha, Claudia Chmiel, Ursula Schell u.a., in Kooperation mit der Frauenseelsorge Augsburg, Kosten: 45 Euro. Informationen und Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-3443, Internet: [www.frauenbund-augsburg.de](http://www.frauenbund-augsburg.de).

**St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.: Adventsbasar, So., 13.11.,** 10 Uhr bis 17 Uhr, allerlei Handgefertigtes, adventliche Deko, gestrickte Socken, Marmeladen, Liköre u.a., Ort: Zirbelstr. 21, Augsburg, Erlös für Hospizverein.

**Weihnachts-Workshops – Adventskranz binden, Di., 22.11.,** 14 Uhr und 16 Uhr (Zwei Workshops), Kosten: 5 Euro pro Kranz, Anmeldung bis 16.11. unter Telefon: 0821/808770 oder per E-Mail: [Sojka@szaugsburg-stadt.brk.de](mailto:Sojka@szaugsburg-stadt.brk.de).

**Das Augsburger Tympanon, ein rätselhaftes Kleinod im 3D-Druck, Di., 15.11.,** 19 Uhr, Vortrag mit Theologin Gerda Riedl, zur religiösen und kunsthistorischen Bedeutung, Reproduktion und Verfahren des 3D-Drucks mit Martin Haugg, Haus Sankt Ulrich, Kosten: 6

Euro. Infos unter Telefon: 0821/3166-8811.

**„Den heiligen Nikolaus besser kennenlernen“, Sa., 3.12.,** 10 Uhr bis 16.30 Uhr, „Zertifikatskurs“ für alle Interessierten, die im Nikolausdienst aktiv sind, mit hilfreichen Tipps für den Nikolaus-Besuch in der Familie, Pfarrei, Kindergarten, Schule, mit Eva Dreier und Diakon Andreas Martin, Exerzitenhaus St. Paulus, Leitershofen. Infos und Anmeldung bis 16.11: Sekretariat der Pilgerstelle, Telefon: 0821/3166-3240, E-Mail: [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

**Zweite Jüdische Kulturwoche Schwaben, So., 13.11.,** 15.30 Uhr, wissenschaftlicher Vortrag und Buchvorstellung mit Jehuda Shenef mit Grußworten von Bischof Bertram Meier, Regionalbischof Axel Piper sowie Kulturreferent Jürgen Enninger, Musik: Olga und Marjan Abramovitsch, Ort: Festsaal der Synagoge Augsburg, Halderstr. 6-8, Augsburg. - **Familienworkshop: Künstlerisches Tun als Familie zum Chanukka-Fest, So., 13.11.,** 15 Uhr bis 18 Uhr, Referentin: Frau Schwarzmann, Ort: Bürgertreff Holzerbau, Neuschwansteinstr. 23a, Augsburg, Eintritt frei, Spenden erbeten! - **Eröffnungskonzert, So., 13.11.,** 19.30 Uhr, mit Prof. Torsten Laux, Orgel, Semjon Kalinowsky, Viola, mit Grußworten von Ludwig Spaenle, Domkapitular Thomas Groll, Ort: Kirche Sankt Ulrich und Afra, Ulrichsplatz 19, Augsburg, Eintritt frei, Spenden erbeten! - **Konzert, Di., 15.11.,** 19 Uhr, mit Anja Günther und Paula Sell, Klarinette und Akkordeon, Ort: Kirche Sankt Anna, Im Annahof 2, Augsburg, Eintritt frei, Spenden erbeten! - **Führung durch Ausstellung und Synagoge, Do., 17.11.,** 14.30 Uhr, Jüdisches Museum Augsburg, Halderstr. 6-8. - **Kleines Konzert: Jüdische Witze und Lieder, Do., 17.11.,** 15 bis 16 Uhr, mit Olga und Marjan Abramovitsch, Jüdisches Museum Augsburg, Festsaal, Halderstr. 6-8.

**„Auf den Spuren der Haunstetter Localbahn“, So., 13.11.,** 9.30 Uhr, Führung mit Wilfried Matzke, Treffpunkt: Parkplatz der Sportanlage Süd, Anmeldung unter Telefon: 0821/55 15 95.

## Das „Offene Ohr“

Die Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, 16-17.30 Uhr, im Foyer des Moritzsaals. **Di., 15.11.,** Pfarrer Appelt. - **Do., 17.11.,** Pfarrer Stetter.



▲ Das „Bayerische Oratorium“ des jungen Komponisten Andreas Begert ist am Samstag, 12. November, um 18 Uhr im Augsburger Dom zu hören. Volksmusik und Sinfonieorchester gehen dabei eine Verbindung ein. Das Oratorium wurde im Mai in München uraufgeführt. Der Eintritt ist frei. Mitwirkende sind das Domorchestra, der Karl-Kraft-Chor und der Domchor, Lisa Orthuber (Sopran) und Daniel Weiler (Bass/Bariton). Dirigent ist Domkapellmeister Stefan Steinemann. Foto: oh



## Gottesdienste vom 12. bis 18. November

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8

**Sa** 7 M, für Margot Frenke, 9.30 M, für Kurt Hartmann, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Bayerisches Oratorium, Sinfonieorchester, Chor und Solisten, Karl-Kraft Chor der Domsingknaben, Domchor, Domorchester. **So** 7.30 M, für Alfred Jaumann, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG mit Kinderkatechese, 11.30 Dompredigermesse, für Eleonore Scholze. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Verwandte und Freunde der Fam. Grünwald, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für Johann und Barbara Schneider und Sr. Margareta Schneider, 16.30 BG. **Mi** 7 M, für Elisabeth und Alfred Jaumann, 9.30 M, für Anna Mindermann, 16.30 BG. **Do** 7 M, für Fam. Weckbach, 9.30 M, für Prälat Dr. Rolf Thomas, 16.30 BG. **Fr** 7 Rorate, für Friedrich Brehm, 9.30 M, für Erich Engelhardt und Johanna Swierczkowski, 16.30 BG.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18

**So** 10 Pfarrgottesdienst, 18 M, Jakob Mayer und Magdalena Mayer. **Di** 18 M, Wilhelmine und Leopold Zimmermann. **Do** 18 M, Theresia und Anton Rösch mit verstorbenen Angeh., Leonhart Thalhofer. **Fr** 16.30 M der ungar. Mission.

##### Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24

**Sa** 18 M der PG Augsburg Mitte, Sylvia Schmitt.

##### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4

**So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 11 Pfarrgottesdienst, Kurt Günther. **Mo** 18 M, Walter Schuhmeier. **Di** 9 M, Theo Ramsauer und verstorbene Angeh. **Do** 9 M. **Fr** 18 M.

##### Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 12

**So** 9.30 PFG, Fam. Butscher und verst. Angeh., Pfr. Georg Birkle.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5

**Sa** 18 VAM, für vert. Familienmitglieder der Familie Schapfl. **So** 10 PFG, 18 AM zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica. **Mo** 12.15 M in einem Anliegen. **Di** 12.15 M für Erich Buchner, 16-17.30 „Offenes Ohr“/Raum „Offenes Ohr“ (Pfarrer

Appelt), 18 AM für Anna Freuding. **Mi** 12.15 M für Gottesackermessbündnis, 18 Akzent am Abend „Trauer“, Gestaltung: Maria Weber, Susanne Bernheim. **Do** 12.15 M für die Anliegen der KirchenbesucherInnen, 16-17.30 „Offenes Ohr“/Raum „Offenes Ohr“ (Pfarrer Stetter), 18 AM, 18.30-19.30 Eucharistische Anbetung. **Fr** 12.15 M mit Bitte um Gesundheit, 17 Ökumenischer Trauergottesdienst, 17.30 Rkr in Maria Stern, 18 AM in Maria Stern, 19 in der Moritzkirche, Gedenkfeier für Opfer von Missbrauch im kirchlichen Umfeld, [www.aufarbeitungskommission-augsburg.de/ubba](http://www.aufarbeitungskommission-augsburg.de/ubba).

#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz

Die Kirche ist **täglich von 8-18 Uhr geöffnet**. **Täglich** (Werktags, Sonn- und Feiertags) findet um **9 Uhr ein Gottesdienst** statt

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Ulrich u. Afra/St. Anton

##### Augsburg, St. Ulrich u. Afra,

Ulrichsplatz 19

**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM u. Jug.-Go. **So** 8.45 M, für Dr. Anita Geier u. verst. Vater, für Rosalinde Stöckl, 10.30 PFG, 10.30 Kleinkinderkirche im PH, 2. Stock, 17.30 Rkr, 18 M. **Mo** 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Luccetta Adriana. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Verstorbene der Fam. Acker. **Mi** 9.15 M, Kreszentia Thum, 17.30 Rkr in St. Margaret, 18 M in St. Margaret, Josefine und Alois Marx. **Do** keine M um 9.15 Uhr in der Basilika, 8.30 im PH St. Ulrich u. Afra: M für den Frauenbund, 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Robert u. Anton Holzmüller, für Günter Müller. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr.

#### Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse 1

Liturgie im außerordentlichen Ritus

**Sa** 8 M. **So** 9.20-9.50 Beichte, 10 Amt. **Mo** 8 M, anschl. Aussetzung bis 11.30 Uhr. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Mi** 8 M. **Do** 17.15 Rkr, 18 M. **Fr** 14.15 Rkr, 15 M.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Christkönig/St. Franziskus

##### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1

**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM. **So** 10.45 Pfarr- u. Fam.-Go., Franz Christa zum JM. **Mo** 8 M. **Di** 8 M, 18 Monatswallfahrt zur Hl. Therese von Lisieux mit Eucharistiefeier und Einzelsegen. **Do** 8.30 M, † Fam

Albert u. Anna Betzmeir u. Angeh., sowie alle Verst. vom Frauenbund. **Fr** 8 M, Sofie und Michael Mayr, † Arme Seelen u. verst. Priester, 8.30 Anbetung vor dem Allerheiligsten mit Rosenkiranz.

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 PFG, Roland Klar zum JG, Adolf Heggenstaller und Eltern, 17 Rkr, 17.30 BG, 18 Abendgottesdienst, † Angeh. der Fam. Weichselbaumer, Joachim Kaiser. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr. **Mi** 8.30 M, Herta Hartmuth, 9.15 Beten für Kinder, 17 Rkr. **Do** 17.45 Rkr, 18.30 M, Andreas Hartmann, 19 Anbetung vor dem Allerheiligsten. **Fr** 17 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Don Bosco/St. Wolfgang

##### Herrenbach, Don Bosco,

Don-Bosco-Platz 3

**Sa** 10 Euch.-Feier im AWO-Heim, 20 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 10.30 Euch.-Feier, Elsa Viola. **Di** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier, Theresia Waigel und Angeh. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier.

##### Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26

**Sa** 18 Wortgottesdienst und Benefizkonzert für die Ukraine, Therese und Fritz Raad. **So** 9 Euch.-Feier, ungeborenes Leben, 15 Fatimaandacht. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Fr** 18 Euch.-Feier, Luise und Wendelin Schmidbaur.

#### Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

##### Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntenastraße 19

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 8.30 M, 11 M Josef Steppich, Wilhelm Machura, Karl Jaschke, 18.30 Abendmesse, Herbert Schäfer, Maria Nußbaumer. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 9 M Fam. Grimm und Hofmayr, Eltern Boxleitner. **Do** 18 AM (Maria Alber, Friedberg-West). **Fr** 9 M, 17.30 Rkr.

##### Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1

**Sa** 17.45 Rkr (Unterkerche), 18 BG, 18.30 VAM Angeh. der Fam. Kapsegger und Müller. **So** 9.45 PFG, Hans und Maria Schneider, Anna Thiel, 17.45 Rkr (Unterkerche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkerche), 17.45 Rkr (Unterkerche). **Di** 9 M (Unterkerche), 17.45 Rkr (Unterkerche), 19 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkerche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkerche), 19 Ökumenischer Go zum Buß- und Bettag (Unterker-

che). **Do** 17.45 Rkr (Unterkerche). **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkerche), 7 M (Unterkerche), 17.45 Rkr (Unterkerche), 19 Euch.-Feier der Charismatischen Erneuerung (anschließend Segnungsgebet).

#### Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

##### Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

**Sa** 8 M, 17 BG im Pfarrzentrum, 17.25 Rosenkranz-entfällt-, 18 VAM - Taizegottesdienst, Magdalena und Johann Palm, Fam. Kral und Durant. **So** 8 M, Katharina Burger, In besonderem Anliegen, 9.30 PFG zum Volkstrauertag für die † Mitglieder der Lechhauser Vereine mit anschl. Gebet am Kriegerdenkmal, 9.30 Kinderkirche im Pfarrzentrum, 17 Fatimaandacht. **Mo** 8 M, Augustin Sprenzinger. **Di** 8.40 Rkr, 9.15 M, Hildegard Hemmerle u. Eltern, Eltern Fackelmann und Geschwister. **Mi** 18 ökum. Go in der ev. Kirche St. Markus, 18.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit - entf., 19 M - entf. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Giuseppe Mangano. **Fr** 9 M, Maria Escher.

##### Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91

**Sa** 16.25 Rkr der Philippinischen Rosenkranzgebetsgemeinschaft, 17 VAM - gestaltet vom Philippinischen Rosenkranzgebetskreis, Georg Weigert. **So** 9.55 Rkr, 10.30 M, Katharina u. Peter Hoffmann, Im besonderem Anliegen, Verwandtschaft Lindermeir, Stefan u. Anna Schnürer, Johann u. Centa Weh. **Di** 18.25 Rkr, 19 M, Eltern Paul u. Klara Noparlik mit Angeh., Fam. Kästle u. Stefan. **Mi** 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit - in der Crescentia-Kapelle, 9 M in der Crescentia-Kapelle unter der Sakristei, In besonderem Anliegen. **Fr** 8 M - anschl. Rkr - in der Crescentia-Kapelle unter der Sakristei, In besonderem Anliegen.

#### Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56

**Sa** 17.20 Rkr, 17.30 BG in der Taufkapelle, 18 M, Richard und Rosi Steiner, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei, 10.30 M, Margarete und Michael Taubert und Angehörige, Eltern Elfriede und Vinzent Piglo und Angeh. **Mo** 14.30 Gesprächs-Cafe im Atlantum, 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde, 9 M, Ilse Morsack, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M,

Ewald Kainz, 16.30 Rkr, 19 Sitzung des Pfarrgemeinderates. **Do** 17.20 Rkr mit Aussetzung, 18 M, Fam. Issa und Mona Bitar. **Fr** 9 M, Elisabeth Kahlich, 16.30 Rkr, 17 30 Minuten schweigen & beten für den FRIEDEN.

### Zum Guten Hirten (St. Canisius)

#### Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 10 M Franziska und Hubert Burkhardt, Lieselotte u. Joachim Schwarz u. Mikel, Lisa u. James Bremer, 16 Martinsspiel in der Kirche, anschl. Umzug mit Pferd, 18 Rkr (Beichtgelegenheit entfällt). **So** 9 M (St. Canisius Augsburg), Achim Piosek u. Peter Mucha, 10.15 Gemeindegottesdienst (für die Pfarrgemeinde) Pontifikalamt mit Bischof Dr. Bertram Meier, Rosa Elli mit Usula und Anton sowie alle Angeh., Rosa Löwenstein mit Josef und Sohn sowie alle Angeh., Gertruda u. Josef Grella u. Verst. Grella u. Kipka, 18 Abendmesse, Martha, Krystine, Ursula, Lucy und Paul Suchta sowie Wiktor Rak und Waclaw Rossian mit allen Angeh., Alexander u. Katharina Weber. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17 M (St. Canisius Augsburg), 18 M Aleksander Molleker mit Kindern, Eltern und allen Angeh. **Mi** 18 M nach Meinung. **Do** 17 M - entf. (St. Canisius Augsburg), 18 Familienorate, Ursula Martin und Getrud Gottsmann sowie Bernhard Urbanek, Jose Klass. **Fr** 9 M Dieter Stranzinger, 17 Rkr (St. Canisius Augsburg).

### Augsburg, Hl. Kreuz,

Wallfahrtskirche, Hl.-Kreuz-Str. 3

**Jeden Sonntag:** 11 Uhr Gottesdienst (Spanische Mission, außer an Festtagen), 20 Uhr Gottesdienst für junge Leute.

**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:** jeweils um 19 Uhr Heilige Messe.

Der Donnerstagsgottesdienst entfällt am Priesterdonnerstag. Während der Schulferien entfallen die Werktagsgottesdienste.

### Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

**Sa** 7 Morgenlob-Laudes. **So** 7 Morgenlob-Laudes, 10 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet. **Mo-Fr** 6 Morgenlob-Laudes, 6.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet - in den Ferien: 7.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vigil, 19.30 Komplet.

## Dekanat Augsburg II

### Pfarreiengemeinschaft

#### Augsburg-Göggingen/Bergheim

#### Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

**So** 9 PFG mit Ged. zum Volkstrauertag anschl. Statio am Kriegerdenkmal, 18.30 AM. **Mi** 19 Ökumenischer Go zum Buß- und Bettag in der Erlöserkirche Göggingen. **Do** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Otto Pretzl, Erich Spaar mit Eltern, Fam. Raps, Josef und Barbara Ortler mit Angeh., Alexander Schorer, Brigitte Merz mit Ehemann und Eltern.

### Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

**Sa** 18.30 VAM, Erwin Stix, Gregor Segenschmid, Hilde, Hans und Anneliese Stolica. **So** 10.30 PFG mit Ged. zum Volkstrauertag. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M, 17 Rkr. **Mi** 19 Ökumenischer Go zum Buß- und Bettag in der Erlöserkirche. **Fr** 9 M, 17 Rkr.

### Pfarreiengemeinschaft

#### Augsburg-Göggingen/Inningen

#### Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 6

**Sa** 18 PFG VAM. **So** 9.15 PFG, Josefa und Wendelin Rohrhirsch mit Albert Schmid, 11 Familienkirche. **Mo** 16 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier, Adolf u. Hildegard Hübner. **Fr** 9 Euch.-Feier.

### Göggingen, Kuratie St. Johannes

#### Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

**So** 10.45 PFG, Verstorbene der Fam. Schmid und Widmann. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 18.30 Abendmesse, Herbert Schmid.

### Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

**So** 9.30 PFG - mit Männerchor, Walburga und Franziska Reichert mit verstorbenen Angeh., Agnes und Georg Fischer, Wally und Willy Liebler mit Irene, Resi und Josef Schnürch, Elli und Kurt Scholze mit Angeh. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 Abendmesse, Fam. Gröbner und Burkhardt, Albert und Hedwig Büchler und verst. Angehörige, verstorbene Angehörige, Karl Zott. **Mi** 14.30 Euch.-Feier (Buß- u. Bettag) - coronabedingt hausintern (Haus Abraham Seniorenheim, Saal). **Do** 18.30 Friedensgebet.

### Pfarreiengemeinschaft

#### Augsburg-Haunstetten

#### Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

**Sa** 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM. **So** 9.15 Fest-Go zum Patrozinium, musik gestaltet mit dem Kirchenchor St. Albert. **Di** 8.30 Rkr, 9 M. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Josef Haas und alle Lebenden und Verst. der Fam. Haas und Kirsch, Fritz und Ilse Herrmann. **Fr** 8.30 Rkr, 9 M, Verst. der Fam. Kolonko und Dürschlag.

### Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

**Sa** 8 M (MGK), 16.30 Rkr. **So** 8 M, Fam. Seeger, Anna Wess, 10.30 Pfarrmesse für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg, 18 M, Fam. Maier und Anzenhofer. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.20 Rkr, 17 M. **Mi** 16.30 Rkr. **Do** 17.30 BG und Stille Anbetung, 18 M, Maria Meisetschläger und Geschwister, Susanne Beermann-Hagel. **Fr** 16.30 Rkr.

### Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

**Sa** 17.45 BG in der Kapelle, 18.30 VAM, für Fam. Kocima und Pukocz, Benedikt Dörr, Paul Kowollik und Fam. Kowollik, Hubert Tichi. **So** 10 M für die Pfarrgemeinde, Christa Elisabeth Wodetzky und alle Angeh. **Di** 18.30 M. **Mi** 18.30 Friedensgebet. **Do** 8.15 „Frühstückstreff“

im Franzikussaal, 9.30 M, für die armen Seelen. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, 17 Rkr.

### Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber

#### Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 199

**Sa** 17.30 BG, 18 VAM, Fam. Würzer. **So** 10 Go zum Volkstrauertag, Josef und Barbara Mayer, Elzbieta Orzel, Hermann Gumpinger, Fam. Scharpf und Gumpinger, 12 Go der Katholischen Ukrainischen Gemeinde im byzantinischen Ritus. **Mo** 9 M. **Mi** 9 M. **Do** 18 M.

### Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

**Sa** 17.30 BG, 18 VAM, Rosemarie Enderle mit Angeh. **So** 9.30 Meditative Euch.-Feier mit besonderer Orgelmusik, Kompositionen von Udo Jürgens & Improvisationen, Haupt- und Fernorgel: Werner Zuber, Verstorbene der Fam. Oros, 11 Italienischer PFG der Katholischen ital. Mission Augsburg, 11 Fam.-Go. in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 14 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 M. **Di** 9 M. **Mi** 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9 M. **Fr** 9 M, Willibald Micheler.

### Leitershofen, Exerzitenhaus,

Krippackerstraße 6

**So** 11 M, Mittagessen nach tel. Anfrage. **Di** keine Messe. **Mi** keine Messe. **Do** 19 M anschl. Eucharistische Anbetung. **Fr** keine Messe.

### Pfarreiengemeinschaft

#### Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller

#### Oberhausen, St. Martin,

Zirbelstraße 21

**Sa** 17 Martinsfeier mit Umzug und Spielmannszug. **So** 11 Fest-Go zum Patrozinium/musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Peter und Paul im Anschluss: Weißwurstessen, Maria Spannagel und Fam. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M. **Di** 8.30 M, Verstorbene Frau Genoveva Eckberger, 9 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Do** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.

### Oberhausen, St. Joseph,

Donauwörtherstraße 9

**Sa** 16.30 Rkr - Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde, 16.30 Rkr - Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 17 „Klang-Raum-Gott“ Helmut Hiller Jazztrio. **Mo** 16.30 Rkr - Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Di** 16.30 Rkr - Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Do** 16.30 Rkr - Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M. **Fr** 16.30 Rkr - Gebet der syr.-kath. Gemeinde.

### Oberhausen, St. Peter u. Paul,

Hirblinger Straße 3

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 M anschl. Ged. an die Opfer der beiden Weltkriege am Kriegerdenkmal, Kottmair Centa und Alois, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

### Bärenkeller, St. Konrad,

Bärenstraße 22

**So** 10.30 M mit Kinderevangelium für kleine Kinder bis zur 2. Klasse, Annemarie Vogg und Hildegard Vöst, Heinz Kindelbacher, 18.30 M. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM Silentium im Meditationsraum. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr.

### Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 9 M, 17 BG, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 VAM Franziska Baumgartner, Cäcilie und Ludwig Blaser, Karl Kuisl mit Eltern und Geschwister, Hermann Micheler, Hanni u. Fritz Werner, Katharina und Manfred Wendling. **So** 8.15 BG (Marienkapelle), 9 PFG mit den Herz-Jesu-Bläsern, 10.30 Jug.-Go (mit Fahnenabordnung), Josef Hunglinger und Eltern, Gerda Schröger und Angeh. der Fam. Korbella, Fam. Buck, Gertrud und Michael Maihöfner, Anna Steimer mit Fam., Anita Schmid, Helga Greisinger JM, 15 Fatima-Feierstunde mit Ansprache von Pfarrer Max Bauer, 17 Mitmachgottesdienst auf dem Parkplatz (bei schlechtem Wetter in der Herz Jesu Kirche) (Pfarrheim). **Mo** 9 M, Christine Maria Woywod, 17 Rkr (Marienkapelle). **Di** 9 M für Albert Kellner, 17.45 Rkr, 18.30 M, Peter Senser und Angeh. **Mi** 9 M, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Do** 9 M für Gerthilde Raible, 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M, Franz Gerner mit Eltern und Schw.-Elt., 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, die armen Seelen.

### Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen

#### Deuringen, St. Gabriel,

Kapellenstraße 6

**So** 18.30 AM, musik. gestaltet vom Männerchor Stadtbergen mit Teilen aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert. **Fr** 16.30 Ökum. Kinderbibelabend im PH.

### Leitershofen, Zum auferstandenen

#### Herrn, Riedstraße 16

**So** 10.45 PFG. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 M, Karl und Aloisia Waibl. **Fr** 17 Ökum. Kinderbibelabend in der Leopold-Mozart-Grundschule.

### Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

**So** 9.15 M, Jakob u. Viktoria Lidel, Guido Steinbichler, Josef u. Maria Stumpf, Maria Vökl. **Di** 17 Rkr, 19.30 Meditatives Tanzen im Pfarrsaal. **Mi** 10 Kurs: Lebensqualität fürs Alter im PH, 18.30 M, JM Maria Atterer, Paula Maria mit † Angeh. der Fam. Schulzki. **Fr** 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung, 18.30 Auszeit mit Texten und Liedern aus dem Liederbuch „God for youth“.

## HERBSTAKTION

Matratzen, Lattenroste,  
Bettwaren **bis zu 33%**

reduziert!

### REISBERGER BETTEN

Messerschmittstraße 7  
86453 Dasing • Tel. 08205/9632244



▲ Die Kirche St. Maria Magdalena im Aichacher Ortsteil Obermauerbach gehört zur Pfarreiengemeinschaft Klingen. Der Bau wurde 1865 beschlossen. Bis zur Fertigstellung dauerte es weitere zehn Jahre. Am 29. Juni 1875 wurde sie durch Bischof Pankratius von Dinkel geweiht. Das neugotische Gotteshaus besitzt eine reiche Ausstattung. Im Inneren befinden sich drei Altäre, ein Choraltar und zwei Seitenaltäre, die vom Kunstschreiner Anton Schmid aus Aichach angefertigt wurden. Foto: Beck

**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,** Bismarckstraße 63  
**Sa** 18.45 Ökum. Go zum Volkstrauertag, anschl. Verkauf von Eine-Welt-Waren. **Mo** 8.30 Rkr, 15 Sitztanz im großen Pfarrsaal. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr, 9 Ökum. Kinderbibeltag im großen Pfarrsaal. **Do** 8.30 Rkr, 14.30 Seniorengottesdienst: Messe mit Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung, anschl. Kaffeerunde im großen Pfarrsaal, Benedikt Maurer, 19.30 Frauenkreis: „Voradventliches Basteln“ mit Cornelia Pietzowski im großen Pfarrsaal. **Fr** 8.30 Rkr.

**Dekanat Augsburg-Land**

**Pfarreiengemeinschaft Altenmünster/Violau**  
**Altenmünster, St. Vitus,** Rathausplatz 2  
**Sa** 18 Fam.-Go., Martinsfeier am Rathaus. **So** 10 M zum Volkstrauertag, die Gefallenen u. Vermissten beider Weltkriege (vom Krieger- u. Kameradenverein), Fam. Waschhauser und Kugelmann, Martin Buck u. Vater Martin u. Martin Wundlechner, Aloisia Käßmair, Anton

u. Anna Weindl u. Schwiegertochter u. Töchter, Winfried Mayr u. Rudolf Kling, 17 Kirchenkonzert Gesangverein Altenmünster. **Di** 18 M, Georg, Anna u. Dominik Steichele, Karl u. Helene Vocele, Irmina Roball u. verstorbene Angeh. **Mi** 18 M (Kapelle Hennhofen), Karl Birzele, Ulrich u. Klara Oberstaller, Ägidius Kaim u. Elsa Brix, für die armen Seelen.  
**Baiershofen, St. Leonhard,** Dorfanger  
**So** 8.30 M zum Volkstrauertag, die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege (vom Soldaten- und Reservistenverein Baiershofen), Josef Fritz (von der Freiwilligen Feuerwehr Baiershofen). **Di** 18 M, Josef u. Veronika Fischer u. Kinder, Otto u. Maria Bickel u. Sohn Johann, Johann u. Irmgard Eisele, Josef u. Anna Friedl u. Söhne, zu den Hl. Schutzengel, Josef Braun.  
**Hegnenbach, St. Georg,** Kirchgasse  
**So** 8.30 M zum Volkstrauertag, die Gefallenen u. Vermissten beider Weltkriege (vom Krieger- u. Kameradenverein), Bernhard Kratzer. **Do** 18 M.  
**Violau, St. Michael,** St. Michael-Straße 8  
**So** 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der Pfar-

reiengemeinschaft zum Volkstrauertag, Verstorbene Wink u. Abold, Martin u. Annamaria Rau, Gabi Rau, Johann u. Josef Bee u. Angehörige, Werner Rathgeber, Martin Kempfer, Karl, Magdalena u. Hubert Böck, Wally u. Martin Heinle, Therese u. Alois Knöferl, Verstorbene Schwayer, Foag u. Schmid, Lorenz Gwalt jun. u. verstorbene Angehörige, Max Leutenmaier u. verstorbene Angehörige, Eltern Johann u. Emma Vogg, Agnes Grimm, Michael Seibold, Hans Friedrich Mayinger, zur Göttlichen Vorsehung, zur Hl. Mutter Gottes, zu den Hl. Schutzengeln. **Mi** 8 Stille Anbetung und BG, 8.30 Fatima-Rosenkranz, 9 Wallfahrtsgottesdienst, verstorbene Angeh. der Wallfahrer aus Pfarrers Heimat, Verstorbene Josef u. Anna Steppich, Pater Christoph u. Maria Gutekunst, Christina Mayr, Eltern u. Schw.-Elt. u. † Steppe, Konrad Wiedemann, Maria u. Josef Heinle u. † Angeh., Mary u. Werner Malter, Andreas Weldishofer u. Angeh., zur lieben Mutter Gottes zum Dank, für die armen Seelen.  
**Zusamzell, St. Nikolaus,** St.-Nikolaus-Straße 2  
**Sa** 18 Sonntagsmesse, Karl u. Pia Kraus, Johann Brandl, Therese u. Andreas Steidle. **Fr** 18 M zum Kapiteljahrtag, Thekla u. Otto Streil mit Sohn Otto.

**Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen**  
**Batzenhofen, St. Martin,** Martinstr. 6  
**Sa** 19 VAM in St. Wolfgang, Fam. Janetschek und Mayer. **So** 9.30 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Irmgard, Konrad und Martin Rößle, Josef und Fanny De Mas. **Di** 18 M, Ulrich Pfefferer. **Do** 9 M, Verst. Steidle, Wieland und Jung. **Fr** 18 Kapiteljahrtag (in der Pfarrei).

**Pfarreiengemeinschaft Biberbach**  
**Affaltern, St. Sebastian,** Pfarrer-Brümmer-Straße  
**Sa** 11 Taufe von Johannes u. Leonhard Koch.  
**Biberbach, St. Jakobus maj.,** Am Kirchberg 24  
**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM.  
**Markt, St. Johannes Baptist,** Auf der Burg 5  
**Sa** 12 Taufe von Laura Fuchs.

**Pfarreiengemeinschaft Diedorf**  
**Diedorf, Herz Mariä,** Marienplatz 2  
**Sa** 17 ökum. Friedensgebet. **So** 10 Pfarr- und Fam.-Go., Georg u. Magdalena Schöner, Hans u. Maya Kemter, Maria u. Albert Lacher, Maria Förg, Fam. Strehler u. Hagenmiller. **Di** 18.25 Rkr, 19 AM, Anna Gründl, Brenner, Hunfeld u. Seitz. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 19 Go zum Kapiteljahrtag.

**Pfarreiengemeinschaft Dietkirch  
Agawang, St. Laurentius,**  
Obernesfried 2

**So** 8.15 Gedenkgottesdienst an die Gefallenen und Vermissten, anschl. Totenehrung, Verst. Fam. Kurzeder, Johannes Schmid mit Eltern u. Angeh. **Di** 8 Rkr. **Fr** 18 Rkr in den Anliegen des Dekanates und im Ged. aller kirchlichen Mitarbeitenden.

**Dietkirch, St. Johannes Baptist,**  
Kirchplatz 3

**Sa** 16.30 Martinsumzug mit Kinderandacht, 18.30 Gedenkgottesdienst an die Gefallenen und Vermissten, anschl. Totenehrung, Gefallene der Gemeinde Gessertshausen u. alle Verst. des Soldaten- u. Kriegervereins, Anton, Adelbert, Maria u. Anna Gessler, JM Julianna Rädle, Rudolf u. Anna Oberlander, Verstorbene der Fam. Gastel. **So** 14 Gemeinschaftsnachmittag Erstkommunionfamilien **Di** Ma Dö Us (Pfarrsaal Dietkirch), 18.30 Gedenkgottesdienst an die Gefallenen und Vermissten, anschl. Totenehrung auf dem Friedhof (St. Peter u. Paul Wollishausen), Lebende u. Verstorbene des Veteranenvereins Wollishausen, Martha u. Alfred Sandner. **Di** 18 Euch.-Feier (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), Max Fischer u. Eltern, Barbara u. Ignaz Baumhagl, Marie Weidinger u. verst. Angeh., Josef Herzog u. Eltern, Verst. der Fam. Pleischl, Biberacher u. die armen Seelen, 19 P A S T O R A L R A T (Forum Ustersbach). **Fr** 0 „Kapiteljahrtag“ des Bischöflichen Dekanates Augsburg-Land (dezentral in den Pfarrgemeinden).

**Döpschhofen, St. Martin,**  
St.-Martin-Straße

**So** 10 Gedenkgottesdienst an die Gefallenen und Vermissten, anschl. Totenehrung, Viktoria u. Hermann Wiedemann, Gisela u. Josef Joachim, Anton u. Viktoria Schweinberger u. Eltern, Georg u. Maria Mayer, Johann u. Euphrosina Mögele u. Eltern Fischer, Elisabeth u. Lorenz Reißer u. Michael Wegscheider, JM Karolina Naß, Johann Schmid u. Eltern.

**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**  
St.-Nikolaus-Straße

**So** 10 Gedenkgottesdienst an die Gefallenen und Vermissten, anschl. Totenehrung, JM Karl Gastel u. verst. Angeh., Verst. Verwandtschaft Hörwig u. Winter, Maria u. Martin Kugelmann u. verst. Angeh., Klemmer Josef u. Viktoria u. verst. Angeh. **Mo** 8 Rkr. **Di** 18 Euch.-Feier, MM Irmengard Schmid, Martin u. Maria Nadler u. verst. Kinder, Franziska Kranzfelder. **Mi** 14 Gemeinschaftsnachmittag Erstkommunionfamilien aus Agawang, Kutzenhausen u. Rommelsried (Pfarrheim Kutzenhausen).

**Margertshausen, St. Georg,**  
St.-Georg-Straße 2

**Sa** 14 Eucharistische Anbetung. **So** 8.30 Gedenkgottesdienst an die Gefallenen und Vermissten, anschl. Totenehrung. **Do** 13.30 Euch.-Feier (mit Geburtstags-Jubilaren aus den Jahren 2020, 2021, 2022).

**Rommelsried, St. Ursula,**  
Am Herzogberg 10

**Sa** 18 Rkr, 18.30 Gedenkgottesdienst an

die Gefallenen und Vermissten, anschl. Totenehrung, Georg Mayrhörmann u. verst. Angeh. **Do** 18 Rkr, 18.30 Euch.-Feier.

**Ustersbach, St. Fridolin,**  
Schmiedberg 2

**So** 8.30 Gedenkgottesdienst an die Gefallenen und Vermissten mit anschl. Totenehrung, danach Frühschoppen im Forum. **Di** 18 Rkr. **Do** 14 Teegespräch im PH.

**Mödishofen, St. Vitus,**  
Kirchplatz 1

**Mi** 18.30 Euch.-Feier, JM Anton Lochbronner u. Anna, Betty, Peter u. Tobias Lochbronner, Klara u. Max Ellenrieder.

**Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben  
Anried, St. Felizitas,**  
Kirchstraße 5

**So** 8.30 Gedenkgottesdienst für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal. **Mi** 19 M.

**Dinkelscherben, St. Anna,**  
Augsburger Straße 1

**Sa** 18.30-18.45 St. Simpelt: Rkr und BG (Dinkelscherben), 19 St. Simpelt: Gedenkgottesdienst für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal, musik. gest. von der Musikvereinigung (Dinkelscherben). **So** 9.30 St. Simpelt: Rkr (Dinkelscherben), 10 St. Simpelt: PFG (Dinkelscherben), Verstorbene unserer Pfarreiengemeinschaft, Marianne Neubauer, Karl Kast (Bahnhofstr.), Rosina Zott, Eltern u. Geschwister, Eduard Altstetter JM, Maria und Karl Turner, Ella Schuller und Angehörige, Alfred Mayer JM und Angehörige, Franziska Wenisch, Josef u. Berta Kutschenreiter, Hermann u. Adelinde Hienle u. Helmut Kötter, Anton u. Berta Guggemos u. Töchter Dora, Thea u. Berta, Dreißigst-M für Hermann Baumeister. **Mo** 17 St. Simpelt: Rkr (Dinkelscherben). **Di** 17 St. Simpelt: Rkr (Dinkelscherben). **Mi** 9.30 Altenh.: Wortgottesdienst ggf. unter Beachtung der aktuellen Corona-Bestimmungen für das Heim (Dinkelscherben), 17 St. Simpelt: Rosenkranz (Dinkelscherben). **Do** 19 St. Simpelt: M (Dinkelscherben). **Fr** 9.30 Altenh.: M, ggf. unter Beachtung der aktuellen Corona-Bestimmungen für das Heim (Dinkelscherben), Kreszentia u. Franz Nussart, Elisabeth Schuster u. Angeh., 19 St. Simpelt: Kapiteljahrtag - M für alle verstorbenen Seelsorger/innen des Dekanates (Dinkelscherben).

**Ettelried, St. Katharina,**  
Pfarrer-Bort-Straße 4

**Sa** 19 Gedenkgottesdienst für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal. **Mi** 19 M, Sr. Bernadette Zott.

**Fleinhausen, St. Nikolaus,**  
Römerstraße 23

**So** 10 Gedenkgottesdienst für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Albert Gemeinhardt jun. u. sen., Johann Kastner, zum wunder tätigen Kreuz u. z.d. Schutzengeln.

**Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,**  
Kirchbergstraße 2

**Sa** 17 Martinsfeier mit Umzug. **So** 10 Gedenkgottesdienst für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal, 16.30 Kirche: Rkr. **Di** 19 M, Rita Grebmeier.

**Häder, St. Stephan,**  
Kirchplatz 1

**So** 8.30 Gedenkgottesdienst für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal, 12.30 Kapelle: Rkr für die Verst. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr für die Verst. **Do** 19 M. **Fr** 13 Trauung von Kraus Andreas u. Wuzik Karoline.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker**

**Emersacker, St. Martin,**  
Lauterbrunner Straße 2

**So** 9.30 PFG zum Volkstrauertag für alle Opfer der Kriege anschl. Ged. am Kriegerdenkmal für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Di** 9 M, Rosa Mayer u. Ludwig Holand. **Do** 18 M, Agathe u. Josef Gump u. Roswitha Spengler.

**St. Martin, Heretsried,**  
Augsburger Straße 9

**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 erste Sonntagsmesse zum Volkstrauertag für alle Opfer der Kriege anschl. Ged. am Kriegerdenkmal, Sabine Lindner JM u. Karl Schönacher, Maria u. Martin Jehle, Franz Huber u. verst. Angeh. **Mi** 14 M für die Armen Seelen anschl. Seniorennachmittag im PH.

**St. Vitus, Lauterbrunn,**  
Hauptstraße

**So** 18 M zum Volkstrauertag für alle Opfer der Kriege anschl. Ged. am Kriegerdenkmal, Verstorbene der Familie Robl, Wienerl u. Steidle, Werner Fischer u. verstorbene Angehörige, Josef Memminger. **Mi** 18 M, Josef Meir u. Eltern, Gertrud Kunter JM u. Geschw., Hermann JM u. Franziska Stegmüller.

**Pfarreiengemeinschaft  
Gablingen/Langweid  
Achsheim, St. Peter u. Paul,**  
Kirchweg 2

**So** 10.15 Gedenkfeier am Ehrenmal, 10.30 M, Maria u. Johann Stegmiller, Annemarie Höhl, Maria Haslinger, Josef Haslinger und Helga Eder, Alois Tobisch, Annemarie Höhl. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 19 M, Sebastian u. Anna Schmid, Julius u. Maria Schönauer, Johann und Theresia Spanrunft, Marlene u. Lorenz Dirr u. verst. Angeh.

**Gablingen, St. Martin,**  
Schulstraße 19

**So** 8.45 Gedenkfeier am Ehrenmal, anschl. Festzug zur Kirche und um 9 Uhr M, anschl. Konvent der Marian. Kongregation Musikalische Gestaltung: Musikverein Gablingen, Kreszenz und Isidor Weinmann, Rosa JM und Franz Rotter, Martin Eberle u. Sohn Franz, Frau Tarczynski, Michael Tarczynski, Sohn Klaus Tarczynski u. Schwiegersohn Thomas Riss, Verst. Uhl, Schmid und Merk. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Josefa und Maria Strobel, Maria Rosenwirth JM, Leonhard Wollmann u. Eltern. **Mi** 18.30 Halbzeitpause - Vesper. **Fr** 8 Laudes mit Heiliger M anschl. Frauen- und Seniorenfrühstück, Josef Gebele u. Anna Maria Wagner.

**Langweid, St. Vitus,**  
Augsburger Straße 28

**So** 8.30 Gedenkfeier am Ehrenmal, anschl. M. **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgenbet), 17.30 Rkr, 18 M, Elisabeth Feith.

**Lützelburg, St. Georg,**  
Georgenstraße 20

**Sa** 17 St. Martinsfeier mit anschließendem Umzug, Beginn am Theaterheim in Lützelburg (Bei schlechtem Wetter in der Kirche). **So** 9.30 PFG (für die Lebenden und Verst. der Pfarrei), anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18.30 M, Prälat Josef Heigl, Albert Hietmann m. Verst. d. Fam. Große, Veronika u. Gustav Sauer, Agnes Sauer. **Fr** 17.30 Bibelteilen, PH Lützelburg.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**  
Gablinger Straße 6

**So** 10 M, Gerd u. Helmut Jirschik, 11 Gedenkfeier am Ehrenmal. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M, Willhelm Beumler und Johann Bergbauer.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen  
Gersthofen, St. Jakobus,**  
Schulstraße 1

**So** 10.15 M, anschl. Ged. zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal, Ludwig und

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

Da, wenn Sie uns brauchen:  
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags  
Morellstraße 33, 86159 Augsburg  
Fax 0821 324-4035  
bestattungsdienst@augsbuerg.de



Stadt Augsburg

Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

Maria Hintermayr, Helmut Gufler, Eltern Förg und Paukstat und Schwester Erika, Fam. Knötzinger und Fam. Heinki, 11.30 Taufe. **Mi** 9 Ökumenischer Kinderbibeltag im Pfarrzentrum - entfällt (Pfarrzentrum Oscar Romero), 9 M (Ulrichskapelle), 15.30 Abschlussandacht des Kinderbibeltages - entfällt. **Do** 9.45 Stille Anbetung entf. (Ulrichskapelle), 18.30 Rkr, 19 M (Ulrichskapelle). **Fr** 9 M (Ulrichskapelle). **Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,** Johannesstraße 4   
**Sa** 14 Taufe, 17.15 BG, 18 VAM - Friedensgottesdienst, gestaltet vom Familienpastoralkreis, Anna und Anton Fromm. **So** 8.30 PFG, 16 Kirchenkonzert der Stadtkapelle. **Di** 19 M, Wilhelm und Maria Müller.

#### Hirblingen, St. Blasius,

Wertinger Straße 26

**So** 9.30 M für die Verst. des Soldaten- und Kameradschaftsvereins. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Anna u. Josef Schmid und Sohn Josef. **Fr** 8.30 M, Johann Neumeier u. Verst. Schmid und Xander.

#### Pfarreiengemeinschaft Horgau

##### Biburg, St. Andreas,

Ulmer Straße 6

**So** 18 M, für die Vermissten und Gefallenen und die verst. des Soldatenvereins. **Fr** 18.30 M, Kapiteljahrtag.

##### Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

**Sa** 16.30 Martinsumzug und Martinsspiel (ab Kindergarten), 18 Rkr, 18.30 M in der Martinsnacht, für Anna und Gottfried Bernhard, für Karl und Viktoria Bauer, 19.30 Friedensgebet in der Martinsnacht. **So** 10.15 Fest-Go, Patrozinium, für Konrad Kugelbrey und verst. Angeh., für Georg Ostermeier und Eltern, Heinz Reithmeir und Franz und Rosina Martin, für Hans-Georg Siegel JM, für Herbert Lüftner senior und junior, für Rudolf Mayr und Angeh., für die Vermissten und Gefallenen und die Verst. des Soldatenvereins, für Wilhelm Mayr. **Di** 18.30 M (St. Maria Magdalena Horgauergrut), für Maria und Vitus Seelentag, Kreszenz Mayr und Söhne. **Mi** 18.30 M (St. Franz-Xaver Bieselbach), zum Dank.

#### Pfarreiengemeinschaft Meitingen

##### Herbertshofen, St. Clemens,

Klemensstraße 12

**Sa** 17.25 Rkr, 18 VAM, Theresia und Xaver Dippel, Fam. Matern und Michalczyk, Georg und Maria Schur, Martin Schnierle, Eleonore und Lorenz Schmid, Florian Sailer, Josef Dittl, Antonia und Sebastian Haid. **So** 17 Rkr, 18 Rkr in der Kapelle St. Martin in Erlingen. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 20 Elternabend Erstkommunion im PH. **Mi** 17 Rkr. **Do** 17 Rkr. **Fr** 17 Rkr.

##### Langenreichen, St. Nikolaus,

Wertingerstraße 61

**So** 8.30 Sonntagsgottesdienst - M für die Lebenden und Verst. der PG, Elisabeth Stegmüller, Johann und Sigrid Regler, Martin Deuringer mit Angeh., Manfred und Lorenz Almer mit Eltern, Maria und

Hans Kaiser mit Sohn Walter, für die Vermissten und Gefallenen der beiden Weltkriege, Elfriede Nißel, Xaver und Cäcilie Nißel, 13 Rkr in der PK.

##### Meitingen, St. Wolfgang,

St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 17 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Bernhard Komor, Verwandte und für arme Seelen, Ria und Anneliese Kell, Richard Gebauer, JM Irmgard Beutmüller, Willi Beutmüller und Georg Roppel, Verstorbene der Fam. Sumser und Kern, Verstorbene der Fam. Stegmann, 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr, 19 Stille Anbetung. **Di** 9 M, Jürgen Lutter und Verwandte, Fam. Strauß und Zinsmeister, 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 17 Rkr, 19 Bibel- und Gebetskreis im Pfarrheim Haus St. Wolfgang, 20 Elternabend Erstkommunion im PH. **Fr** 17.30 Ökumenisches Friedensgebet, 18 Rkr, 18.30 M zum Kapiteljahrtag - Ged. an die verstorbenen Seelsorgerinnen und Seelsorger des Dekanats, Elisabeth Schulz und Kinder, Joachim Pakowski, Gerda Almer, Rosa und Anton Liepert, JM Albine Schroth und verst. Angehörige, Fam. Maiershofer, Bacher und Kaim, JM Fritz Schrag mit Angeh. der Fam. Schrag, Zimmermann und Waliczek, Erwin Fischer, JM Erich Buffy, Paul Wiedemann, Anna und Michael Kinlinger, Elisabeth Zimmer.

#### Pfarreiengemeinschaft Neusäß

##### Aystetten, St. Martin,

Martinsplatz 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Festmesse zum Patrozinium St. Martin, GR Otto Riedl, Fam. Wunder und Neudert, 11.30 Taufe. **Di** 9 M - 8.30 Rkr.

##### Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

**Sa** 18 VAM. **So** 9 PFG. **Mo** 8 M, Fam. Uhre, Fam. Rosenmaier. **Mi** 8 M, 18.55 „5 vor 7“ Ökumenischer Montagsgottesdienst in der Philippuskirche Westheim. **Do** 8 M in Schlipshaus, 18 Andacht mit stillem Gebet.

##### Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36

**So** 16.30 Rkr und BG, 17 M, Maria Hintermayr. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M, Markus Völk, Marianne und Anton Aufhauser, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M, Johann Schmerbeck, Anton Mayr und Mathilde Estner, Anna und Wilhelm Baierlein, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M, Hermine und Josef Aumiller und Ruth, 9 Rkr. **Fr** 14.15 BG, 14.30 Rkr, 15 M, Opa Werner.

##### Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6 

**Sa** 18 Ökumenische Friedensnacht. **So** 9 M, Charlotte und Josef Heinrich, Marie-Luise und Leonhard Hirschmann und Angehörige, Maria und Alois Metzger mit Angehörige, Barbara und Robert Fitz, Waltraud Nuska. **Mi** 18 M - 17.15 Rkr, Leopold Sandtner und Angeh. Schmidt. **Do** 16.45 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle. **Fr** 19 Kapiteljahrtag - M.

##### Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1 

**So** 10.30 M, Eltern Ebenhöf, Peter Schüler, Anni Schüler, Johanna Ferk, Ludwig und Anna Bayer. **Do** 18 M für die Verst. des Vormonates - 17.30 Rkr.

#### Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

**So** 10.30 M, Maria Welter, Friedrich Schmuker, Fam. Schmuker Fontaine und Mitri. **Do** 9 M, Anna und Artur Müller und Angeh.

##### Stappach, St. Raphael,

Kolpingstraße 8a

**Sa** 18 VAM - 17.25 Rkr, Gerd Kugelmann. **So** 10.30 Pfarrmesse, Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft. **Mi** 9 M - 8.25 Rkr. **Fr** 16 Anbetung des Allerheiligsten.

##### Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M - 8.30 Rkr, Georg Wiedemann, Gefallene und vermisste Kameraden der Soldatenkameradschaft Täfertingen, für Verstorbene der Fam. Storr und Bruckmüller. **Mi** 9 Morgenlob mit Anbetung.

##### Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6 

**So** 9 M mit Männergesangsverein, Angeh. Exler, Ziegler, Wagner und Hanni Glatzl, JM Elisabeth Engelsmann. **Di** 18 M - 17.30 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Nordendorf/Westendorf

##### Allmannshofen, St. Nikolaus,

Amselweg 1

**Sa** 18 VAM, M zum Volkstrauertag, anschl. Ged. am Ehrenmal.

##### Ehingen, St. Laurentius,

Hauptstraße 47

**So** 10 M zum Volkstrauertag, anschl. Ged. am Ehrenmal, Xaver Wech, Josef Mayer, Josef und Barbara Mayer und Wendelin Mayer und Maria und Leonhard Kratzer, Georg Fries, Großeltern Leonhard und Barbara Kratzer und Sohn Georg, Michael JM und Klara Kempfer und Maria und Paul Temeschinko, Christian Bosch und verstorbene Angehörige, Karl Belli, 17 Martinsumzug. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Max und Franziska Schretzmeir, Franz Sedlacek.

##### Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,

Klosterstraße 1

**So** 8.30 M, Rosa und Richard Lomprich, Günter Steger und verstorbene Angehörige, Lidia und Karl Peißl, 11.45 Taufe des Kindes Adrian Kaspar (AL). **Di** 7 M, Albert Lindenmayr, Verstorbene der Fam. Rott. **Mi** 7 M. **Do** 7 M. **Fr** 7 M.

##### Nordendorf, Christkönig,

Kirchweg 1

**So** 10 PFG, M zum Volkstrauertag, musikalisch gestaltet vom MGV, anschl. Ged. am Ehrenmal, Daniel Meier, Josefine Deisenhofer, Josefa und Johann Gehring, Reingard Nassal und Margit Radek. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M, Rosina, Sabina und Rupert Müller, die Verst. der Fam. Riegel und Maulbeck, Helmut Winter, Franz Hartl JM.

##### Westendorf, St. Georg,

Schulstraße 4

**Sa** 17.30 Rkr (St. Michael Ostendorf), 18 VAM, M zum Volkstrauertag, anschl. Ged. am Ehrenmal (St. Michael Ostendorf), Hubert Kinzer JM, Johann und Amalie Pröll und Kinder, Alois und Maria Hei-

nisch, Josef Müller mit Eltern, Alois und Maria Stegmayr, Martin Brunner JM und Marianne und Norbert Gogl, Fam. Pöllmann und Zenk und verstorbene Angeh., 18 M zum Volkstrauertag, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschl. Ged. am Ehrenmal, Johanna Schmid, Eltern und Schwiegereltern, Josef Spingler und verstorbene Angeh. **So** 13.30 Eucharistische Anbetung. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Herb Adelheid JM, Franz Ihle und verstorbene Angehörige, Hugo Schmidbauer und verstorbene Angehörige, Hans Rauch und Franziska und Jakob und Maria und Xaver Heimbach, Verstorbene der Fam. Heindl, Volk und Herrmann, Erwin Schäffer. **Fr** 18 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 18.30 M zum Kapiteljahrtag mit Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Seelsorger, pastoralen Mitarbeiterinnen und ReligionslehrerInnen (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), Josef und Sofie Liebsch, Josefa Drittenpreis JM, Brüder und Eltern Vogl und Geschwister, die Verst. der Fam. Zwerger, Rau und Däubler.

#### Oberschönenfeld,

##### Zisterzienserinnen-Abtei,

Oberschönenfeld 1

**Sa** 7 M Leb. und Verst. d. Fam. M. Strehle, Martha Harmert, Sebastian und Rosa Winkler. **So** 8.30 M Leb. und Verst. d. Fam. Schmidbauer, Leb. und Verst. d. Fam. Bayer, Leb. und Verst. d. Fam. Zott, Kugelmann, Dietrich, verst. Angeh. Holl, Unverdorben, Seitz. **Mo** 7 M, Dankmesse n. Meinung v. Fam. St., Leb. und Verst. d. Fam. Doldi, Leb. und Verst. d. Fam. Riedler, Birle. **Di** 7 M Klaus Zimmer, Leb. und Verst. d. Fam. H., Leb. und Verst. d. Fam. Egger. **Mi** 7 M Josef, Katharina und Julia Pesch, Georg Schmid, Leb. und Verst. d. Fam. Krötz. **Do** 7 M, v. Meinung v. Äbtissin M. Gertrud Pesch, Sr. M. Hildegard Feldker, Leb. und Verst. d. Fam. H. G. **Fr** 7 M Volker Heinrich, Großeltern und Angehörige, Edelgard Hefe, i. e. bes. Anliegen v. Fam. Brauchle.

#### Pfarreiengemeinschaft Welden

##### Adelsried, St. Johannes der Täufer,

Kirchgasse 4

**So** 10.15 PFG zum Volkstrauertag mit Ged. am Kriegerdenkmal für die Gefallenen, Vermissten u. verst. Kameraden der Gemeinde Adelsried und alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft im Gebetsgedenken an., Walter Bretzger u. Verw.

**Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 10 u. 18 Go.

##### Welden, Mariä Verkündigung,

Uzstraße 2

**Sa** 18 Pfarrkirche: VAM zum Volkstrauertag mit Ged. am Kriegerdenkmal für die Gefallenen, Vermissten u. verst. Kameraden der Marktgemeinde Welden; Anneliese Wiedemann u. verst. Angeh., Dietmar Straub u. Verst. der Fam. Straub, Georg, Erika u. Barbara Reiser, 19 VAM. **So** 9 PFG, für die Gefallenen, Vermissten und verst. Kameraden des Krieger- u. Soldatenvereins Bonstetten u. zum 20.

Todestag von Eva-Maria Schaller u. † Angeh. Schaller u. Stegherr, anschl. Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal, 18 St. Thekla: **M. Mo** 8 M, 19 PK: Anbetung. **Mi** 8 M. **Do** 18 St. Thekla: M, Centa Wurm, 18.30 Rkr, 19 M. **Fr** 8 M.

**Reutern, St. Leonhard,**  
Ludwig-Rif-Str.

**Sa** 17 Wortgottesdienst zu St. Martin anschl. Laternenumzug anschl. Glühwein, Punsch und Würstchen beim Haus der Vereine. **So** 8.30 Sonntagsgottesdienst - M zum Volkstrauertag mit Ged. am Kriegerdenkmal für die Gefallenen, Vermissten u. verst. Kameraden der Gemeinde Reutern.

**Pfarreiengemeinschaft Willishausen**  
**Anhausen, St. Adelgundis,**  
Adelgundisstraße 12

**So** 10.30 M für die Pfarrgemeinde, Verst. der Fam. Höfer und Zott, Monsignore Josef Hochenauer, 17 Friedensgebet am PH. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Ortler und Spengler, Verstorbene Winderl und Singer, nach Meinung(G).

**Willishausen, St. Martinus,**  
Biburger Straße 8,

**So** 9 Patrozinium St. Martinus (Volkstrauertag) - M, Josef und Mathilde Jenuwein und Helene Weber, Michael Mayrhörmann und verst. Angehörige, Agnes und Josef Reitmayer und Sohn Martin, 17 Friedensgebet vor dem Kindergarten in Hausen. **Mi** 18 M (St. Nikolaus Hausen). **Fr** 8.30 M im Pfarrhof.

**Deubach, St. Gallus (StG),**  
St.-Gallus-Straße,

**So** 19 Friedensgebet vor der Kapelle. **Di** 19 M, Johann Schmerbeck, Anton Mayr u. Mathilde Estner, Georg u. Veronika Kraus, Michael Mayerhörmann u. † Angeh.

**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen**  
**Gabelbach, St. Martin,**  
Kirchgasse

**Sa** 17.30 Rkr für den Frieden in der Welt, 18 VAM zum Volkstrauertag, anschl. Ged. am Kriegerdenkmal. **Mo** 9 Morgenbesinnungstreffpunkt: Kirche, 18 Rkr für den Frieden in der Welt. **Do** 19 M.

**Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.**

**Kreszentia,**  
Hofmannstraße 12

**Sa** 17 Martinsfeier in der PK „St. Vitus“, anschl. Martinsumzug. **So** 8.30 Ged. am Kriegerdenkmal, 8.45 M. **Mi** 19 M.

**Wörleschwang, St. Michael,**  
Am Kirchplatz 4

**So** 10.15 M, anschl. Ged. am Kriegerdenkmal, Christian JM und Helene Ostermayer, Josef u. Aloisia Wiedemann und Johann u. Marianne Meitingner, Eduard u. Maria Schreiber, Eugen u. Maria Wenger und Irmgard Wenger. **Do** 18.30 Rkr für den Frieden in der Welt, 19 M, Josef und Josefa Steppich.

**Wollbach, St. Stephan,**  
St.-Stephanus-Straße 1

**Sa** 16.30 Martinsfeier in der PK „St. Stephan“, anschl. Martinsumzug. **So** 10.30 M, anschl. Ged. am Kriegerdenkmal, Josefa JM und Xaver Steppich und Edltraud Schmid. **Di** 19 M.



▲ Blick auf die Kapelle St. Maria in Ellenried, einem Ortsteil von Eppishausen. Der flachgedeckte Bau mit Rundbogenfenstern wurde 1831 erbaut. Über dem Westgiebel sitzt ein Dachreiter mit Zwiebelhaube. Foto: Krünes

**Zusmarshausen, Maria Immaculata,**  
Kirchgasse 4

**Sa** 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **So** 8.15 Rkr für den Frieden in der Welt, 8.45 M, anschl. Ged. am Kriegerdenkmal, Dreißigst-M für Anton Heinrich, Rudolf Hausmann mit Fam. und † Fam. Frank, Anna und Erhard Forster und † Sohn Erich, Rudolf Link und † Angeh., Lebende und Verstorbene des Jahrganges 1952, Adelheid JM und Werner Hudalla. **Mo** 9 Fatimagebet. **Di** 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **Mi** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 19 M in der Friedenskirche, Josef Reitmayer, † Reitmayer, Anna u. Sebastian Dempf, Anni u. Alfons Walter, † Müller, Marie Höchsmann und Heinz Fürst, Centa u. Alban Deffner, Karl u. Theresia Gruber, † Fam. Maurer und Günther Zahner. **Do** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 9.30 Offener Gebetskreis für alle Anliegen. **Fr** 15-18 Stille Eucharistische Anbetung für die gesamte Pfarreiengemeinschaft im Gebetsraum im Haus Hildegundis, 19 Kapiteljahrtag für die gesamte Pfarreiengemeinschaft in der PK „Maria Immaculata“ Ged. an die verstorbenen Seelsorgerinnen und Seelsorger des Dekanats.

## Dekanat Aichach-Friedberg

**Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen**  
**Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10

**Sa** 16.30 Rkr. **So** 8.30 M, Maria Oswald, Alfred Kremser, 12.30 Rkr (Nepomukkapelle, Burgadelzhausen).

**Heretshausen, St. Laurentius**  
Dorfstraße 20

**So** 8.30 Kriegergedenken, M Theres Kopp, 17 Martinsandacht mit anschl. Martinsumzug.

**Hohenzell, St. Stephanus**  
Pfarrer-Marz-Weg 5

**Sa** 17 Martinsandacht mit anschl. Martinsumzug. **So** 10 M, Ulrich Maier JM, Hermann Kistler JM, Katharina u. Stefan Goldstein.

**Kiemertshofen, St. Nikolaus**  
Pfarrweg 1

**Sa** 12.15 Rkr.

**Tödtenried, St. Katharina**  
Pfarrweg 1

**Sa** 16.30 Rkr. **So** 10 Kriegergedenken, M, Stefan Finkenzeller u. Angeh. JM, f. gefallene, vermisste u. verstorbene Kameraden -Veteranenverein-, Verstorbene

ne Schwarzbauer, Verstorbene Preschl, Josefine Neumayer, zu den Schutzengeln Preschl.

**Pfarreiengemeinschaft Aichach**  
**Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

**Sa** 18 VAM, Georg Niedermayr, Verstorbene der Fam. Weiser und Militsch, Anna und Michael Höger und Anton Karl, Franz Regau. **So** 9 PfG mit Missionsgedenken, mit Ged. am Kriegerdenkmal, 10.30 Fam.-Go. (mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal), Max Müller und Anneliese Sulzer-Müller mit Elisabeth Burger, Franz und Karolina Assenbrunner, Siegfried Koenig mit Anna und Eugen Koenig, Christian und Giesela Martin mit Manfred Martin, Fam. Sixta und Schillinger, Kathi Schillinger und Bettina

Echter, Anneliese und Anton Fröhbauer mit Eltern und Geschwistern, Bruno und Anna Lehart und Tochter Marianne, Willi Joas und Centa Kneisel, Rudolf Niklasch. **Mo** 9 Laudes, 16 Rkr (Spitalkirche). **Di** 18 Euch.-Feier, Josef und Maria Harrer. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 9 Euch.-Feier, zum Dank. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Josef und Leni Gießler sowie Maria Schürmann, für die verstorbenen Angeh. der Fam. Jung, 16 Rkr (Spitalkirche).

#### **Ecknach, St. Peter und Paul**

Pfarrer-Steinacker-Straße 56  
**Sa** **So** 9.30 Rkr für alle Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege, 10 Euch.-Feier mit Gedenkfeier, Für alle gefallenen und vermissten Soldaten sowie verstorbenen Mitglieder des Kriegervereins Ecknach, Siegfried Oswald, Magdalena Ostermayr. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18 Euch.-Feier.

#### **Oberbernbach, St. Johannes Baptist**

Blumenstraße 1  
**So** 10 Euch.-Feier mit Gedenkfeier, Josepha Grieser, Elisabeth und Erasmus Großmann, Christian Dumler, Georg Mayerhofer, Alois Sirch und Angehörige, Anton Karl, Adolf Rupp, Stefan Trinkl mit Angeh., Pfarrer Johann Menzinger.

#### **Oberschneitbach, St. Agatha,**

Chrombachstraße 20  
**Sa** 18 VAM, Josefa und Ferdinand Edler. **Do** 18 Euch.-Feier.

#### **Oberwittelsbach, Maria vom Siege,**

Am Burgplatz  
**So** 14 Gedenkfeier am Kriegerdenkmal.

#### **Unterschneitbach, St. Emmeran**

Paarweg 13  
**So** 10 Euch.-Feier mit Gedenkfeier für Unter- und Oberschneitbach, sowie Sulzbach, für alle Gefallenen und Vermissten der Gemeinden Unter- und Oberschneitbach, sowie Sulzbach, Gertraud Niedermayr, Josef und Franziska Niedermayr.

#### **Walchshofen, St. Martin**

Walchenstraße 1  
**Sa** 18 Fest-Go zum Patrozinium mit Ged., Rosa und Johann Heigermeir. **Mi** 18 Euch.-Feier, Zum Dank.

#### **Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch**

##### **Althegnenberg, St. Johannes Baptist**

Hochdorfer Straße 1  
**So** 10 PFG, anschl. Ged. der Opfer der Kriege, Pfarrer Werner Brauchle. **Mi** 18 M, Edith Brauer und verstorbene Verwandtschaft Brauer, Paul und Karl Lorbach und Viktoria Schwarz mit Fam.

##### **Baidlkirch, St. Martin,**

St. Martin-Straße 3,  
**Sa** 8 M, anschl. Einkehrtag des KDFB Baidlkirch im Gasthaus „Fischerwirt“, 14 Taufe von Zara-Roza Aygün, Havin-Roza Aygün, Frieda Rosa Brandt. **So** 8.30 PFG, anschl. Ged. der Opfer der Kriege am Kriegerdenkmal, Theresia Schwankhart, JM Hugo Engelmann, für Verst. der Fam. Resele und Dolpp und des Klostersgutes Rettenbach. **Mo** 18.30 Rkr (St. Stephan Tegernbach), 19 M (St. Stephan Tegernbach), JM David und Katharina Lidl mit Sohn Franz, Silvia Keller, Frieda und Rudolf Czasch, Karl und Therese Schmit mit Schwiegertochter Hilde. **Mi** 14 M zum

Seniorenachmittag mit Kirchenführung und Betrachtung eines Reliquienschreins in der PK, anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal, 16 Sprechstunde. **Do** 18.20 Aussetzung des Allerheiligsten, 18.30 Rkr, 19 M, Maria Schäffler, JM Katharina u. Peter Ittlinger mit Verwandtschaft.

##### **Hörsbach, St. Andreas**

Luttenwanger Straße 11  
**Sa** 17.30 VAM anschl. Ged. der Opfer der Kriege am Kriegerdenkmal, Johann Kraus mit Eltern Maria und Josef Kraus.

##### **Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20  
**So** 8.30 PFG, anschl. Ged. der Opfer der Kriege am Kriegerdenkmal, f. Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Pfarrer Werner Brauchle.

##### **Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2  
**Sa** 11 BG. **So** 10 PFG, anschl. Ged. der Opfer der Kriege am Kriegerdenkmal, JM Johann Sandmair, Josef u. Maria Oswald, Michael Greisl, Josef Schützinger, Anton Koblenc, Konrad Hecher, Johann Sedlmeyr, Frieda Pohl, Hans Schierer, Johann Böck, Eltern u. Geschwister Rauscher. **Di** 8 M, Josef Haggenmüller, Mario Menhard u. verst. Angeh. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 M (St. Peter und Paul Hörmannsberg), Werner Sanktjohanser, Franz Meisetschläger, Mathilde Rieger, Johann Sedlmeyr, Adelheid Weiß, Theodora Asam mit Enkel, Dora Neumeir, Emma u. Franz Winterholer.

#### **Pfarreiengemeinschaft Dasing**

##### **Dasing, St. Martin,**

Kirchstraße 6  
**Sa** 18.30 VAM, Magdalena und Franz Friedl JM, Walburga Schreier JM, Viktoria Preisinger, Magdalena Gail, Isolde Tichatschke. **So** 9.15 Rkr, 9.45 PFG mit Ged. am Kriegerdenkmal. **Di** 18 Ökumenisches Abendgebet. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, Josef Engl JM, Franz Hintermüller und verstorbene Angehörige, Otilie und Simon Friedl, Viktoria und Martin Kreutmayr.

##### **Laimering, St. Georg,**

Riedener Straße 8  
**So** 9.45 Sonntagsmesse mit Ged. am Kriegerdenkmal, die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege. **Mi** 18.30 M, Johann Gschoßmann, Georg und Magdalena Treffler und verstorbene Geschwister.

##### **Rieden, St. Vitus,**

Am Pfarrhof 3  
**So** 8.30 Sonntagsmesse mit Ged. der Krieger und Soldatenkameraden, Angelika Wernberger.

##### **Tattenhausen, St. Peter und Paul,**

St. Peter und Paul Weg 1  
**Di** 18.30 M.

##### **Taiting, Maria Verkündigung,**

Marienstraße 5  
**So** 9.45 Sonntagsmesse mit Ged. am Kriegerdenkmal, Josef Knödl JM, Anna und Rudolf Leibl JM, Fam. Greppmeir, Maria und Peter Blei mit Verwandtschaft. **Do** 18.30 M, Walter Thum.

##### **Ziegelbach, St. Michael,**

St. Michael Straße 3  
**So** 8.30 Sonntagsmesse mit Ged. der

Soldaten und Kriegerkameraden, die verstorbenen Eltern und Geschwister Asam, Michael Asam sen.

#### **Pfarreiengemeinschaft Friedberg**

##### **Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**

Eisenberg 2  
EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst)  
**Sa** 17.30 Rkr. **So** 10 M - Gemeindegottesdienst mit Kirchenchor - anschl. Prozession zum Mahnmal für die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt und Segnung, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei und für die Opfer von Gewalt und Krieg, 10.15 M (St. Stefan), JM Elisabeth Fendt, 10.30 Kinder feiern Gott (Pfarrzentrum), 17.55 Rkr, 18 BG, 18.30 M, JM Alfred Mlaker, Brigitta, Michael u. Paul Knittl, Lothar Heimann. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M, Christine Amberger. **Mi** 8.30 M, 19 Go mit ökumenischer Beteiligung (Guter Hirte). **Do** 17.55 Rkr, 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Fr** 8.30 M - Marktmesse m. anschl. Frühstück im Divano, 15 Trauercafé (Divano).

##### **Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefeier)  
Vinzenz-Pallotti-Straße 14  
**Sa** 9 EF, für Schwester Renate Maier. **So** 10.30 EF, für Michael und Afra Ketzler, Maria und Anna Steber, Georg und Michael Ketzler, 18 Vespertagesdienst. **Mo** 18 EF, für † Familie Rudolf. **Mi** 18 EF, für Franz Weber und Angehörige. **Do** 18 EF, für Adolf Biechler mit Brüdern und Schwester Judith. **Fr** 18 EF, für Maria Bergmüller.  
**Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**  
Herrgottsruhstraße 29  
DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** 8 Laudes, 8.30 M, Franz Mayinger, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 7 M zu Ehren der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael, JM Margot Franke, 8 M, Franziska Kinader, 10 M † Mitglieder des Trachtenvereins Friedberg, Michael Asam, Fritz und Josefa Huber, Bernhardine und Andreas Kindler mit Margarethe Peschka, 14 Rkr und BG, 14.30 M, lebende und † Mitglieder der Bruderschaft (Jahresgedenken), anschließend Jahreshauptversammlung der Bruderschaft (BS-Haus) bzw. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M, Adolf Stemmer, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M, Bitte für die armen Seelen, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M, Franziska Baulechner, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M, † Geschwister heumann mit Bernd Weber, † Josef und Josefa Sausenthaler mit † Josef und Viktoria Nertinger. **Do** 8 Laudes, 8.30 M, Rosa Wanner, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M, JM Ingeborg Mair, verstorbene Eltern Meßner mit Angehörigen, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr.

#### **Pfarreiengemeinschaft Inchenhofen**

##### **Ainertshofen, Mariä Verkündigung,**

Ortsstraße  
**Mo** 19 M, Josef Moser, Theresia und Kaspar Jung, Fam. Wittkopf und Sophie Wittkopf, Paul und Juliane Gamperl und verstorbene Angehörige, Cäzilia Moser, zum Hl. Geist.

##### **Hollenbach, St. Peter und Paul,**

Hauptstraße  
**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 Vorabendmesse für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, für Erna und Karl Geitner, Cilli Hoch, Hedwig, Karolina und Valentin Mika mit Söhnen Gerhard und Hubert, Cäcilia und Josef Haas. **So** 8.30 Heiliges Amt für die gefallenen und vermissten Soldaten der Kriege, für Georg Fehrer, Johann Haas, Maria Weigl, Josef Müller, Josef Baur anschließend Ged. für die Opfer der Kriege und des Terrors zum Volkstrauertag, 16 Lieder zum Sterben und Leben gelesen von Marianne Sägebrecth in Inchenhofen. **Mi** 18 M in Schönbach (St. Ulrich), für Jakob und Viktoria Hofner, Franziska und Martin Dirmeir mit Sohn Martin, Eltern Bachmeir und Spar, 20 Bibelkreis im Pfarrzentrum Hollenbach. **Do** 18 M, für Eltern, Verwandte und Bekannte Huber, Barbara Sedlmeir, Michael und Helene Scheibenbogen mit Verwandtschaft.

##### **Igenhausen, St. Michael,**

Augsburger Straße  
**So** 10 Heiliges Amt für die gefallenen und vermissten Soldaten, für Josef und Viktoria Higl mit Sohn Georg, Johann Müller anschließend Ged. für die Opfer der Kriege und des Terrors zum Volkstrauertag, 16 Lieder zum Sterben und Leben gelesen von Marianne Sägebrecth in Inchenhofen. **Di** 17.30 Rkr, 18 M, für Georg Büchele, Martin Schulz mit Sohn Ulrich, Magdalena und Johann Pusch, Renate Babian, Johann und Agnes Kistler. **Mi** 20 Bibelkreis im Pfarrzentrum in Hollenbach.

##### **Inchenhofen, St. Leonhard,**

Marktplatz 2  
**Sa** 18 Songandacht. **So** 9.45 „Kinderkirche“ vom 4. Lebensjahr bis zur 2. Klasse im Pfarrsaal. Anschließend Mitfeier des Pfarrgottesdienstes., 10 Heiliges Amt, Leonhard Lohner, Walburga und Franz Hartmann, Anton und Anna Sieber, Monika und Sofie Michl, Leonhard, Walburga und Paul Knoll anschl. Ged. der Opfer der Kriege am Ehrenmal, 16 Lieder zum Sterben und Leben gelesen von Marianne Sägebrecth. **Mo** 19.45 Betstunde. **Mi** 20 in Hollenbach: Bibelkreis im Pfarrzentrum (Pfarrsaal Inchenhofen). **Do** 18.30 Rkr um geistl. Berufe und BG, 19 M, Dreißigstmesse für Maria Hundseder, Georg Lohner und Eltern Georg und Anna, Heckmair und Vogg, Leonhard Lohner, Maria und Josef Metzger und Sohn Josef, Michaela Fornfischer.

##### **Sainbach, St. Nikolaus,**

Kirchplatz  
**So** 8.30 Hl. Amt, JM Josef Sieber, Afra Sieber, verstorbene Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins Sainbach anschl. Ged. der Opfer der Kriege am Ehrenmal.

**Mi** 20 in Hollenbach: Bibelkreis im Pfarrzentrum. **Fr** 18.30 Rkr um geistl. Berufe, 19 M, Wally Griebel und verst. Angehörige, Martin Birner, für die Armen Seelen.

#### Pfarreiengemeinschaft Kissing

##### Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

**Sa** 17.15 Rkr. **So** 10.30 M, für Edmund Galbas, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 M, nach Meinung. **Mi** 9 M, nach Meinung.

##### Kissing, St. Stephan,

Kirchberg

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M, für Fam. Satzger und Swoboda. **Do** 18.30 M, nach Meinung.

#### Pfarreiengemeinschaft Klingen

##### Gallenbach, St. Stephan,

Fuggerstraße

**So** 10.15 Amt, M, Magdalena u. Josef Kistler, Josef Huber, Verst. d. Fam. Rech u. Schmid, Josef Kügler, Verst., Gefallene u. Vermisste d. beiden Weltkriege, 11.15 Taufe von Dominik Josef Greppmeir und Josef Michael Treffler. **Fr** 18.30 M, Eltern Brummer u. Sohn Friedrich, Johanna Held mit Geschw., Peter Bayerl, verst. Eltern Ertl u. Gribl, z. Dank z. 50. Ehejubiläum.

##### Klingen, Mariä Himmelfahrt,

Kirchstraße

**So** 8.45 Amt f. d. Pfarrgemeinde, M, Karl Hofmann, Dieter Hinderlich, Margarete Reiner u. Angeh., Martha Hofberger, Verst., Gefallenen u. Vermissten d. beiden Weltkriege. **Mi** 18 Rkr und BG, 18.30 Schülermesse, Georg u. Herbert Eisner, Bernhard u. Fritz Holl. **Fr** 8 M, Verst. d. Fam. Rappel u. Huber.

##### Obermauerbach, St. Maria Magdalena,

Kirchweg

**Sa** 11 Trauung von Michaela u. Hans Kreitmair, 18.30 Rkr, 19 Amt, M, Martin Eidelsburger, Emmeran Friedl, Katharina, Johann u. Rupert Mangold. **Do** 18.30 M, Johann, Therese u. Maria Wörle, Josef Praschak, Leonhard u. Maria Baumgartner.

##### Thalhausen, St. Georg,

Am Mühlberg

**Di** 18.30 M, Karl u. Maria Blöckl, Martin, Cäcilie u. Josef Schormair.

#### Pfarreiengemeinschaft Merching

##### Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

**Sa** 16 Rkr. **So** 9 M - Patrozinium mit Zählung der Gottesdienstbesucher und Gedenken an die Gefallenen, Familie Czaja, Falkner und Müller, Alois Grundler, Barbara Grundler und Hildegard Schiele, Erna Kratzer, JM Josef Stadtherr und zu Ehren des Hl. Josef. **Mo** 16 Rkr. **Di** 16 Rkr. **Mi** 16 Rkr (St. Anna Kapelle Merching). **Do** 17.30 Rkr, 18 M, Georg und Angela Kriegenhofer, JM Irma Kinader mit Ehemann Michael, Hans und Stefan Schamberger. **Fr** 16 Rkr.

##### Steinach, St. Gangulf,

Hausener Straße 9

**Sa** 18 Vorabendmesse mit Zählung der Gottesdienstbesucher und Gedenken an die Gefallenen, Karolina und Franz Ludwig. **So** 16 Wortgottesdienst zur Martinsfeier. **Di** 18 M, Maria und Karl Glück.

##### Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

**So** 10.30 M mit Zählung der Gottesdienstbesucher und Gedenken an die Gefallenen, Elisabeth Stumbaum mit verstorbenen Geschwistern. **Fr** 18 M für alle Pfarrangehörigen in der Kapelle der Putzmühle - Patrozinium „Unsere Liebe Frau in Jerusalem“.

##### Eresried, St. Georg,

Eresried 30a

**Sa** 18 Vorabendmesse mit Zählung der Gottesdienstbesucher und Gedenken an die Gefallenen, JM Josef Bentenrieder mit Eltern und Geschwister, Georg Grabler, Josef Schmied, Katharina Schmied und Familie Sedlmayr, Ignaz und Maria Höß-Merkel mit Angehörigen.

##### Hochdorf, St. Peter und Paul

Kirchberg 3

**So** 8.30 M mit Zählung der Gottesdienstbesucher und Gedenken an die Gefallenen.

##### Unterbergen, St. Alexander,

Hauptstraße 7

**So** 10.30 M mit Zählung der Gottesdienstbesucher, Georg Falkner zum 10. Todestag, Burkhard und Sandmair. **Mi** 18 M, zu Ehren der Muttergottes, Verstorbenen der Familie Jahn.

##### Schmiechen, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 1

**So** 9 M mit Zählung der Gottesdienstbesucher und Gedenken an die Gefallenen, Viktoria Schweinböck, Therese und Josef Schmidt mit Verwandtschaft.

#### Pfarreiengemeinschaft Mering

##### Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 M (Theresienkloster), 14 Taufe von Josefina Kujath, 17 Rkr. **So** 8.30 Amt mit den Fahnenabordnungen der Vereine, 9.30 Andacht am Kriegerdenkmal, 9.30 M (Theresienkloster), 9.45 BG in der Anbetungskapelle (Anbetungskapelle), 10.30 M Ludwig u. Erika Hörmann und verst. Angeh., Anna Renner und Emma Rechthaler, Johannes, Julia u. Felizitas Lang, Karolina u. Heinz Fischer, 10.30 Kindergottesdienst in der Kirche Mariä Himmelfahrt St. Afra (Mariä-Himmelfahrt), 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt).

**Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosterausgang) mit Laudes (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M Thomas Kopf-müller. **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M Maria Staudacher, Thomas Kennerknecht, 16 Rkr. **Mi** 16 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 15 Wortgottesdienst (Pflegezentrum Johanniter), 18.30 Rkr für die verst. der Woche und BG, 19 M Thea Mayr u. Geschwister, Erwin Ullmann JM, 19.30 Neulandkurs (Vierte Einheit) HEILUNG - am Beispiel von Hagar, Zachäus und dem Taubstummen, mit gestalteter Eucharistischer Anbetung - Praktische Einheit: Angebot des Gebetes um innere Heilung. **Fr** 7.15 M, 16 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt).

##### Meringerzell, St. Johannes Baptist

Am Kirchberg 2

**Sa** 19 VAM, mit Schubertmesse, Paul u. Elisabeth Koletzko, Rosa Wecker, Andreas u. Viktoria Greif, Heinrich, Hedwig und Christine Feigl, Michael u. Anna Kahn, Anton u. Franziska Hofgärtner mit Enkel Martin.

#### Pfarreiengemeinschaft Obergriesbach

##### Edenried, St. Vitus,

Dorfstraße

**Sa** 14 Taufe von Noah Hampel mit Diakon Michael Popfinger. **Mi** 18.30 M, JM Anton Menzinger und Eltern Menzinger und Wenger, Maria Mehl und † Freunde.

##### Griesbeckerzell, St. Laurentius,

Lorenzstraße 23

**So** 10.30 M für die Gefallenen, Vermissten und Opfer beider Weltkriege, anschl. Ged. am Kriegerdenkmal; Zählung der Gottesdienstbesucher. **Mo** 18.30 M, zum Dank für 85 Lebensjahre. **Di** 17 Rkr.

##### Obergriesbach, St. Stephan,

Stefanstraße

**Sa** 17.30 BG, 18 VAM zum Volkstrauertag; M für die Gefallenen, Vermissten und Opfer beider Weltkriege; anschl. Ged. am Kriegerdenkmal; Zählung der Gottesdienstbesucher. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, JM Xaver und Frieda Hopfensitz und Josef Friedl, Magdalena und Johann Goldstein, Eltern Reinhardt und Kugelman, Ludwig Greppmeier.

##### Sulzbach, St. Verena,

Tränkstraße

**Di** 18.30 M, Silvia Eggers und Angehörige, Thomas Achter, Xaver und Albert Achter, Hildegard und Walter Freitag, Richard Federlin, Rosi Neumann, Günter Bartonitschek und Gerti und Reinhard Müller, Magdalena und Michael Wörle.

##### Zahling, St. Gregor der Große,

Brunnenstraße

**So** 9 M; für die Gefallenen, Vermissten und Opfer beider Weltkriege; anschl. Ged. am Kriegerdenkmal; Zählung der Gottesdienstbesucher. **Do** 18.30 M, JM Therese und Anton Seyfried und Cilli Strasser, Anton Nodlbichler.

#### Pfarreiengemeinschaft Ottmaring

##### Bachern, St. Georg,

Georgstraße

**Sa** 18.30 VAM. **Mi** 19 M.

##### Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz

Kirchberg

**So** 8.30 M Josef Diepold, Jakob u. Magdalena Lechner, Manuel Birnbaum u. Ernst Maier. **Do** 19 M Anton Fried, Charlotte Reithmeir, Stefan Wolf.

##### Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

**So** 10 M für alle Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Anton Kölbl, Johann Ottilinger, Sebastian u. Maria Funk, Xaver u. Maria Wunder, Dankmesse, Magdalena u. Michael Gastl, Josef, Maria u. Anna Bichler, Theo Kolper mit Eltern Kolper u. Fischer, Eltern Triebenbacher und Geschwister, 11.15 Taufe von Raphael Engelbert Titz. **Mo** 9 M Viktoria Glas, Maria u. Josef Späth. **Mi** 19 M (St. Nikolaus Hügelsart). **Do** 19 M Franz Almer Walburga u. Matthias Gail mit Söhnen, Almer Franz, Walburga u. Matthias Gail m. Söhnen, Viktoria Keller JM und Verstorbene der Fam. Lidl, Keller und Fendt. **Fr** 9 M Josef und Therese Helfer JM, Maria Schmid, Zenta Klotz, Maria Lindner.

##### Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

**So** 8.30 M. **Fr** 19 M.

##### Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

**So** 10 M Gregor u. Kreszentia Frauenknecht mit Erich u. Anni Hable, Xaver Treffler mit Eltern u. Geschwister, Theresia Bley. **Di** 19 M.

##### Rinntenthal, St. Laurentius,

Aretinstraße

**Fr** 19 M Stiftsmesse für Anton und Theresia Ketzler, Anton Wittmann, Stiftsmesse für Anton und Theresia Ketzler, Therese u. Josef Gail, Eltern Hackl u. Berger mit Angeh.

##### Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,

Dorfstraße

**Di** 19 M.

#### Pfarreiengemeinschaft Pöttmes

##### Ebenried, St. Anna,

Kirchplatz 2

**Sa** 18.30 BG, 19 VAM zum Sonntag Hl. M Jakob und Elisabeth Pest und verstorbene Verwandtschaft, Michael und Barbara Thalmeir.

##### Echsheim, Mariä Heimsuchung,

Pfarrer-Bauer-Straße 4

**So** 9.25 Rkr, 10 M, alle vermissten, gefallenen und verstorbenen Krieger und Soldaten der Pfarrei Echsheim und Reicherstein, Michael Gietl JM, Anton und Theresia Hirschinger, Theresia Stöckl. **Di** 18.25 Rkr. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 19 M (Filialkirche Heilig Kreuz Reicherstein), zum Dank.

##### Grimolzhausen, Mariä Heimsuchung,

Pöttmeser-Straße 4

**Sa** 8 Bittgang nach St. Othmar. **So** 8.30 M, Maria Specht, Eltern Schmidl, Brüder Blasius und Josef und Schw.-Elt. Specht,





**GRIENEISEN BESTATTUNGEN**

**Wir sind für Sie da  
und helfen Ihnen sofort**

Tag & Nacht  
**0821 / 44 07 50**

- individuelle Vorsorgeregelungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

**Neusässer Straße 12 | Augsburg**  
www.ahornagrieneisen.de

Emil und Walburga Schelb, Alois und Katharina Stegmeir und Silvia Stegmaier, Johann und Kreszenz Sturm und verstorbene Angehörige, alle vermissten, gefallenen und verstorbenen Krieger und Soldaten der Pfarrei, 17 Martinsfeier in der PK und Martinsumzug. **Mi** 18.30 Rosenkranz.

#### **Gundelsdorf, Hl. Kreuz,**

Bürgermeister-Hundseder-Straße 9

**Sa** 7.15 Bittgang nach St. Othmar. **So** 8 Rkr, 8.30 M, Anna Wittmayr JM, die ärmste Priesterseele, Eltern Kröpfl und Moser, Tochter Anni und für die ärmste Priesterseele, Verwandtschaft Knauer, Beck, Stöckl und Künast. **Do** 18.30 Rkr und BG, 19 M, Anton und Maria Brecheisen und Eltern Brecheisen, Karl und Christine Berthold mit Enkel Robert JM, Josef und Sofie Wittmayr und Verwandtschaft, Leonhard und Katharina Ruisinger und Josef und Margarete Ruisinger. **Fr** 17 Taufe Paul Ruisinger.

#### **Handzell, St. Maria Magdalena,**

Hauptstraße

**Sa** 7.40 Bittgang nach St. Othmar. **So** 10 M, Verena Ott, Andreas und Sofia Kühbacher. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr und BG, 19 M, Gerti und Josef Gutmann.

#### **Osterzhausen, St. Michael,**

Pfarrweg 5

**So** 8.30 M, Gedenkmesse für die im Monat November Verst. und Gefallenen, alle gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege.

#### **Pöttmes, St. Peter und Paul,**

Kirchplatz 2

**Sa** 7.45 Bittgang nach St. Othmar (Filialkirche St. Anna Immendorf), 9 M in St. Othmar, 18.25 Rkr und BG, 19 VAM, Josef und Johanna Spangler, Hubert und Katharina Felbier, Johanna und Josef Paula JM, Paul Wernhard JM. **So** 10 Hl. Amt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, 17 Fatima - Rkr in der Schlosskapelle. **Mo** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Rudolf Wagner, Franziska Lutz und Agnes Ziegler JM. **Di** 14 Pfarrnachmittag im PH, 18.25 Rkr für den Frieden und BG, 19 M, Elisabeth Knauer, August Oetl JM, 20 Sitzung des Pfarrgemeinderates im PH. **Mi** 8 M, Georg Stemmer JM, 18.25 Rkr, 19 Ökumenischer Go zum Buß- und Betttag anschließend Begegnung im Pfarrheim. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** anschl. Friedensgebet - Gebet um Versöhnung und Frieden in der Welt, in der Gemeinde, in der Fam., 17.55 Rkr, 18.30 M, Johann Hammerl, Thea Lenz JM.

#### **Schnellmannskreuth,**

#### **Mariä Himmelfahrt,**

Dorfstraße 5

**Sa** 8.15 Bittgang nach St. Othmar. **So** 10 M, Raimund und Josefa Mühlpointner und Florian, zum Dank, Eltern Schaser und Steinbichler und Cilli Knödler. **Mo** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, Kreszenz Schmid.

#### **Schorn, St. Magnus,**

Ortstraße 3

**Mi** 18.25 Rkr, 19 M, Hermine Mayer, Wilhelm Warta, alle vermissten, gefallenen und verstorbenen Soldaten der Pfarrei Schorn.

#### **Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

**So** 10 M für die Gefallenen und Vermissten der Pfarrei, Wally Riegl und Angeh., Afra und Georg Blum, Blanca und Gottfried Dietz, Jakob und Maria Hörmann, Lilli und Josef Schorer, Johann Ottilinger, Barbara Jakob, Jakob und Walburga Lechner, nach Meinung, Brigitte März mit Ehemann und Eltern, anschl. Totenehrung am Kriegerdenkmal. **Mi** 18 M in Unterach (St. Wolfgang), Sofia und Jakob Higl, Michael und Stefan Jung. **Do** 7.15 M, zu Ehren des kostbaren Blutes Christi/nach Meinung.

#### **Pfarreiengemeinschaft Stätzling**

#### **Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**Sa** 11.30 M vom Kinderheimverein (Alte Kirche Derching). **So** 9 PfG, Josefa und Valentin Wagner und Konrad Wagner, Paul Knöferle, Agnes Veitl u. verst. Angeh., Johann Kolper, Martin Lindermayer, 10 anschl. Gedenkfeier am Kriegerdenkmal. **Di** 19 Zeit mit Gott.

#### **Haberskirch, St. Peter und Paul,**

Stefanstraße 45

**Sa** 10.30 Goldene Hochzeit. **So** 18 PfG, JM Wenzl Sonnberger, Josef und Marianne Lindermayr, Sohn Josef, Martin Lindermayr, Lorenz und Maria Gail, Michael Lindermayr.

#### **Stätzling, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 PfG, M für die Lebenden und Toten der PG, Krones/Titjen, Maria Hanel, Eltern und Geschwister, 17.30 Rkr Loretokapelle.

#### **Wulfertshausen, St. Radegundis,**

Oberer Dorfweg 1

**So** 10.30 PfG, Anna Schmid, Genovefa Michl, Mathias Gail, Rudolf Kirmeyr und Tochter Kerstin, Johann Bader, anschließend Gedenken der Opfer der beiden Weltkriege im Innenhof des Pfarrzentrums. **Fr** 18 Rkr.

#### **Stotzard, St. Peter,**

Hauptstraße 5

**So** 8 Rkr, 8.30 M für die Gefallenen u. Vermissten der Pfarrei, Karolina Bachmeir, Josef und Maria Bachmeir, Walburga, Peter und Christian Scherer, Verst. Scherer, zu Ehren der hl. Schutzengel, Johann, Viktoria und Anton Blei, Johann Neumair, anschl. Totenehrung am Kriegerdenkmal. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M.

#### **Pfarreiengemeinschaft Schiltberg**

#### **Schiltberg, St. Maria Magdalena,**

Obere Ortsstraße 3

**Sa** 14 Taufe. **So** 10.15 Aufstellung zum Kirchenzug mit den Fahnenabordnungen, 10.30 PfG anschl. Totenehrung am Kriegerdenkmal, nach Meinung, die verstorbenen Mitglieder des Krieger- u. Soldatenvereins. **Mi** 19 Abendmesse, Adolf Sigl JM, verstorbenen Ehemann u. Vater.

#### **Pfarreiengemeinschaft Tandern**

#### **Alberzell, Heilig Kreuz,**

Petershausener Straße 1

**So** 8.30 Rkr, 9 Kriegerjahrtag für die Ge-

fallenen und Vermissten beider Weltkriege und für alle verstorbenen Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins, Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege und für alle verstorbenen Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins, Richard Weber, Engelbert Schreier und verst. Eltern und Geschwister, Kreszenz und Johann Kölbl, Georg Denz (Fam. Denz). **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Kreszenz und Martin Näßl (Christa).

#### **Hilgertshausen, St. Stephanus,**

Kirchgasse 7

**Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM, Josef Pröbstl (Fam.), Hans Prechter, Michael Weigl (Fam.), Erwin Sachon, Robert und Charlotte Michalke. **Di** 16.30 1. Wegegottesdienst für die Erstkommunionkinder aus Hilgertshausen und Alberzell, 18 Rkr, 18.30 M, Centa Klass (Erwin m. Fam.), Hans Klass (Erwin m. Fam.), Kreszenz Kraus (Erwin m. Fam.), für die leb. und verst. Mitglieder der nächtl. Anbetung.

#### **Pipinsried, St. Dionysius,**

Pfarrstraße 10

**So** 9 Wortgottesfeier. **Do** 18 Rkr, 18.30 M anschl. stille Anbetung, Alois Maier sen. und Söhne, Josef und Rosa Redl, Johannes Denis Redl, Theresia Hörmann.

#### **Tandern, St. Peter und Paul,**

Schloßplatz 1

**Sa** 12 Großer Seniorennachmittag im Gasthaus Schloss Tandern, 16 Probe für das Krippenspiel mit Kinderchor im Pfarrzentrum. **So** 10.30 Kriegerjahrtag für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege und für alle verstorbenen Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins, Josef Schweiger zum 1. Jahrtag, Ernestine Lutz (Fam.), Johann und Richildis Gärtner und Johann Gärtner jun., Johann und Maria Birkl und Angehörige, Josef und Berta Hecht und Angehörige, Verst. der Fam. Sigl, Tyroller und Kistler, Oberstark. **Di** 17.30 Martinsfeier - anschl. Umzug und Beisammensein. **Do** 16.30 1. Wegegottesdienst für die Erstkommunionkinder aus Tandern und Pipinsried. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - anschl. stille Anbetung, Johann Birkl (Fam.).

## **Dekanat Schwabmünchen**

#### **Pfarreiengemeinschaft Bobingen**

#### **Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 17.55 Rkr, 18.30 VAM, Anna Singer JM, Martin u. Anna Oblinger, Johann u. Franziska Wohlrab u. Enkelkind. **So** 9 PfG zum Volkstrauertag, musik. gest. von der Stadtkapelle, 10.30 M, Karolina Wiedemann u. Angeh. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Johann u. Anna Bühler. **Do** 18.30 M (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung der Menschenwürde sowie um die Bewahrung der Schöpfung - anschl. eucharistische Anbetung), Pfr. Albert Zech, Maria u. Johann Egger, Rosina u. Ludwig Rädler u. verst. Angeh., Elisabeth Kostolnik u. Eltern, Xaver u. Sofie Zerle.

#### **Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**

Grenzstraße 1

**So** 10.30 PfG, Anna Stegmann und verstorbene Angeh. **Di** 18.30 M, Maria Richter u. Angeh.

#### **Reinhartshausen, St. Laurentius,**

Waldberger Straße 2

**Sa** 17 Martinsumzug, 18.30 VAM, Maria JM und Alfred Schipf. **Do** 16.30 Rkr.

#### **Straßberg, Heilig Kreuz,**

Frieda-Forster-Straße 1

**So** 9 Euch.-Feier zum Volkstrauertag, Gottfried Lichtenstern, 16.30 Martinsumzug. **Fr** 19 Euch.-Feier, Karl Haas JM u. Verwandtschaft Haas-Eberhard.

#### **Waldberg, St. Radegundis,**

Bobinger Straße 12

**So** 9 PfG zum Volkstrauertag, Gefallene, Vermisste und Verstorbene beider Weltkriege und für † Mitglieder des Veteranen- und Soldatenvereins Waldberg-Kreuzanger, Maria Mögele, Franz, Johanna und Karl Erdle. **Do** 19 Meditation.

#### **Pfarreiengemeinschaft Fischach**

#### **Aretsried, St. Pankratius,**

Marktplatz 7a

**Sa** 19 Ged. für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege am Kriegerdenkmal anschließend VAM, für die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins Aretsried, Marianne Hauser JM, Michael und Josefa Menner und verstorbene Angehörige, Georg Bucher, Eltern und Schw.-Elt. **Do** 18 Abendmesse, für Eltern Mayr und Vetterle. **Fr** 9 Rkr.

#### **Fischach, St. Michael,**

Hauptstraße 6

**So** 10 M anschließend Ged. für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege am Kriegerdenkmal, Georg Müller JM, Karl und Anna Mayer. **Mi** 9 Hausfrauenmesse, Felicitas und Rudolf Hörtensteiner mit Sohn Stefan, Helmut Mayer, Josef und Magdalena Sacher mit Angeh. **Fr** 18.30 Rkr.

#### **Siegertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchberg

**Do** 16.30 Rosenkranz/Andacht.

#### **Willmatshofen, St. Vitus,**

Hauptstr. 86

**Di** 9 Einfach beten, 17.30 Rkr, 18 AM, für die verstorbenen Priester von Willmatshofen. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kapelle Tronethofen).

#### **Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**

Ortsstraße 26

**So** 8.30 Ged. für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege am Kriegerdenkmal anschließend Heilige M, Marianne Poschag mit Eltern, Georg Wagner und verstorbene Eltern Wagner/Suttner, Maria und Jakob Bäurle und Eltern, Inge Kraus und Roswitha Schmidl.

#### **Pfarreiengemeinschaft Großaitingen**

#### **Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**Sa** 18 Rkr, 18.30 Vorabendmesse, Maria Wagner JM, Max Wagner, Maria Herzig, Wilhelm Dieminger, Maria Held, Lorenz Ellenrieder u. Eltern, Pfr. Helmut Schipf mit Eltern. **So** 8.45 PfG/Volkstrauertag



▲ Auf einer Anhöhe im Ortskern von Baidlkirch liegt die Pfarrkirche St. Martin, umgeben vom Friedhof. Der Turm der Kirche geht im Kern wohl auf das 16. Jahrhundert zurück. Das Langhaus und der Chor wurden 1808/09 neu errichtet. Die Fresken in der Kirche schuf der Augsburger Akademiedirektor Johann Joseph Anton Huber. Foto: Banner

mit Männerchor „Maria-Cäcilia-Messe“ Rkr entf. mit Musikkapelle auf dem Friedhof, Fam. Reis/Müller/Reinfelder, Johann u. Karolina Schmidl, Dreißigst-M für Maria Stauderer, 14 Schlussandacht zur St. Leonhardsoktav in St. Leonhard., 17 Martinsfeier mit Kinder- und Jugendchor in der Kirche anschl. Laternenumzug mit Jugendkapelle u. Martinsreiter. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Hl. Stunde, 18.30 M, StM f. Maria und Nikolaus Wiedemann, Mathilde Huber JM, Erwin Boguth, Erika u. Anton Schneider, Albania Martin. **Mi** 9 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, Hans u. Hilde Menhofer, für die Armen Seelen.

#### Kleinaitingen, St. Martin

Am Kirchberg 1

**Sa** 17 Martinsfeier auf dem Rathausplatz anschl. Laternenumzug mit Martinsreiter. **So** 9.30 Rkr, 10 Patrozinium/Volkstrauertag mit Dr. Christian Hartl: anschl. Gefallenengedenken mit Musikkapelle, Gefallene, Vermisste u. verst. Mitglieder vom Veteranen- u. Soldatenverein, Andreas und Maria Heiß, Maria Magdalena Schäfer. **Mi** 18.30 M, Alois u. Hildegard Kugelmann, Hildegard u. Josef Sailer. **Fr** 16 Rkr.

#### Oberottmarshausen, St. Vitus

Kirchplatz 1

**So** 9.30 Kinderkirche im PH, 17.30 Pfarrgottesdienst/Volkstrauertag mit Gefallenengedenken. **Mi** 18 M, Hermann, Max u. Kreszentia Schmid.

#### Reinhartshofen, St. Jakobus

Kapellenberg

**So** 18.30 M, Ludwig Spengler.

#### Wehringen, St. Georg

Friedensstraße 6

**Sa** 16 Rkr, 18.30 PFG/Volkstrauertag: am Friedhof mit Musikkapelle, für die Gefallenen, Lucia Wachter u. Angeh., Adolf u. Theresia Geierhos u. Tochter Maria, Karl Fischer, Fam. Weidner/Zerrle, Johann u. Anna Kienle u. Angeh., verstorbene Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Dreißigst-M für Afra Wildegger, Dreißigst-M für Lorenz Steinhardt. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, StM f. Josef u. Philomena Heider u. Tochter Helene, Fam. Heiß und Siemann. **Fr** 18.30 Wort-Gottes-Feier, 19.10 Fatimarsenkranz.

#### Pfarreiengemeinschaft

#### Hilttenfingen / Langerringen

#### Gennach, St. Johannes d. Täufer,

Langerringer Straße 1

**So** 9.30 Rkr, 10 PFG anschl. Feier am Kriegerdenkmal, Therese Haider JM und Martina Mayer. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Verstorbene des Seniorenkreises 2022, Hermann Hagg, Walburga Reiß und Johann Müller. **Do** 18 Zeit für Gott und mich, 18.30 Gebete für alle Verst.

#### Hilttenfingen, St. Silvester,

Kirchweg 4a

**Sa** 8 Rkr. **So** 8 Rkr, 8.30 PFG anschl. Feier am Kriegerdenkmal, Hermann Wagner

JM und verstorbene Angehörige, Berta und Anton Endres. **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Rkr in der Leonhardkapelle. **Do** 8 Rkr, 20 „Bibel-Teilen“ im PH Hilttenfingen. **Fr** 19 Taize-Gebet.

#### Konradshofen, St. Martin,

Grimoldsriederstraße 6

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM anschl. Feier am Kriegerdenkmal, Martin und Mathilde Geißler, Horst Stierand und Schwiegersohn Bruno. **Di** 16 Rkr. **Do** 19 M.

#### Langerringen, St. Gallus,

Pfarrgasse 3

**So** 8.45 PFG anschl. Feier am Kriegerdenkmal. **Do** 18.30 Rkr in der Leonhardkapelle, 19 M in der Leonhardskapelle, Anton und Kreszentia Pfänder und verstorbene Angeh.

#### Scherstetten, St. Peter und Paul,

Kirchgasse 1

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM anschl. Feier am Kriegerdenkmal. **Di** 19 M.

#### Schwabmühlhausen, St. Martin,

Kirchberg 10

**So** 10 Patrozinium, anschl. ewige Anbetung, Kreszentia Schmid JM, Erich Strohmeyr und Franziska und Albrecht Simmnacher, Verstorbene des Seniorenkreises, 12 Schlußandacht. **Mi** 19 M Ida und Georg Stammel.

#### Westerringen, St. Vitus,

Pfarrgasse 3

**Di** 19 M Pauline Dorffmeister JM, Pauline und Josef Schönwetter.

#### Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn

#### Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,

Mindelheimer Str. 24

**Sa** 18.30 M, für Verstorbene der Familie Eich u. Striebel, für Eltern Wagner u. Sohn Hans Günter, für Helmut Kascha u. Bernhard Egger, für Erna Dörle JM. **So** 11.30 Fam.-Go. . **Di** 18.30 M. **Do** 19 AM Silentium, Meditationsraum. **Fr** 20 Taizégebete, Meditationsraum.

#### Königsbrunn, St. Ulrich,

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**Sa** 17 BG. **So** 8.30 M, 19 M. **Mo** 18.30 M, für die verfolgten Christen, für Verst. d. Fam. Zillmann. **Mi** 8 Laudes. **Do** 8.30 M, für Verst. d. Fam. Eberl.

#### Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,

Blumenallee 27

**So** 10 Pfarrgottesdienst mit Cantabile, Little Jazz Mass von Bob Chilcot, für Verstorbene der Familie Gawroniak und Grundschok, für Verstorbene der Familie Fünfstück und Giebel, für Siegfried Dankesreiter JM. **Mi** 18 Beichtgelegenheit, 18.30 M. **Fr** 8.30 M.

#### Pfarreiengemeinschaft Lechfeld

#### Graben, St. Ulrich u. Afra,

Kirchbergstraße 11

**Sa** 18 Vorabendmesse, anschließend Totenehrung zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal, Gottfried und Rosa Werl, Michael und Emma Unsinn. **Di** 8.30 Rosenkranz, 9 M.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**

Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle Klosterlechfeld), 8.30 Rkr, 9 M, Maria Görlich, 17 BG in der Kapelle. **So** 8.15 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche, 8.45 M, anschl. Totenehrung am Kriegerdenkmal, Maria und Ludwig Berkman mit Enkel, Camillus und Maria Lidl, Augustiner Dieminger, 10.30 M zum Patrozinium St. Martin, Heinrich Friker, Veronika Friker mit Großeltern und Vivien Leis, Herbert und Anna Maria Jahn, Thomas Brugmoser (vor kurzem verstorben), 18.15 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche. **Mo** 18.15 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche, 19 Wallfahrtsgottesdienst mit Prediger: Pfarrer Dominik Loy, Augsburg, Verstorbene der Fam. Striebel, Fam. Hanke und Fam. Gleich. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. stille Anbetung bis Donnerstag, 8 Uhr (im Kloster) und Frühstück. **Fr** 15 BG in der Kapelle, 18.30 Rkr, 19 „Dein Licht bleibt und kann mein Leben heller machen“ - Candlelight-Gottesdienst für Trauernde.

**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße

**Mi** 19 Ökum. Go zum Buß- und Betttag in der evangelischen Versöhnungskirche.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

**So** 10.30 M, anschl. Totenehrung am Kriegerdenkmal, Alois Friedrich und verstorbene Angehörige, Johann und Maria Rid, Johann und Johanna, verstorbene Angeh. der Fam. Melder und Lippert, Geschwister Strasser Anton, Josefine, Agathe, Gerhard, Emma, Josef, Leonhard und Erwin, Iren und Erno Borbely. **Di** 8.30 Rkr (ökum. Friedenskapelle St. Josef), 9 M (ökum. Friedenskapelle St. Josef), Christian Ströbele, Hedwig Saule, David Grant und Fam. Ströbele und Strasser, Anton und Meinrad Fendt und Philomena Resch, Ernst, Irmgard und Margit Rössle. **Mi** 19 Musikalische Besinnung „Hören und Spüren“ in der PK. **Do** 18 Gebetsstunde (ökum. Friedenskapelle St. Josef).

**Untermeitingen, St. Stephan,**

Schloßberg 10

**Sa** 14 Taufe von Marek Bil. **So** 8.45 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, anschl. Totenehrung am Kriegerdenkmal. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M anschl. Frühstück im PH, Elisabeth Steger. **Do** 17.30 Rkr, 18 M, Lydia Wittmann.

**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen Klimmach, Mater Dolorosa**

Klimmach

**Sa** 19 VAM (18.30 Rkr), Johann Löcherer und Verwandtschaft, Koni Hieber, Helga Fichtel. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Fr** 19 Antoniuskapelle Birkach: M (18.30 Rosenkranz), Josef und Maria Huber, zu Ehren des heiligen Antonius.

**Mittelstetten, St. Magnus**

St.-Magnus-Gasse 1

**So** 10.30 Wort-Gottes-Feier mit Feier des Volkstrauertags, mit Ged. an die verst. des Soldaten- und Veteranenvereins. **Di** 16.30 Rkr.

**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**So** 9 PfG (8.30 Fatima-Rosenkranz) anschl. Ged. am Kriegerdenkmal, 10.30 Fam.-Go. „St. Martin“, Vorfahren und Verwandtschaft der Fam. Bayer, Reinhold JM und Marion Hartmann mit verstorbenen Angeh., Elisabeth und Hugo Sattler, Karl und Maria Vetter, Angeh. der Fam. Gilg, Georg und Anna Kohler, Michael und Monika Kohler, Ancilla Scholz und Opa Bernhard, 16.30 Luitpoldpark: Martinsfeier der Eltern-Kind-Gruppen, 19 M musik. gestaltet von Subito, Mina Moll und Angeh. **Mo** 9 M mit Begrüßung durch Reservisten, d. Gefallenen und verst. der Veteranen- und Reservistenkameradschaft. **Di** 16 Haus Raphael: M, 17.30 Unterkirche: Gebet und Bibelteilen, 19 M, Fam. Micheler, Dietmar Schwab, Johann Kraus JM. **Mi** 9 M anschl. Anbetung bis 10.30 Uhr, 18 Mariengrotte im Luitpoldpark: Deutschland betet Rkr. **Do** 17-18 Uhr BG/geistl. Gespräch (Pf. Leutgäb), 18 M, 19 anschl. Unterkirche: Anbetung bis 20 Uhr. **Fr** 9 M.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

**So** 9 Wort-Gottes-Feier mit Feier des Volkstrauertags (8.30 Rosenkranz), mit Ged. an die verst. des Veteranen- und Soldatenvereins. **Do** 9 M (8.30 Rosenkranz).

**Pfarreiengemeinschaft Stauden**

**Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

**Sa** 19 VAM anschl. Ged. der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt, Cilli und Josef Müller, Klara Hör zum Jahresged. **Di** 9 M, Josef Zech mit verst. Angeh.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**So** 8.30 M, anschließend Gedenken der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt, Martin und Maria Böck, Johann Schmid und Michael Wöhrle zum Jahresged. mit Verw., Leonhard Geyer mit Eltern und Geschwister und Eltern Rehm, Irma und Hans Kurzweil zum Jahresged., für alle Verstorbenen unser Pfarrgemeinde. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M, Daniela, Maria und Max Micheler, Rosmarie Kleber JM, Alfred Hanser.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**So** 8.30 Pfarrgottesdienst, anschließend Gedenken der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt, 17 Martinsumzug mit anschl. Martinsspiel bei der PK. **Mi** 9 M in Münster.

**Mittelneufnach,**

**St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

**So** 9.30 Rosenkranz, 10 M, anschließend Ged. der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt, Dreißigst-M für Karolina Krössing, Mathilde Schorer als JM mit Ludwig Schorer, Georg Erdinger zum Jahresged. mit Anna, Georg jun. und Anni Erdinger, Michael Aschner, Elfriede und Michael Frommelt, Elke Bundesmann. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr. **Do** 19 M, Maria Knöpfle zum Jahresged. und Adolf Knöpfle.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

**Sa** 19 VAM anschl. Ged. der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt, Gefallene und Vermisste beider Weltkriege, Suitbert und Marianne Rotter und Veronika Trottmann. **Di** 19 M.

**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

**Sa** 17 Martinsfeier und Martinsumzug. **So** 10 M, anschl. Ged. der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt, Florian Ziegler zum Jahresged. und verst. Großeltern, Georg Auer und verst. Eltern und Walter Wenger und Antonio Delfin, Verwandtschaft Miller - Drexel, Fam. Hägele, Josef und Walburga Schmid mit Sohn Erwin und Tochter Elfriede, Gerhard Wenzel. **Fr** 8.30 Rkr, 9 M, Otto Faigl, Horst, Reinhold und Ilga Knöpfle.

**Dekanat Günzburg**

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

**Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30 Rkr, 8.30-9 BG im Pilgerhaus, 9 M, für Lebenden Hermann Sonntag, für † Herrn Lenhardt, für † Stilla Greulich und alle lebenden und † Angehörigen, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für † Ettalwallfahrer, in besonderem Anliegen für meine Tochter Mirjam, für lebenden Roman Aeppli, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 VAM, für Johann Kerler und † Angehörige, Helene Böck, für † Herud, Kotz, Zientek und Ferrieri. **So** 7.15-10.30 BG im Pilgerhaus, 7.30 M für Doris, für † von Mateo Zmegac und Angehörige, für Lebende der Familie Bäurle nach Meinung, 8.30 M für Josef Emminger und † Angehörige, für Konrad Recher, für Arme Seelen, 9.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, sakramentaler Segen, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt mit sakramentalem Segen, Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens und Weihe von Andachtsgegenständen, anschließend Spendung des großen Krankensegens (auch einzeln), 14.50-15.10 BG im Pilgerhaus, 15 Fatimabetsstunde, 17-17.30 BG im Pilgerhaus, 17.30 M in der früheren Form in besonderem Anliegen, (lebend), für Josef und Maria Furtsch, nach Meinung, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M für Familie Pfeiffer und Schwaninger, Manfred Trost, Maria und Ludwig Hintermayr und Vorfahren. **Mo** 7.30 M für Sabine Schiebl-Zimmermann, Georg und Barbara Galster, für Familie Stegmann, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Josef Schalk, für Günter Bührlé und Jürgen, Elisabeth Brehm und Georg Galster, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M für Andreas Helmschrott, für die Armen Seelen, für lebende Bärbel um Heilung an Körper, Geist und Seele. **Di** 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Lebende und † Blaha und Wiedemann, für Elisabeth und

**Abkürzungen**

**AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PfG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

Stefan Wollowski und Josef Grutzka, für lebenden H. Müller mit Kindern und Enkelkinder, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M für Viktoria Emminger, für die Armen Seelen, für Gerlinde und Manfred Lerch. **Mi** 7.30 M für Waldemar Schreiner, für Martha um Heilung an Körper, Geist und Seele, zur Rettung der sterbenden Todsünder, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Franziska Schmidhofer, für Julia und Kai, zu Ehren der lieben Muttergottes in einem besonderen Anliegen und um Dankbarkeit, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M für Hermann Singer, für Karin Schmidt und Sigrun Janisch, zu Ehren Gott Vater als Dank und Bitte. **Do** 7.30 M für † Eltern und Geschwister der Familie Johann Mayer, für Birgit Freund, für Maria Reithmaier, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Georg Niedermayr, für Georg Kruckenhauser, für Karl Pauler, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M in der früheren Form; für Theresia Emminger und † Angehörige, für Eduard Regele, nach Meinung, anschließend Spendung des Krankensegens. **Fr** 7.30 M für die Armen Seelen, um Gesundheit und Glück für Otto und seine Frau, † der Familie Kolodziej, 9.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern, 10.30-11 BG im Pilgerhaus, 10.30 stille Anbetung, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Piler; für Jan Kander, für Theresia Schuster, für die Armen Seelen an die niemand mehr denkt, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M für Josef und Resi Schneider, für lebende Sonja, Melanie und Daniela um Heilung, für lebenden Dmytro, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 BG im Pilgerhaus, 20.45-21.25 Betrachtungen, 21.30 M in der früheren Form zur Rettung der sterbenden Todsünder, für Walli Braun um Genesung, für Ehepaar Vladic.

**Persönliche Beichttermine können unter 08284/8038 vereinbart werden.**